



CSR REPORT
Erfolg und nachhaltige Entwicklung

2024

sanofi

Deutschland Ausgabe 2024

Erfolg und nachhaltige Entwicklung

*Wir erforschen die Wunder der Wissenschaft,
um das Leben der Menschen zu verbessern.*

Wissenschaftliche Entdeckungen geschehen nicht von heute auf morgen. Sie sind harte Arbeit. Mit Leidenschaft arbeiten wir jeden Tag unermüdlich an Lösungen für Patient*innen mit dem Ziel, bahnbrechende Medikamente und Impfstoffe zu entwickeln.

Wandel und Veränderung ist Teil unserer Identität. Wir verstehen uns als regionales europäisches Unternehmen und sind auch ein führendes globales Gesundheitsunternehmen. Unser Anspruch, das Leben für Patient*innen, Partner, das Gemeinwesen und unsere Mitarbeiter*innen weltweit zu verbessern, ist in unserer DNA begründet.

Heute sind wir ein Unternehmen mit einer gemeinsamen Bestimmung. Unsere bahnbrechende Forschung und moderne Fertigung, datengetrieben und digital, haben das Potenzial, die Medizin zu verändern. Und damit für Millionen Menschen das Unmögliche möglich zu machen.

Durch den Fortschritt wachsen wir zusammen, lernen und überwinden die Grenzen unserer Möglichkeiten. Während wir die Wunder der Wissenschaft erforschen, um das Leben der Menschen zu verbessern, wachsen wir über uns hinaus und planen bereits für morgen.

Deutschland Ausgabe 2024

Inhaltsverzeichnis

Erfolg und nachhaltige Entwicklung	01	Sanofi Global Health:	
Vorwort	05	Kern unserer gesellschaftlichen Verantwortung	42
Auf einen Blick:		Foundation S: Unser Verständnis von Philanthropie	44
Sanofi in Deutschland 2023 ...	07	Vielfalt und Engagement	47
Sanofi in Deutschland	08	Leben & Arbeiten bei Sanofi in Deutschland	47
Standorte	09	Werteverständnis	48
Geschäftsführung	11	Beruf und Privatleben im Einklang	49
Aufsichtsrat	12	Personalstrategie	49
Frauenanteil in Führungspositionen und Aufsichtsrat	13	„Play to Win“-Kultur	51
Umsatzentwicklung	14	Personal	52
Beschäftigte	16	Arbeitnehmervertretungen	54
Marktstruktur	16	Fachkräftegewinnung	54
Investitionen in Sachanlagen	17	Fachkräfteentwicklung	54
Steuern und Abgaben	18	Sanofi U: Die Fortbildungsuniversität	55
Preise	18	Ausbildungsberufe & Auszubildende	55
Auszeichnungen	19	Hochschulmarketing	56
Strategien für Innovation und Nachhaltigkeit	20	A Life in a Day	57
„Play to Win“-Strategie	20	Arbeitssicherheit	57
Social-Impact-Strategie	20	Moderne Vergütungssysteme	61
CSR-Strategie	22	Förderprogramme „All Well“	61
CSR-Management	27	Modernes Arbeitsumfeld	63
Doppelte Wesentlichkeit / Double Materiality	27	Wertschätzende	
CSR: Bekenntnis zur Nachhaltigkeit	29	inklusive und nachhaltige Arbeitsplätze	63
CSR Selbstverständnis und Methodik	30	Vorsprung durch Vielfalt „All in“	65
CSRD – Berichtspflicht	31	Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion	66
Der Patient im Mittelpunkt	33	Gleichberechtigung	67
BioCampus Frankfurt	33	14 Wochen bezahlte Elternzeit	68
Gesundheitsinformationen für die Öffentlichkeit	34	Lohngerechtigkeit	68
Informationsservice für Patient*innen und Fachkreise	36	Vergütung, Arbeitszeit, Versorgung und Nebenleistungen	68
Wissenschaftlicher Fortschritt	36	Mindestlohn	69
Zugang zu Gesundheitsversorgung – Access to Healthcare	37	Arbeitszeit	69
Aktivitäten gegen ungedeckte Bedürfnisse	39	Altersversorgung	70
Verbesserter Zugang zur Gesundheitsversorgung	40	Umgang mit Menschen mit Einschränkungen	71
Preisgestaltung	41	Nationalitäten und Kulturen	72
		Generationen	72
		LGBTQ+	73

Programm für Mitarbeiter*innen mit einer Kreberkrankung	73	Lieferanten nach Regionen	113
Kinderhilfsorganisation „Enfants de Sanofi“	74	Verhinderung der Biopiraterie	114
Engagement in der Gesellschaft – We Volunteer	74	Responsible-Care-Initiative	114
Gesunde Umwelt	76	Zusammenarbeit mit Angehörigen der Fachkreise	114
Umweltschutz mit „Planet Care“	76	Datenschutz	115
Wassermanagement	80	EU-Taxonomie	115
Abfallmanagement Sanofi in Deutschland	81	Angaben nach GRI	116
Umweltkennzahlen	84	GRI-Index	116
Verbesserung der Klimabilanz	87	Wesentliche Themen	116
Energieträger	91	Wesentliche Hauptthemen Sanofi in Deutschland	120
Energie- und Umweltmanagement	91	Geförderte Patientenorganisationen	127
Berichtspflichten	92	Spenden	133
Emissionshandel	92	Mitgliedschaften	135
Lärm	92	Glossar	139
Rohstoff- und Materialeinsatz	93		
Dienstreisen	93		
Schadensereignisse im Umweltbereich	93		
Ethik und Transparenz	97		
Verhaltenskodex / Code of Conduct	97		
Produktqualität	99		
Medizinische Ethik und Bioethik	100		
Zweck klinischer Studien	101		
Tierschutz	102		
Organisation für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz	102		
Chancen und Risiken pharmazeutischer Produktion	104		
Chancen	105		
Risiken	106		
Auszeichnungen für Nachhaltigkeit	110		
Einkauf mit Verantwortung	111		
Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz	111		
Menschenrechte am Arbeitsplatz	112		
Lieferantenvielfalt	112		
Kontinuität der Lieferkette	113		
Roh- und Hilfsstoffeinsatz	113		

Erläuterungen

Unser Anspruch ist, dass in unserer Unternehmenssprache alle Menschen gleichberechtigt vorkommen. Die gendersensible Sprache bei Sanofi in Deutschland beruht auf Freiwilligkeit. Im Interesse einer leichteren Lesbarkeit oder bei Zitaten verwenden wir auch die herkömmliche Schreibweise stellvertretend für alle Menschen.

Die deutsche Landesgesellschaft wird in diesem Bericht als „Sanofi in Deutschland“ bezeichnet. „Sanofi“ verweist auf das weltweit tätige Unternehmen.

Mit „wir“ werden Ansätze und Zusammenhänge beschrieben, die sowohl Sanofi als auch Sanofi in Deutschland betreffen. Maßgeblich sind die jeweils zum Jahresabschluss veröffentlichten Zahlen aus dem Geschäftsbericht der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

Alle nichtgekennzeichneten Grafiken: © Sanofi bzw. den Markenrechtinhabern.

Für Inhalt und Erreichbarkeit externer Links und QR-Codes kann Sanofi in Deutschland nach Redaktionsschluss keine Haftung übernehmen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Heidrun Irschik-Hadjieff

Vorsitzende der Geschäftsführung von Sanofi in Deutschland sowie General Manager Vaccines für Deutschland und Österreich.

Anne Reuschenbach

Geschäftsführerin Pharmazeutische Produktion & Fertigung

Kontakt:

Roger Jung

Image & CSR Communications Germany,
Switzerland, Austria
Industriepark Höchst – Gebäude K703, Raum 3009
65926 Frankfurt am Main
Mail: roger.jung@sanofi.com



Download-Seite für globale CSR-Veröffentlichungen.

<https://bit.ly/2HRP7ds>



Webseite zur Nachhaltigkeit von Sanofi in Deutschland.

<https://bit.ly/2O5mHRj>

Redaktionsschluss: **August 2024**

Der Berichtszeitraum erstreckt sich über das Jahr 2023, wenn nicht anders angegeben.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist uns eine große Freude, Ihnen unseren CSR Report 2024 vorzustellen. Dieser Report gibt Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere Aktivitäten, durch innovative und nachhaltige Lösungen die Gesundheit und das Wohlbefinden von Menschen weltweit zu fördern.

Ein bedeutendes Beispiel für unser Engagement ist die Entwicklung und Produktion eines Impfstoffs zum Schutz von Neugeborenen und Säuglingen vor dem Respiratorischen Synzytial-Virus (RSV). RSV ist eine der häufigsten Ursachen schwerer Atemwegserkrankungen bei Kleinkindern und kann insbesondere bei den Jüngsten zu lebensbedrohlichen Komplikationen führen. Die Ständige Impfkommission (STIKO) hat kürzlich die Empfehlung ausgesprochen, Neugeborene mit unserem Impfstoff zu immunisieren, um sie vor dieser Gefahr zu schützen. Diese Entscheidung markiert einen Meilenstein in der Präventionsmedizin und unterstreicht die Bedeutung von Impfungen zur Verhinderung schwerer Krankheiten bereits in den ersten Lebensmonaten.

Die Impfung gegen RSV ist nicht nur ein Schutz für die Kleinsten in unserer Gesellschaft, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Entlastung unseres Gesundheitssystems. Denn durch den Einsatz unseres Impfstoffs als RSV-Schutz könnten mindestens 8 von 10 Krankenhauseinweisungen verhindert werden.

Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie entscheidend es ist, frühzeitig und präventiv gegen Infektionskrankheiten vorzugehen. Impfungen wie die gegen RSV sind ein zentraler Baustein, um Epidemien einzudämmen und das Leben von besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppen zu schützen.



Heidrun Irschik-Hadjieff

Vorsitzende der Geschäftsführung von Sanofi in Deutschland sowie General Manager Vaccines für Deutschland und Österreich.



Anne Reuschenbach

Geschäftsführerin
Pharmazeutische Produktion & Fertigung

*Wir arbeiten für
die Gesundheit aller Menschen.*

Wir setzen uns nicht nur durch innovative Medikamente und Impfstoffe für die Gesundheit der Menschen ein, sondern auch durch unser Engagement für den Produktionsstandort Deutschland. Mit einer Investition* von 1,3 Milliarden Euro in eine moderne Produktionsanlage für Insuline in Frankfurt stärken wir die lokale Herstellung lebenswichtiger Medikamente. Diese Anlage wird nicht nur die Versorgungssicherheit für Millionen von Menschen mit Diabetes gewährleisten, sondern auch hunderte hochqualifizierte Arbeitsplätze in Deutschland schaffen und langfristig sichern.

Ereignisse wie die Pandemie und der Ukraine-Krieg haben uns verdeutlicht, wie wichtig es ist, die Herstellung essenzieller Arzneimittel und Impfstoffe in Europa zu sichern. Unsere Investition in die Insulinproduktionsanlagen ist ein klares Bekenntnis zu Deutschland und zur Stärkung der europäischen Unabhängigkeit in der Medikamentenversorgung. Durch diese Investition wollen wir dazu beitragen, dass Menschen weltweit weiterhin zuverlässig mit Insulin versorgt werden können, um ihnen ein gesundes und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst und stolz darauf, durch nachhaltige Innovationen und strategische Investitionen unseren Beitrag zur Gesundheit der Gesellschaft und zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland zu leisten.

Was wir dafür 2023 getan haben, erfahren Sie hier in unserem CSR Report.

Mit herzlichen Grüßen

*Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Europäische Kommission im EU-Beihilfverfahren.

Wir erforschen
die *Wunder der*
Wissenschaft,
um das
Leben der
Menschen zu
verbessern.

Auf einen Blick: Sanofi in Deutschland 2023 ...

... ist die deutsche Landesgesellschaft des internationalen Gesundheitsunternehmens Sanofi in Frankreich.

... forscht, entwickelt, produziert und vertreibt präventive und therapeutische Lösungen für die Gesundheit der Menschen.

... setzt sich aus vier Geschäftseinheiten zusammen:



Consumer Healthcare

Apothekenpflichtige Arzneimittel unter dem Namen A. Nattermann & Cie. GmbH



General Medicines

Diabetes & Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie etablierte verschreibungspflichtige Arzneimittel



Specialty Care

Seltene Erkrankungen, Neurologie, Onkologie, Immunologie und seltene Bluterkrankungen



Vaccines

Krankheitsprävention durch Impfstoffe

... hatte zum 31. Dezember insgesamt 8.058 Mitarbeiter*innen mit 87 Nationalitäten.

... erreichte einen Umsatz von 4.489,9 Millionen Euro.

... ist im Januar 2024 mit 379 Arzneimitteln und Medizinprodukten in deutschen Krankenhäusern und Apotheken vertreten.

... lieferte neben Pharmawirkstoffen rund 408 Millionen Insulinpens und Autoinjektoren und 642 Millionen Ampullen/Flaschen zur Injektion und Infusion aus.

Sanofi in Deutschland

Sanofi in Deutschland ist die deutsche Landesgesellschaft des französischen Mutterunternehmens Sanofi mit Sitz in Paris. Wir sind ein innovatives globales Gesundheitsunternehmen mit einer einzigen Bestimmung: Wir erforschen die Wunder der Wissenschaft, um das Leben der Menschen zu verbessern.

Sanofi in Deutschland ist ein forschendes Gesundheitsunternehmen, untergliedert in vier Geschäftsbereiche:



Consumer Healthcare

Apothekenpflichtige Arzneimittel unter dem Namen A. Nattermann & Cie. GmbH

Die Selbstmedikation ist eine tragende Säule unserer Gesundheitsversorgung. Sie ermöglicht individuelle, eigenverantwortliche und freie Entscheidungen für die eigene Gesundheit und die der Familie. Hier leistet Sanofi Consumer Healthcare mit seinem Angebot von apothekenpflichtigen Arzneimitteln und Gesundheitslösungen für die Selbstmedikation und dem stetigen Engagement, Präparate aus der Verschreibungspflicht zu entlassen, schon heute einen elementaren Beitrag zur Gesunderhaltung und Behandlung von Erkrankungen.



General Medicines

Diabetes & Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie etablierte verschreibungspflichtige Arzneimittel

General Medicines bietet ein breites Portfolio an Lösungen für Herz-, Stoffwechsel- und Nierenerkrankungen, einschließlich Diabetes und Schilddrüsen-Erkrankungen. Unser Portfolio an etablierten Arzneimitteln umfasst einige der weltweit bekannten Marken, die den Grundstein für Behandlungsstandards bilden. So blicken wir zum Beispiel auf 100 Jahre Insulin in der Diabetes-mellitus-Therapie zurück. Mit der Übernahme des US-Unternehmens Provention Bio und dem Diabetes-Medikament Tzield®, der ersten krankheitsmodifizierenden Behandlung zur Verzögerung von Typ-1-Diabetes bei bestimmten Voraussetzungen, verbinden wir unser Wachstum bei immunvermittelten Krankheiten und krankheitsmodifizierenden Therapien in Bereichen mit hohem ungedecktem Bedarf mit unserer Expertise im Bereich Diabetes.

Unser Ziel ist es, den Verlauf chronischer Krankheiten bis 2030 umzukehren. Dazu kombinieren wir die Stärke unseres Portfolios mit den Möglichkeiten der Digitalisierung und Technologie, um neue Standards in der Versorgung von Millionen von Menschen zu setzen. Wir arbeiten mit Partnern gemeinsam an dem Ziel, das Bewusstsein für Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen in der Gesellschaft zu stärken.

100 Jahre Insuline

Seit 100 Jahren produzieren wir Insuline am Standort Frankfurt. Das sind 100 Jahre Gesundheitsversorgung. Mit Statements der Mitarbeiter*innen und weiteren Aktionen feiern wir das Jubiläum.



Specialty Care

Seltene Erkrankungen, Neurologie, Onkologie, Immunologie und seltene Bluterkrankungen

Wir entwickeln wegweisende Therapien für seltene (Blut-)Erkrankungen, neurologische, immunologische und onkologische Erkrankungen. Unser Anspruch ist, mit innovativen und spezialisierten Behandlungen für schwer behandelbare Erkrankungen vor allem in Therapiegebieten voranzukommen, bei denen es noch einen großen medizinischen Bedarf gibt. Im Mittelpunkt stehen die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten und der Anspruch, ihr Leben zu verbessern. Dafür arbeiten wir eng mit Ärzten und Ärztinnen und Patientenorganisationen zusammen.



Vaccines

Krankheitsprävention durch Impfstoffe

Unsere Impfstoffe tragen dazu bei, Krankheiten zu verhindern und die Schwere von Infektionen bei Menschen jeden Alters zu verringern. Jeden Tag liefern wir mehr als 2,5 Millionen Impfstoffdosen und ermöglichen so die Immunisierung von hunderten Millionen Menschen weltweit. Wir sind einer der weltweit führenden Hersteller von Grippe- und Kinderimpfstoffen für die Grundimmunisierung. Wir bieten darüber hinaus Schutz mit Auffrischimpfungen und Reiseimpfungen.

Standorte

Wir decken an drei Standorten alle Wertschöpfungsschritte der pharmazeutischen Industrie ab: von der Forschung über die Entwicklung bis zur Herstellung und Vermarktung.

Berlin – Zentrale des Deutschlandgeschäfts

In Berlin sind große Teile von Marketing und Vertrieb angesiedelt. Die Mitarbeiter*innen vermarkten die Produkte von Sanofi und betreuen diese medizinisch-wissenschaftlich. Dabei stehen sie in engem Kontakt mit Ärzt*innen, Apotheker*innen, Krankenkassen und den Institutionen der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen.

Frankfurt – integrierter Standort von der Forschung bis zum Produkt

Frankfurt ist der Firmensitz von Sanofi in Deutschland und zugleich der größte Standort. Wir sind im Industriepark Höchst in Frankfurt ein im Unternehmenskontext einmaliger Verbund, in dem von ersten Forschungsansätzen bis zum Versand von Fertigarzneimitteln alle Voraussetzungen gegeben sind, um den deutschen Markt ebenso wie etwa 80 weitere Länder weltweit mit Medikamenten zu versorgen. Am Forschungs- und Entwicklungsstandort Frankfurt, einer von sechs Forschungsregionen weltweit, werden die hauseigene Forschung und die externer Partner gebündelt. Ein wichtiger Schwerpunkt der Forschung & Entwicklung in Deutschland ist der Bereich Immunologie und Entzündliche Erkrankungen. Neben einer langen Historie in der Diabetesforschung zählen Onkologie, Herz-Kreislauf, Neurowissenschaft sowie Seltene Erkrankungen zur Forschungsexpertise von Sanofi in Frankfurt.

Auf unserem BioCampus Frankfurt kommen Expert*innen aus den Bereichen Chemie, Biologie und Ingenieurwissenschaften zusammen, um gemeinsam Innovationen ganzheitlich voranzubringen. Sie entwickeln neue Behandlungsmethoden, produzieren Wirkstoffe und fertigen Applikationshilfen.

Frankfurt-Höchst ist zudem der größte integrierte Einzelstandort von Sanofi in Deutschland für Produktion und Fertigung und an der Wertschöpfungskette vieler Arzneimittel beteiligt.

Köln – rezeptfreie Arzneimittel

Am Standort Köln befindet sich die deutsche Produktion der Sanofi Consumer Healthcare Organisation unter dem Namen A. Nattermann & Cie. GmbH und widmet sich dem Selbstmedikationsgeschäft. Sie ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft von Sanofi, mit Hauptsitz in Frankfurt. Bekannt geworden mit Arzneimitteln auf pflanzlicher Basis, sogenannten Phytopräparaten, werden am Kölner Standort heute vor allem rezeptfreie Arzneimittel zur Selbstmedikation für den deutschen und europäischen Markt produziert.

Geschäftsführung



Heidrun Irschik-Hadjieff

Vorsitzende der Geschäftsführung
ab 01.11.2023
Geschäftsführerin Impfstoffe
Deutschland & Österreich
Country Lead MCO GSA



Oliver Coenberg

Geschäftsführer
und Arbeitsdirektor
Personal und Organisation
Deutschland, Schweiz,
Österreich



Marcus Lueger

Geschäftsführer
Finanzen Deutschland,
Schweiz, Österreich



Anne Reuschenbach

Geschäftsführerin
Pharmazeutische
Produktion & Fertigung



Dr. Marion Zerlin

Geschäftsführerin
Forschung & Entwicklung
Deutschland
ab 01.08.2023



Dr. Fabrizio Guidi

Vorsitzender der Geschäftsführung,
General Manager General Medicines
Deutschland, Schweiz, Österreich bis
31.10.2023



Prof. Dr. Jochen Maas

Geschäftsführer
Forschung & Entwicklung
Deutschland
bis 31.07.2023

Aufsichtsrat

Brendan O'Callaghan	Vorsitzender des Aufsichtsrats Executive Vice President Sanofi Manufacturing and Supply
Ruth Beadle	Head of Global Supply Chain for Manufacturing and Supply, Sanofi
Dr. Horst Blum* bis 31.05.2023	Diplom-Biologe QC Network Optimization and Analytics Alliance Manager, Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Beate Bockelt*	Chemielaborantin Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats Frankfurt
Dr. Eva-Maria Borchert*	Apothekerin Leiterin des Unternehmenssprecherausschusses der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Manuela Buxo bis 15.08.2023	Senior Vice President, Head of Region Europe Sanofi Specialty Care, Sanofi
Albane De-Saint-Denis ab 16.08.2023	Head of EU Strategic Excellence & Country Governance, Sanofi
Caroline DeSurmont- Ruchaud bis 15.08.2023	Vice President, Global Regulatory Head European Region, Sanofi
Sven Fuchs*	Pharmaberater Betriebsratsvorsitzender, Berlin
Christophe Gourlet	Head of Finance, General Medicines GBU, Sanofi
Prof. Dr. Jochen Maas ab 16.08.2023	Tierarzt
Dr. Mandy Mohnicke* ab 31.05.2023	Laborleiterin Process Engineering
Markus Römer*	Vorstandssekretär Vorstandsbereich 3, Betriebspolitik / Branchen / Industriegruppen IG BCE
François Sandre ab 31.05.2023	Head of Franchise Product Strategy, Sanofi
Dr. Martin Siewert bis 31.05.2023	Apotheker
Sabine Süpke*	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats. Landesbezirksleiterin Hessen-Thüringen, IG BCE

* Arbeitnehmervertreter*in

Frauenanteil in Führungspositionen und Aufsichtsrat

Im Juni 2022 hat der Aufsichtsrat die Zielvorgabe eines Frauenanteils von jeweils 50,0 % für Aufsichtsrat und Geschäftsführung für den Zeitraum bis Dezember 2025 beschlossen.

Frauenanteil in % per 31.12.	2023	2022	2021
Geschäftsführung	60	20	0*
Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung	39,2	36,2	35,7
Aufsichtsrat	66,7	50	50,0
Gesamtbelegschaft	42,4	42,6	42,8

* Infolge Personalwechsel.

Die Geschäftsführung beschloss im Juli 2022 folgende Zielgrößen des Frauenanteils bis zum 31. Dezember 2025: Executive: 40 %, für die Ebene n-1 zur Geschäftsführung 40 %, n-2: 45 %, n-3: 45 % und n-4: 50 %.

Ebene	12/2023	12/2022	12/2021
Executives	38,1	36	33,3
n-1	32,4	29,4	32,8
n-2	35,3	33,6	36,5
n-3	41,1	38,3	41,4
n-4	51,8	51,3	52,2

Angaben in Prozent

Umsatzentwicklung

Finanzzahlen richten sich nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

Jahr	2023	2022	2021
Angaben in Tausend Euro	4.489.899	4.523.068	4.831.004

Umsatz nach Indikationsgebieten

Angaben in Mio. €	2023	2022	2021
Stoffwechselerkrankungen	1.836,2	1.965,6	2.028,1
Impfstoffe	498,9	451	419,7
Dermatologie	382,3	320,4	246,3
Lysosomale Speicherkrankheiten	289,1	259,4	246,3
Herz-Kreislauf-Erkrankungen	219,4	214,7	230,8
Allergologie	164,1	99,7	116
ZNS-Erkrankungen	132,7	154,4	153,6
Onkologie	102,1	119,9	134,6
Analgetika	30,9	38,3	103,4
Magen-Darm-Erkrankungen	0,0	1	95,3
Übrige inkl. Services	834,1	898,6	1.056,9
Gesamt	4.489,9	4.523,0	4.831,0

Umsatzerlöse nach Absatzregionen

Angaben in Tsd. €	2023	2022	2021
Europa	3.776.006	3.549.747	3.878.840
Nordamerika	415.574	579.389	573.789
Asien, Ozeanien, Afrika, Lateinamerika	298.319	393.932	378.375
Gesamt	4.489.899	4.523.068	4.831.004

Umsatz nach Produkten

in Mio. €	2023	2022	2021
Lantus®	773,5	980,9	1.082,90
Toujeo®	549,9	483,0	435,9
Dupixent®	543,3	412	323,5
Eflueda®	351,9	321,1	272,7
Apidra®	228,6	222,7	228,2
Aubagio®	119,6	138,8	133,3
Suliqua®	99,5	91,6	76,2
Clexane®	92,5	96,5	116,2
Myozyme®	75,8	116,4	117,8
Cerezyme®	75,4	73,3	70,9
Übrige inkl. Services	1.579,90	1.586,70	1.973,40
Gesamt	4.489,90	4.523,00	4.831,00

Beschäftigte

Angegeben ist die Anzahl aktiver Mitarbeitender der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH. Nichtaktive Mitarbeiter*innen sind in Elternzeit, Langzeitkrankheit, Altersteilzeit, Freistellungsphase und anderem. Angaben per 31.12.

Per 31.12.	2023	2022	2021
Forschung & Entwicklung (R&D)	931	936	1.126
Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung (M&S)	4.612	4.389	4.311
Deutschlandgeschäft (GBU)	1.074	1.124	1.284
Globale Funktionen (Corporate Functions)	560	572	574
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	7.177	7.021	7.295
Auszubildende	314	322	339
Trainees und Praktikanten	137	103	122
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH gesamt	7.628	7.446	7.756

Marktstruktur

Sanofi in Deutschland liefert Arzneimittel und Medizinprodukte an Groß- und Zwischenhändler sowie Lagerdienstleister und Drittkunden.

	01/24	04/23	05/22
Arzneimittel und Medizinprodukte von Sanofi in deutschen Krankenhäusern und Apotheken nach PZN-Nummern	397	683	639

Umsatz Sanofi-Aventis Deutschland GmbH in Mio. €	2023	2022	2020
Inland: Apotheken- und Krankenhausgeschäft	1.890	1.820	1.864
Unternehmensinterne Umsätze mit in Deutschland hergestellten Wirkstoffen und Fertigarzneimitteln weltweit	1.942	1.965	2.210
Services*	658	738	757

* Beinhalten dem Mutterunternehmen und weiteren Gesellschaften erbrachte und berechnete Forschungsleistungen, Zentralfunktionen etc.

Belieferte Märkte

Ägypten / Algerien / Argentinien / Australien / Bangladesch / Belgien / Brasilien / Chile / China / Dänemark / Deutschland / Ecuador / Finnland / Frankreich / Griechenland / Großbritannien / Hong Kong / Indien / Indonesien / Iran / Irland / Israel / Italien / Japan / Jordanien / Kambodscha / Kanada / Kasachstan / Kolumbien / Libanon / Libyen / Litauen / Malaysia / Malta / Marokko / Mexiko / Niederlande / Nigeria / Norwegen / Österreich / Oman / Pakistan / Panama / Paraguay / Peru / Philippinen / Polen / Portugal / Rumänien / Russische Föderation / Saudi Arabien / Schweden / Schweiz / Singapur / Spanien / Sri Lanka / Sudan / Südafrika / Südkorea / Taiwan / Thailand / Tschechische Republik / Tunesien / Türkei / Ungarn / Uruguay / Vereinigte Arabische Emirate / Vereinigte Staaten von Amerika / Vietnam

Kursiv geschriebene Länder werden nicht direkt, sondern über andere Distribution Hubs beliefert.

Investitionen in Sachanlagen

	2023	2022	2021
In Millionen Euro	231	195	191
Produktion & Fertigung	210	171	164
Wirkstoffproduktion	187	143	79
Fertigung	22	27	84
Distributionsplattform	1	1	1
Forschung & Entwicklung	15	19	20
Sonstige (inkl. Diabetes)	6	5	7

Steuern und Abgaben

in Millionen Euro, gerundet	2023	2022	2021
Steueraufwand	407	623	696
Sozialabgaben und Aufwendungen für betriebliche Altersversorgung	276	432	405

Der Steueraufwand resultiert im Wesentlichen aus der Belastung durch die Hoechst GmbH als Organträger im Rahmen einer Steuerumlage für die Gewerbesteuer, die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag. Der Rückgang bei den Aufwendungen für die Altersversorgung ist Folge der Anpassungen der versicherungsmathematischen Annahmen bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen.

Preise

Sanofi in Deutschland stiftet Preise, um die Leistungen anderer für die Gesellschaft zu würdigen. Ferner vergibt das Unternehmen eigene Preise und beteiligt sich an Initiativen seiner Partner.

Felix-Jerusalem-Preis für neuromuskuläre Erkrankungen

Sanofi stiftet seit 2013 den jährlich vergebenen Felix-Jerusalem-Preis der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke e.V. (DGM) für die Forschungsförderung zu neuromuskulären Erkrankungen.

Innovationspreis von Sanofi in Deutschland

Sanofi in Deutschland würdigt mit seinem Innovationspreis Forschungsarbeiten aus der klinischen Pharmazie, die innovative Ansätze zur patientenorientierten Arzneimittelversorgung im Krankenhaus verfolgen.

Paul-Ehrlich-und-Ludwig-Darmstaedter-Preis

Der Paul-Ehrlich-und-Ludwig-Darmstaedter-Preis ist eine der renommiertesten Auszeichnungen, die in Deutschland für Forschungen zu Immunologie, Krebs, Hämatologie, Mikrobiologie und Chemotherapie vergeben werden. Sanofi in Deutschland trägt zu dessen Dotierung bei.

Science4Life Venture Cup

Science4Life e.V. ist eine unabhängige Gründerinitiative, die deutschlandweit Beratung, Betreuung und Weiterbildung von jungen Unternehmen in den Branchen Life Sciences, Chemie und Energie kostenfrei anbietet. Initiatoren und Sponsoren sind die Hessische Landesregierung und Sanofi in Deutschland.

DGAKI-Förderpreis

Wir stiften den Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie e.V. (DGAKI). Ausgezeichnet werden Arbeiten zu neuen immunologischen Therapien bei atopischen/allergischen Erkrankungen.

Auszeichnungen

Sanofi in Deutschland erhielt diese Auszeichnungen für sein Nachhaltigkeitsengagement:

CHIP Digital Innovator

Auszeichnung auf Basis einer Auswertung von Erstanmeldungen von Patenten in Patentklassen, die in den Bereich digitale Innovation gehören.

Fair Company

Sanofi in Deutschland trägt das Gütesiegel für die freiwillig eingegangene Selbstverpflichtung zu einem fairen Umgang mit Praktikant*innen, Trainees und Young Professionals. Das Handelsblatt und das Institut für Beschäftigung und Employability zertifizieren Unternehmen nach sechs Kriterien: Kommunikation & Transparenz, Unternehmenskultur, Weiterentwicklung, Balance, Sicherheit und Werte.

Faires Trainee-Programm

Sanofi in Deutschland ist vom Trendence Institut, einem Beratungs- und Marktforschungsunternehmen für Employer Branding, für seine Trainee-Programme ausgezeichnet worden.

Impact of Diversity

Auszeichnung unserer Diversity-Aktivitäten und Initiativen. Der Award stellt die positive Wirkung von Diversity auf Unternehmen und Gesellschaft in den Mittelpunkt.

LinkedIn Top Companies

Das Arbeitgeber-Ranking basiert auf acht Faktoren, die erwiesenermaßen zu einer beruflichen Weiterentwicklung führen: Entwicklungsmöglichkeiten, Kompetenzwachstum, Unternehmensstabilität, externe Jobaussichten, Unternehmensaffinität, Geschlechterverteilung, Bildungsgrad der Mitarbeiter*innen und Arbeitgeberrelevanz.

Potentialpark

Ranking von Potentialpark, einem Lösungsanbieter für Talentförderung.

Die Welt – Deutschlands beste Arbeitgeber

Für unsere sehr hohe Arbeitgeberattraktivität wurden wir von der Tageszeitung „Die Welt“ ausgezeichnet.



Strategien für Innovation und Nachhaltigkeit

Als globales Gesundheitsunternehmen wollen wir das Leben der Menschen verbessern. Wir bieten Millionen von Menschen weltweit potenziell lebensverändernde Behandlungsmöglichkeiten und lebensrettenden Impfschutz. Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung stehen im Mittelpunkt unserer Ambitionen, die wir mit diesen Strategien umsetzen:

„Play to Win“-Strategie

Mit unserem strategischen Rahmenwerk „Play to Win“ wollen wir zur Lösung zukünftiger Gesundheitsherausforderungen beitragen. „Play to Win“ ist darauf ausgelegt, bahnbrechende Medikamente und Impfstoffe auf den Markt zu bringen, einen agilen und effizienten Ressourceneinsatz voranzutreiben und die Produktivität in Forschung und Entwicklung zu steigern.

- Wir fokussieren uns auf Wachstum und setzen Prioritäten in unserem Portfolio, um unser Unternehmensprofil zu stärken.
- Wir sind führend in Sachen Innovation und bringen innovative Therapien zu den Patient*innen.
- Wir treiben die Effizienz voran und ergreifen entscheidende Maßnahmen, um in unsere Pipeline zu reinvestieren.

Wir erfinden die Art und Weise, wie wir arbeiten, neu: Wir schaffen eine Organisationskultur, die unsere Mitarbeiter*innen befähigt und ihre Eigenverantwortung fördert.

Social-Impact-Strategie

Unsere Social-Impact-Strategie zielt darauf ab, eine gesündere und widerstandsfähigere Welt zu schaffen, indem wir dazu beitragen, den Zugang zur Gesundheitsversorgung für die ärmsten Menschen der Welt und die Bewältigung umfassenderer ungedeckter Bedürfnisse sicherzustellen. Zu unserem Engagement für die Gesellschaft gehört auch, die Umweltauswirkungen unserer Produkte und unserer weltweiten Aktivitäten zu reduzieren. Unsere Social-Impact-Strategie besteht aus drei Kernelementen:

- Sanofi Global Health Unit GHU
- Foundation S – The Sanofi Collective
- CSR-Strategie

Sanofi Global Health Unit GHU

Durch ein einzigartiges, gemeinnütziges Gesundheitsmodell verbessern wir den Zugang zu Behandlungen und stärken Gesundheitssysteme durch lokale Partnerschaften, Schulungen und Investitionen.



Unter unserer neu eingeführten [Marke Impact](#) versorgen wir die 40 einkommensschwächsten Länder mit 30 lebenswichtigen Medikamenten aus unserem Portfolio.

Diese Medikamente werden von der Weltgesundheitsorganisation als unverzichtbar erachtet und bieten Lösungen für Menschen, die an Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs und anderem leiden. Weitere Informationen zur GHU auf Seite 42.

Foundation S – The Sanofi Collective

Wir leisten humanitäre Hilfe dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Foundation S – The Sanofi Collective ist unsere philanthropische Organisation, die 2022 gegründet wurde und deren Bemühungen sich auf die Verbesserung des Lebens der Menschen in den am stärksten gefährdeten Gemeinschaften konzentrieren.



Weitere Informationen zur Foundation S auf Seite 44.

Corporate Social Responsibility

Bestehend aus vier Kernelementen, erstreckt sich unsere unternehmensweite CSR-Strategie über unsere gesamte Wertschöpfungskette, von Forschung und Entwicklung über die Produktion bis zum Vertrieb. Wir streben danach, eine nachhaltige Wirkung zu erzielen, und um dies zu erreichen, leisten wir alle unseren Beitrag.

CSR-Strategie

Die CSR-Strategie von Sanofi konzentriert sich auf vier Bausteine, die in unsere Kerngeschäftsstrategie „Play to Win“ integriert sind:

„Play to Win“-Strategie			
Fokus auf Wachstum	Führen durch Innovation	Effizienz verbessern	Unsere Art zu arbeiten neu erfinden
Integriertes Engagement für die Gesellschaft			
Bezahlbarer Zugang	Innovation für gefährdete Gruppen	Planet Care	Über den Arbeitsplatz hinaus
Global Health Unit (GHU) Die Not-for-profit-Organisation ermöglicht den 40 ärmsten Ländern der Welt den Zugang und die kontinuierliche Versorgung mit 30 lebenswichtigen Medikamenten.	Ausrottung der Schlafkrankheit beim Menschen bis 2030.	100 % Eco-Design für alle unsere neuen Produkte bis 2025.	Eine die Gesellschaft widerspiegelnde Zusammensetzung der oberen Führungsebenen bis 2025.
Jährlich 100.000 Ampullen zur Behandlung von Patient*innen mit seltenen Krankheiten spenden.	Polio ausrotten.	100 % Blister-freie Impfstoffe bis 2027.	Soziales und wirtschaftliches Engagement in allen Gemeinden, in denen wir tätig sind.
Entwicklung eines globalen Zugangsplans für alle neuen Produkte mit dem Ziel, unsere Innovationen innerhalb von zwei Jahren nach der Einführung weltweit verfügbar zu machen.	Entwicklung innovativer Medikamente zur Verhinderung von Krebstodesfällen bei Kindern.	CO₂-Neutralität in allen Bereichen bis 2030 einschließlich 100 % erneuerbarem Strom und CO ₂ -neutraler Fahrzeugflotte.	Social Impact ist Teil der Karriereentwicklung unserer Führungskräfte.

Bezahlbarer Zugang zur Gesundheitsversorgung

2023 hatten weltweit immer noch zwei Milliarden Menschen keinen Zugang zu hochwertiger Medizin und Gesundheitsversorgung. Das wollen wir ändern, indem wir unterversorgten Gemeinschaften erschwinglichen Zugang zu Medikamenten bieten und gleichzeitig zum Aufbau nachhaltiger Gesundheitssysteme beitragen.

Sanofi Global Health Unit (GHU)

Wir haben die Sanofi Global Health Unit (GHU) gegründet, eine gemeinnützige Geschäftseinheit, die in 40 der ärmsten Länder der Welt tätig ist und 30 unserer lebenswichtigen Medikamente anbietet, darunter Behandlungen für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Malaria, Tuberkulose, Diabetes und Krebs. Ziel der GHU ist es, bis 2030 zwei Millionen Menschen zu versorgen, die von nichtübertragbaren Krankheiten (NCDs) betroffen sind.

2023	2022	2021
Malaria: 8.670.327 Patient*innen in 19 Ländern behandelt	Malaria: 2.835.392 Patient*innen in 18 Ländern behandelt	Malaria: 9.276.504 Patient*innen in 23 Ländern behandelt
Tuberkulose: 147.321 Patient*innen in 23 Ländern behandelt	Tuberkulose: 138.593 Patient*innen in 17 Ländern behandelt	Tuberkulose: 146.356 Patient*innen in 28 Ländern behandelt
Nichtübertragbare Krankheiten: 261.977 Patient*innen in 31 Ländern behandelt	Nichtübertragbare Krankheiten: 185.151 Patient*innen in 28 Ländern behandelt	Nichtübertragbare Krankheiten: 40.439 Patient*innen in 16 Ländern behandelt

Medikamentenspenden

Wir wollen 1.000 Patient*innen mit seltenen Krankheiten jährlich helfen, die keinen Zugang zu Behandlungen haben, und werden jedes Jahr 100.000 Arzneimittelampullen für ihre Behandlungen spenden. Damit setzen wir unser 30-jähriges Engagement für Patient*innen fort, die an seltenen Krankheiten wie der Fabry-, Gaucher- oder Pompe-Krankheit leiden und für die der Zugang zu Behandlungen oft eingeschränkt ist.

2023	2022	2021
124.136 Ampullen gespendet	121.025 Ampullen gespendet	109.677 Ampullen gespendet
1.163 Patient*innen behandelt	1.122 Patient*innen behandelt	1.083 Patient*innen behandelt

Zugangsplan

Die Erreichbarkeit unserer Medikamente ist für viele Menschen nicht die einzige Zugangshürde, auch die Verfügbarkeit ist von entscheidender Bedeutung. Unser Ziel ist es, einen globalen Zugangsplan für alle neuen Produkte zu entwickeln und diese innerhalb von zwei Jahren nach der Markteinführung in ausgewählten relevanten Märkten verfügbar zu machen.

2023	2022	2021
8 globale Zugangspläne für mehr als 12 Indikationen initiiert oder entwickelt	Globale Zugangspläne für 2 Produkte initiiert	In der Pilotphase

Innovation für gefährdete Gruppen

Als einen Teil unseres Engagements für die Gesellschaft halten wir es für wesentlich, herauszufinden, wie unsere Wissenschaft den größten Nutzen bringen kann, insbesondere für gefährdete Gemeinschaften.

Ausrottung von Schlafkrankheit und Polio

Wir setzen unseren Beitrag zu den Bemühungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur Ausrottung der Poliomyelitis und der Schlafkrankheit, zwei Krankheiten, von denen marginalisierte und gefährdete Gemeinschaften betroffen sind, mit Impfstoffen und neuen Therapeutika fort.

Ausrottung Polio		
2023	2022	2021
35 Millionen IPV-Dosen an UNICEF geliefert	47 Millionen IPV-Dosen an UNICEF geliefert	50,5 Millionen IPV-Dosen an UNICEF geliefert

Ausrottung Polio		
2023	2022	2021
699 Patienten behandelt, 2,4 Millionen getestet	837 Patienten behandelt, 1,5 Millionen getestet	805 Patienten behandelt, 2 Millionen getestet

Krebstodesfälle bei Kindern verhindern

Wir haben Defizite bei den Behandlungsmöglichkeiten krebskranker Kinder festgestellt. Zu unseren F&E-Teams gehören weltbekannte Forscher mit einem tiefen Verständnis für die besonderen Herausforderungen der pädiatrischen Onkologie und einem starken Bewusstsein für die Notwendigkeit, geeignete Behandlungen zu entwickeln.

2023	2022	2021
<ul style="list-style-type: none"> 3 Wirkstoffe in vorklinischer Untersuchung Erster pädiatrischer Patient erhielt weniger als 2 Jahre nach der Verabreichung dieses Wirkstoffs an den ersten erwachsenen Patienten eine Dosis von einem klinischen Wirkstoff 	<ul style="list-style-type: none"> 1 Kandidat: präklinische Studie beendet 1 Kandidat: Protokollphase für klinische Studie 1 weiterer Kandidat für klinische Entwicklung identifiziert 	Zwei Kandidaten in präklinischen Studien

Planet Care

Wir sind uns unserer Verpflichtung bewusst, alles für uns Mögliche für einen gesunden Planeten zu tun. Mit unserem Umweltprogramm „Planet Care“ arbeiten wir daran, die direkten und indirekten Auswirkungen unserer Aktivitäten und Produkte auf die Umwelt zu minimieren. Das Programm deckt den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte ab, von den Rohstoffen bis hin zu möglichen Auswirkungen am Nutzungsende.

Verringerung Treibhausgasemissionen

Wir haben uns verpflichtet, bis 2030 CO₂-Neutralität und bis 2045 Netto-Null-Emissionen für die Scopes 1, 2 und 3 zu erreichen. Das bedeutet:

1. Reduktion der Treibhausgasemissionen (THG) aus unseren Aktivitäten (Scopes 1 und 2) um 55% und 30-prozentige Reduzierung der Scope-3-Emissionen bis 2030 (im Vergleich zum Basisjahr 2019) sowie eine 90-prozentige Reduzierung unserer Emissionen in allen Scopes bis 2045. Diese Ziele sind durch SBTi – Science Based Targets-Initiative validiert.
2. Bis 2030 alle unsere Standorte mit 100 % erneuerbarem Strom zu versorgen.
3. Bis 2030 einen kohlenstoffneutralen Fuhrpark zu erreichen.
4. Unsere Lieferanten in unsere Bemühungen zur Reduzierung von Scope-3-Emissionen einzubinden.

Ziele	2023	2022	2021
Bis 2030: Klimaneutralität bei allen Emissionen	-38 % Scope 1 & 2-Emissionen gegenüber 2019	-29,4 % Scope 1 & 2-Emissionen gegenüber 2019	-24,4 % Scope 1 & 2-Emissionen gegenüber 2019
100 % erneuerbare Energie für unseren Strom an allen Standorten bis 2030	79 % Strom aus erneuerbaren Energien	62 % Strom aus erneuerbaren Energien	51,7 % Strom aus erneuerbaren Energien
100 % kohlenstoffneutrale Fahrzeugflotte bis 2030+	43 % unserer gesamten Fahrzeugflotte sind klimaneutral+	34,1 % unserer gesamten Fahrzeugflotte sind klimaneutral+	26,2 % unserer gesamten Fahrzeugflotte sind klimaneutral+

+ Umfang: Fuhrpark, der direkt von Sanofi kontrolliert wird (geleast/erworben), und während der Nutzungsphase von Sanofi

Eco-Design

Wir verbessern das Umweltprofil unserer Produkte, indem wir bis 2025 unseren Eco-Design-Ansatz auf alle neuen Produkte anwenden.

2023	2022	2021
13 Lebenszyklusanalysen durchgeführt, 2 laufend, bei neuen und bereits eingeführten Produkten	7 Lebenszyklusanalysen durchgeführt, eine laufend; eine digitale Eco-Design-Lösung umgesetzt	4 Lebenszyklusanalysen durchgeführt

Vermeidung Blisterverpackungen

Bis 2027 werden wir die Verwendung von Kunststoff in Blisterverpackungen für alle unsere Impfstoffspritzen einstellen. Dies ist ein komplexes industrielles Unterfangen, das zur Verringerung von Plastikmüll in der Umwelt und Verkleinerung der Auswirkungen auf das Klima beiträgt.

2023	2022	2021
39 % Blister-frei	33 % Blister-frei	29 % Blister-frei

Über den Arbeitsplatz hinaus

Wir arbeiten an inklusiven und vielfältigen Arbeitsplätzen.

Vielfalt

Wir haben uns das globale Ziel gesetzt, bis 2025 ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in den obersten Führungsebenen und 40 % Frauen in den weiteren Führungsteams zu erreichen.

2023	2022	2021
Weltweit sind 40 % unserer Führungskräfte und 44 % der leitenden Angestellten Frauen	Weltweit sind 37,2 % unserer Führungskräfte und 41,2 % der leitenden Angestellten Frauen	Weltweit sind 34,2 % unserer Führungskräfte und 40,1 % der leitenden Angestellten Frauen

Angaben zu Sanofi in Deutschland siehe Seite 67.

Soziales Engagement

Wir fördern Inklusion und Nachhaltigkeit in den lokalen Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, und unterstützen Gemeinden durch ehrenamtliche Arbeit.

2023	2022	2021
12.240 Freiwillige weltweit leisteten 75.376 Stunden	6.825 Freiwillige leisteten weltweit 46.976 Stunden	4.975 Freiwillige leisteten 26.906 Stunden weltweit

Von Führungskräften zu Bürgern

Wir verankern unser Engagement für die Gesellschaft in den Karriereentwicklungspfaden unserer Führungskräfte, um die soziale Wirkung ihrer Entscheidungen zu stärken. Unser „Leaders to Citizens“-Programm wurde 2022 mit dem Ziel ins Leben gerufen, unsere Führungskräfte zu aktiven CSR-Botschaftern zu machen und CSR weiter in unsere Betriebsabläufe zu integrieren.

2023	2022	2021
71% der Führungskräfte haben die eLearning-Phase abgeschlossen, 30% der Führungskräfte haben das gesamte Programm absolviert	Mehr als die Hälfte der Führungskräfte haben die erste eLearning-Phase abgeschlossen	Programmeinführung für 2022 geplant

CSR-Management

Der Vorstand fördert die langfristige Wertschöpfung unter Berücksichtigung der sozialen und ökologischen Auswirkungen unserer Aktivitäten. Daher führt er mindestens einmal im Jahr eine Überprüfung unserer CSR-Strategie und ihrer Leistung durch.

Der Ernennungs-, Governance- und CSR-Ausschuss des Vorstands stellt sicher, dass CSR-Themen bei der Entwicklung und Umsetzung unserer Unternehmensstrategie gebührend berücksichtigt werden. Insbesondere stellt der Ausschuss sicher, dass unsere Verpflichtungen und Richtlinien mit den Erwartungen unserer Stakeholder übereinstimmen.



Standpunkte, Informationen und Berichte

Auf unserer [internationalen Webseite](#) halten wir Dokumente über unser Nachhaltigkeitsengagement vor.

Doppelte Wesentlichkeit / Double Materiality

Die Wesentlichkeitsanalyse hilft uns bei der Identifikation wesentlicher Themen und ist ein wichtiger Treiber bei der Gestaltung der CSR-Strategie. Sie basiert auf einer Analyse allgemeiner, gesundheitsbezogener, sozialer und ökologischer Entwicklungen sowie den Erwartungen der Stakeholder. Sanofi verfügt über langjährige Erfahrung in der Durchführung von Materialitätsanalysen auf der Grundlage einer bewährten Methodik, die auf wichtige neue Konzepte wie die doppelte Materialität ausgerichtet ist. Unsere Wesentlichkeitsanalysen werden im Rahmen eines formalisierten Stakeholder-Einbindungsprozesses durchgeführt.

2022 haben wir eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um Einblicke in unsere Auswirkungen auf das externe Umfeld sowie unsere Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen zu gewinnen und uns auf die CSRD-Richtlinie in der Europäischen Union vorzubereiten. Folgende Phasen wurden durchgeführt:

Phase 1: Auswahl relevanter Stakeholdergruppen und 16 wesentlicher Themen.

Phase 2: Interviews mit internen und externen Stakeholdern. Die 16 wesentlichen Themen wurden in Themengruppen zusammengefasst und jeder Stakeholder wurde der Gruppe seines Fachgebiets zugeordnet. Die Stakeholder wurden nach ihrer Meinung zu den Auswirkungen, Risiken und Chancen für Sanofi gefragt. Die Ergebnisse der Interviews aller Interviewpartner wurden in Informationsblättern zusammengefasst.

Phase 3: Befragung von Mitgliedern der Sanofi-Führungsebene zur Priorisierung der 16 wesentlichen Themen. Die Informationsblätter wurden vorgelegt, damit das Management über alle relevanten Erkenntnisse verfügt und Wesentlichkeiten identifiziert.

Bewertet wurden die Top-5- und die Letzten-drei-Themen im Hinblick auf:

- die Auswirkungen von Sanofi auf die Gesellschaft aus wirtschaftlicher, ökologischer und menschlicher Sicht („impact materiality“).
- Chancen und Risiken von Nachhaltigkeitsthemen auf unsere finanzielle Lage und Zukunftsfähigkeit („financial materiality“).

Die Konsolidierung der Umfrageergebnisse ergab folgende Gewichtung:

Wesentliches Kriterium	Von großer Bedeutung	Nicht von großer Bedeutung
Zugängliche und erschwingliche Medikamente	Behandlung pharmazeutischer und anderer Abfälle	Lokales gesellschaftliches Engagement
Innovative Behandlungsmethoden	Treibhausgasemissionen	Tierschutz
Sichere und hochwertige Behandlung von Patient*innen	Ressourcenverbrauch	
	Verantwortung für die Praktiken in der Lieferkette	
	Stärkung des Gesundheitssystems	
	Ethische Geschäftspraktiken	
	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	
	Verantwortungsvolle Nutzung von Patient*innendaten, Biotechnologien und KI	
	Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden	
	Talentförderung	
	Vielfalt und Inklusion	

Zur Gewichtung dieser Wesentlichkeiten für Sanofi in Deutschland siehe Seite 116.

Methodik zur Identifikation von Risiken

Die Hauptrisiken wurden von unserer CSR-Abteilung in Zusammenarbeit mit unserem Risikomanagement auf der Grundlage der wesentlichen Risiken von Sanofi sowie der Wesentlichkeiten identifiziert, die vom Sustainability Accounting Standards Board (SASB) im branchenspezifischen Standard (Biotechnologie und Pharmazeutika) aufgeführt wurden.

CSR: Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Sanofi in Deutschland ist Mitglied im Verband der Chemischen Industrie VCI und bekennt sich zu den Prinzipien der gemeinsamen Nachhaltigkeitsinitiative „Chemie3“ von VCI, Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) und Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC). Zukunftsstrategie der Branche ist, wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verantwortung zu verknüpfen.



Wir legen Wert auf **nachhaltiges Handeln** und haben die Rahmenbedingungen mit Vorgaben in unserem Verhaltenskodex (Seite 98) geregelt. Ferner ist Sanofi dem UN Global Compact beigetreten, hat diese Unterstützung 2020 erneuert und gewährleistet die Einhaltung der darin aufgeführten zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Umweltschutz, Arbeitsnormen und Korruptionsbekämpfung. Der [Fortschrittsbericht zu den Global-Compact-Prinzipien](#) wird von Sanofi veröffentlicht.

Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

Auf dem Nachhaltigkeitsgipfel der Vereinten Nationen im September 2015 wurden 17 Nachhaltigkeitsziele beschlossen. Sie bilden einen universalen Katalog aller Nachhaltigkeitsdimensionen.





13 dieser „Sustainable Development Goals (SDGs)“ stehen für Sanofi im Fokus, unsere [Fortschritte veröffentlichen wir regelmäßig](https://bit.ly/3WQ150T). <https://bit.ly/3WQ150T>

CSR Selbstverständnis und Methodik

Im Mittelpunkt unseres unternehmerischen Handelns stehen die Patient*innen. Ihre persönlichen Bedürfnisse und medizinischen Anforderungen sind der Ausgangspunkt für unser Handeln, das von der Forschung bis zur weltweiten medizinischen Versorgung reicht.

Zu unserem Selbstverständnis als Gesundheitsunternehmen gehört auch soziale und ökologische Verantwortung. Denn erst daraus erwächst die Chance auf nachhaltiges Wachstum. Über Richtlinien, Kodizes und Satzungen definieren wir den Rahmen unserer Geschäftstätigkeit, die im Einklang mit internationalen und länderspezifischen Regularien, Leitsätzen und Gesetzen steht.

Verlässliche Steuerungs- und Monitoring-Mechanismen sowie ein etabliertes Risikomanagement-System sorgen für die Umsetzung und Einhaltung der Standards. Die daraus entstehende Transparenz ist ein wesentlicher Baustein unseres CSR-Verständnisses. Gewonnene Erkenntnisse ermöglichen fundierte Entscheidungen im Hinblick auf Wesentlichkeit und Relevanz eines Themas auf globaler und lokaler Ebene.

Die Verantwortlichkeit für CSR ist bei der Vorsitzenden der Geschäftsführung und der Geschäftsführerin Pharmazeutische Produktion & Fertigung angesiedelt. Unsere CSR-Strategie ist das Ergebnis unserer Wesentlichkeitsanalyse, des laufenden Stakeholder-Engagements und des permanenten Dialogs mit unseren Beschäftigten auf allen Ebenen. Wir erfahren Stakeholder-Erwartungen durch:

- Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen (siehe Seite 135)
- den Kontakt zu den Angehörigen der Gesundheitsberufe vor Ort sowie Teilnehmer*innen an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Fast 36.000 Anfragen bei der Medizinischen Information

- Besuchsprogramme vor Ort und virtuell
- Diskussionsveranstaltungen, Messen und Teilnahme an öffentlichen Programmen und Publikumsveranstaltungen
- Befragungen im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse

Über diesen kollaborativen Ansatz identifizieren wir wesentliche Themen, um unsere CSR-Strategie an die geschäftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen anzupassen.

CSR-Interessengruppen

Vertreter*innen aus allen Geschäftsbereichen von Sanofi in Deutschland sind im Dialog mit diesen Interessengruppen:

Mitarbeiter*innen

Beschäftigte und ihre Interessenvertretungen

Patient*innen

Patient*innen, Patientengruppen, -vereinigungen und Angehörige von Patient*innen sowie Betreuer*innen und Konsument*innen

Geschäftspartner

Verbände der Pharmaindustrie, andere pharmazeutische Unternehmen, Kunden (Großhändler, Apotheken, öffentliche Einrichtungen, Krankenhäuser), Lieferanten und deren Auftragnehmer

Angehörige medizinischer Fachkreise und Gesundheitsberufe

Ärzt*innen, Apotheker*innen, Hebammen, Pflege- und Gesundheitsberatungsberufe, Forschende

Politik, Verwaltung, Leistungsträger

Akteur*innen aus Politik, Verwaltung und Behörden sowie Vertreter*innen von Leistungsträgern wie Krankenkassen oder Organen und Institutionen der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen

Nationale und internationale Organisationen

Nationale und internationale Vereinigungen und Organisationen sowie Nichtregierungsorganisationen (NGO) und Stiftungen

Investoren

Institutionelle Investoren, Aktionäre und Rating-Agenturen

Lokale Gemeinschaften

Lokale Gemeinschaften, Bürger*innen und Bürgerinitiativen, Wirtschaftsakteure (kleine und mittlere Unternehmen KMU), Schulen, Fachhochschulen und Universitäten

Medien

Journalist*innen, CSR-Expert*innen, Medienvertreter*innen und Blogger*innen

Wesentliche Themen für Sanofi in Deutschland

Wesentliche Themen der deutschen Geschäftstätigkeit werden global ermittelt und lokal ausgewertet und durch die Stakeholder gewichtet. Hauptthemen der von unserem Mutterunternehmen Sanofi in Frankreich neu durchgeführten Doppelmaterialitätsanalyse sind ab Seite 28 dargestellt.

Die Unterscheidung zwischen wichtigen und wesentlichen Aufgaben und Themen wird auf Grundlage des Corporate-Materiality-Checks getroffen, indem Feedback der Stakeholder über ein Online-Tool strukturiert gesammelt und ausgewertet wird.



Die Online-Umfrage zu wesentlichen CSR-Themen von Sanofi in Deutschland.

<https://bit.ly/3cLYbA9>

CSRD – Berichtspflicht

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist als Landesgesellschaft des französischen Mutterunternehmens Sanofi-Aventis Groupe nicht berichtspflichtig gemäß CSRD. Wir verweisen auf entsprechende Publikationen unseres Mutterunternehmens:

Sanofi-Aventis Groupe
46, avenue de la Grande Armée,
75017 Paris, France.

Konzernlagebericht auf der Internetseite:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/annual-report-on-form-20-f/2023-01-01-form-20-f-2023-en.pdf>

Nachhaltigkeitsbericht auf der Internetseite:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/2023-01-01-declaration-of-extra-financial-performance-en.pdf>

Prüfungsvermerk

Für Nachhaltigkeitsbericht auf der Internetseite:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/2023-01-01-declaration-of-extra-financial-performance-en.pdf#page=99>

Zu unserem
Selbstverständnis
als Gesundheits-
unternehmen
gehört auch
*soziale und
ökologische
Verantwortung.*

Der Patient im Mittelpunkt



Als Gesundheitsunternehmen entwickeln wir medizinische Lösungen, um das Leben kranker Menschen zu verbessern und das Leben gesunder Menschen vor Krankheiten zu schützen. Von Beginn an stehen in der Forschung und Entwicklung Mensch und Patient im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns.

Innovationen sind Teil unserer DNA und spiegeln unser Bestreben wider, das Leben der Menschen zu verbessern. Wir glauben, dass unsere moderne Wissenschaft und Fertigung, angetrieben von Daten und digitalen Technologien, das Potenzial haben, die medizinische Praxis zu verändern und das Unmögliche für Millionen von Menschen auf der ganzen Welt möglich zu machen.

Fortschritt bringt uns zusammen und treibt uns an: zu wachsen, zu lernen und gemeinsam an unsere Grenzen zu gehen. Indem wir die Wunder der Wissenschaft erforschen, um das Leben der Menschen zu verbessern.

BioCampus Frankfurt

Der BioCampus Frankfurt ist einer der größten integrierten Standorte, in dem alle Stadien von der frühen Erkenntnis bis zum fertigen Produkt zusammengeführt sind. Die Vernetzung unterschiedlicher Expert*innen von der Forschung zur Entwicklung bis zur Anwendung ist auf dem BioCampus Frankfurt durch kurze Wege und die Möglichkeit persönlicher Interaktion agil und unkompliziert umgesetzt. So profitieren Patient*innen durch die beschleunigte Medikamentenentwicklung.

Forschung-Ausrichtung und Projekte

Ein Wirkstoff muss nach bestandenen präklinischen Prüfungen drei Phasen gesetzlich vorgeschriebener Schritte durchlaufen, bevor er den Zulassungsbehörden vorgelegt und nach deren Freigabe den Patient*innen verabreicht werden darf. Auf jeder Stufe ist ein Scheitern möglich, deswegen führt hoher Forschungsaufwand nicht selbstverständlich zu vielen neuen Wirkstoffen.



Übersicht der Sanofi Forschungsprojekte. <https://bit.ly/3zMBLvw>

Es dauert im Durchschnitt etwa 13 Jahre und kostet bis zu 2 Milliarden Euro, bis ein Medikament seine Zulassung erhält. Wir erforschen neue innovative Wirkstoffe oder bereits existierende Therapeutika, um zusätzliche Einsatzgebiete zu erschließen oder modernere Rezepturen zu entwickeln.

Bedarfsermittlung

Wir arbeiten mit Ärzt*innen und Pflegepersonal, Patientenvertreter*innen, Patient*innen und ihren Angehörigen durch persönliche Besuche und Einladungen zu Informationsveranstaltungen zusammen. Deren Erfahrungen fließen in die Produktentwicklung ein. Die Wahrnehmung von Patientenbedürfnissen wird von uns über die zu diesem Zweck geschaffene Position des Patientenbeauftragten gewährleistet.

Reklamationen

Für den Fall, dass Probleme mit Produkten von Sanofi in Deutschland auftreten, wird eine durchgehend besetzte Anlaufstelle vorgehalten. Dadurch können Ärzt*innen die gesetzlich vorgesehenen Verfahren für die Meldung medizinischer Ereignisse einhalten. Sollte die ständige Qualitätskontrolle durch Sanofi in Deutschland zur Entscheidung für einen Rückruf führen, wird dieser unverzüglich den zuständigen Stellen gemeldet und im Internet veröffentlicht.

Gesundheitsinformationen für die Öffentlichkeit

Wir informieren die Öffentlichkeit in Gesundheitsangelegenheiten auf Veranstaltungen, durch die Zusammenarbeit mit Fachkräften des Gesundheitswesens und im Internet.

Gesünder unter 7 PLUS

Seit dem Jahr 2005 kooperiert unsere Diabetes-Aufklärungskampagne mit mehr als 20 Partnern aus Fachgesellschaften, Patient*innenorganisationen und Medien. Informationen und Services, um mit Diabetes ein besseres Leben zu führen, halten wir auf der Webseite www.gesuender-unter-7.de bereit.

„Gesünder unter 7 PLUS“ ist eine bundesweite nachhaltige Aufklärungsaktion für Menschen mit und ohne Diabetes mellitus. Ihr Name bezieht sich auf den Langzeitblutzuckerwert HbA1c, der unter 7 % liegen sollte.



Fast 10 Millionen Menschen leben mit Diabetes in Deutschland. Für sie und Interessierte wurde der #DiabetesDialog gestartet. Darin unterstützen wir die Betroffenen mit Informationen und Services, mit der Erkrankung ein besseres Leben zu führen.

DiabetesDialog

Im #DiabetesDialog unserer Aufklärungskampagne „Wissen was bei Diabetes zählt: Gesünder unter 7 PLUS“ informieren wir über den Umgang mit Diabetes. Interessierte können sich online mit Expert*innen austauschen. Wir informierten darüber, wie Menschen mit Diabetes mit einer guten Ernährung eine bessere Diabetes-Einstellung erzielen können, sowie über das Diabetesmanagement im Winter.



CholesterinDialog

Zum Tag des Cholesterins am 14.06. haben wir mit dem #CholesterinDialog über dieses wichtige Fett informiert,

das Bestandteil unserer Körperzellen und gleichzeitig ein kausaler Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist.

Sanofi Gesundheitstrend

In unserem Auftrag fragt das Meinungsforschungsinstitut NielsenIQ mehrmals im Jahr repräsentativ etwa 1.000 Menschen in Deutschland unter anderem nach ihrem gesundheitlichen Wohlbefinden. Im Gesundheitstrend informieren wir über Gesundheitsthemen. Themenmittelpunkt war der Lungenkrebs, seine Ursachen und Warnzeichen. Die [Ergebnisse veröffentlichten wir auf unseren Webseiten.](#)



RS Virus Aufklärung

Zu Beginn der kalten Jahreszeit informierten wir zum RS Virus. Das Respiratorische Synzytial-Virus ist bei Säuglingen einer der Hauptverursacher von Erkrankungen der unteren Atemwege. Maßnahmen zum Schutz vor Ansteckung sowie Informationen zur Impfung halten wir auf einer für die [RSV-Thematik eingerichteten Webseite bereit.](#)



NoFluenza Tour über Gripeschutz

Mit unserer bundesweiten NoFluenza Tour machten wir im Herbst auf das Grippe-Ansteckungsrisiko aufmerksam und informierten über die Bedeutung von Gripeschutz. Besucher*innen erfuhren in der NoFluenza

Lounge mehr über das Risiko der Grippeerkrankung und konnten sich Tipps holen, wie sie sich bestmöglich vor einer Ansteckung und den Folgen einer Grippe schützen können.



Sanofi Today-Ihre Gesundheit

Wir veröffentlichen Artikel zu Krankheitsthemen, um Betroffenen und Interessierten Informationsangebote zu machen. Unser Berichtsspektrum 2023:

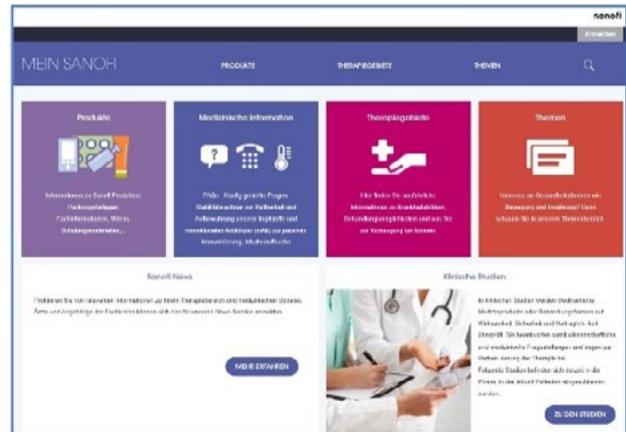
- Seltene Krankheiten: Frühe Diagnosen können Leben retten
- Leben mit Neurodermitis
- Multiple Sklerose: Die Krankheit mit 1000 Gesichtern
- Leben mit Juckreiz
- Digitalisierung in der Asthmaversorgung
- Allergien
- Wenn bei Krebs die Psyche Hilfe braucht
- Leben mit chronischer Nasennebenhöhlenentzündung
- Leben mit Morbus Fabry

Gesundheitsportal mein.sanofi.de

Unser Internetportal [„mein.sanofi.de“](https://mein.sanofi.de) bietet vielfältige Informationen zu Mensch und Gesundheit. Es enthält Broschüren zum Download oder zur kostenlosen Bestellung. Ferner sind für Patient*innen relevante Informationen wie Anwendungs-, Dosierungs-, Sicherheits- und Entsorgungshinweise zu den Medikamenten, die Packungsbeilagen, hinterlegt.

Apps und Podcasts für Patient*innen

Die App-Stores und Streaming-Plattformen sowie unsere [eAcademy](https://www.sanofi.de/academy) halten Apps und Podcasts für Patient*innen und Fachkreise bereit, die sie bei der Therapie unterstützen können, über Krankheitsbilder informieren und zur Krankheitsprävention beitragen können.



Informationsservice für Patient*innen und Fachkreise

Fast 36.000 Anfragen beantwortete die Abteilung Medizinische Information von Sanofi Deutschland 2023. Neben dem persönlichen Kontaktcenter werden weitere Informationsangebote und Services im Internet bereitgehalten. Hierzu zählen Produktinformationen und Standardantworten, ein Stabilitätsrechner bei Kühlkettenunterbrechung von Impfstoffen und eine Inhaltsstoffsuche auf www.sanofimedicalinformation.com.

Wissenschaftlicher Fortschritt

Wir veranstalten Symposien und wissenschaftliche Kongresse und sind auf Veranstaltungen von Partnern und Institutionen vertreten. Im wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch sehen wir einen wichtigen Beitrag zur Forschung, der Basis für neue Medikamente. Daher ist Sanofi strategischer Partner des World Health Summit. Der Weltgesundheitskongress gilt als international bedeutendstes strategisches Forum zur Diskussion globaler Gesundheitsfragen. Auch der „Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit“ mit Sanofi in Deutschland als einem der Hauptsponsoren zählt zu den wichtigsten Veranstaltungen der Gesundheitsbranche.

„A Million Conversations“ für mehr Vertrauen in das Gesundheitswesen

„A Million Conversations“ ist unsere globale Initiative, um das Vertrauen unterrepräsentierter Menschen in die Gesundheitsversorgung wiederherzustellen. In den nächsten acht Jahren werden wir unser Fachwissen, unsere Netzwerke und eine 50-Millionen-Euro-Investition einsetzen, um Menschen aus marginalisierten Gemeinschaften die Möglichkeit zu geben, direkt mit der Gesundheitsbranche in Kontakt zu treten. Unsere Maßnahmen:

- Unterstützung von Führungskräften unter Diversitätsgesichtspunkten durch ein globales Stipendienprogramm (Next Gen Scholars), damit mehr Gesundheitsfachkräfte mit unterschiedlichen Hintergründen die lokalen Gemeinschaften im Gesundheitswesen widerspiegeln können. Wir finanzieren und etablieren mit „A Million Conversations“ einen Rahmen für marginalisierte, vielfältige Gemeinschaften, auch um die repräsentative Führung bei Sanofi in Schlüsselbereichen zu stärken.
- Schaffung interner Dialogveranstaltungen, bei denen Mitarbeiter*innen von Personen berichten, die bereits Erfahrungen mit Diskriminierung im Gesundheitswesen gemacht haben.
- Ausrichtung externer Dialogveranstaltungen, an denen lokale Gemeinschaften, medizinisches Fachpersonal, Patient*innen und Kund*innen aus unseren Schlüsselmärkten beteiligt sind.
- Vergabe von 20.000 Lizenzen einer führenden Online-Lernplattform, um Menschen in benachteiligten und unterrepräsentierten Ländern Bildung anzubieten.

Zugang zu Gesundheitsversorgung – Access to Healthcare

Wir wollen Patient*innen, insbesondere unterversorgten und gefährdeten Gemeinschaften auf der ganzen Welt, einen breiteren und gleichberechtigten Zugang zu hochwertigen Medikamenten und Impfstoffen ermöglichen. Diese Verantwortung teilen wir mit verschiedenen lokalen Gesundheitssystemen. Sanofi verfolgt einen Ansatz verschiedener Zugangsmodelle (geschäftszugeordnet, sozial und philanthropisch), der an die Besonderheiten der Gesundheitssysteme und der lokalen Bedürfnisse angepasst ist.

Das **Geschäftsmodell** von Sanofi spiegelt unser Engagement wider, den Zugang zu Medikamenten und Impfstoffen für Patient*innen umfassend zu erweitern und gleichzeitig Nachhaltigkeit für alle Beteiligten zu gewährleisten und Anreize für kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung zu schaffen. Der umfassende Zugang zu Arzneimitteln und Impfstoffen erfordert, dass wohlhabendere Länder mit der biopharmazeutischen Industrie zusammenarbeiten und eine Verpflichtung eingehen, die ihrer Zahlungsfähigkeit entspricht, um Anreize für weitere Investitionen in Innovationen zu schaffen. Richtlinien, die den Wert von Innovationen belohnen, verbessern letztlich das Leben von Patient*innen auf der ganzen Welt.

Das **Sozialmodell** von Sanofi zur Erweiterung des Zugangs wird durch die Sanofi Global Health Unit GHU umgesetzt, die erste Initiative dieser Art, die den Zugang zu einem breiten Portfolio an Medikamenten in 40 der ärmsten Länder der Welt und in mehreren Therapiebereichen ermöglicht und gleichzeitig lokale Unterstützungsprogramme finanziert sowie Investitionen in innovative Privatunternehmen.

Das **Philanthropiemodell** von Sanofi unterstützt Menschen, Patient*innen und Gemeinschaften auf der ganzen Welt durch Spenden. Sanofis Ansatz für den Zugang zur Gesundheitsversorgung gilt für alle Global Business Units (GBUs) und Länder, in denen wir tätig sind.

Wir schaffen
beste
Bedingungen für
*biomedizinische
Innovationen*, um
Krankheiten
vorzubeugen,
sie zu behandeln
und zu heilen.

Aktivitäten gegen ungedeckte Bedürfnisse

Als weltweit führendes Unternehmen im Gesundheitswesen engagieren wir uns für die Förderung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung, indem wir innovative Forschung und Entwicklung betreiben, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln und ungedeckte medizinische Bedürfnisse zu erfüllen.

Beitrag zur Ausrottung der Schlafkrankheit bis 2030

Sanofi arbeitet seit 2001 mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zusammen, um bis 2030 zur Ausrottung der Schlafkrankheit (Human African Trypanosomiasis HAT) beizutragen. Die Schlafkrankheit ist eine vernachlässigte Tropenkrankheit, von der vor allem arme Bevölkerungsgruppen in abgelegenen ländlichen Gebieten südlich der Sahara betroffen sind. Unbehandelt verläuft die parasitäre Erkrankung meist tödlich. Seit Beginn der Zusammenarbeit von Sanofi mit der WHO ist die Zahl der Schlafkrankheitsfälle um 97% von 26.950 im Jahr 2001 auf 837 im Jahr 2022 gesunken und liegt damit im fünften Jahr in Folge unter 1.000.

Entwicklung innovativer Behandlungsmethoden gegen Krebs bei Kindern

Krebs ist nach wie vor die häufigste krankheitsbedingte Todesursache bei Kindern in der entwickelten Welt, und die meisten Medikamente, die wir heute zur Behandlung von Krebs bei Kindern einsetzen, wurden vor Jahrzehnten zugelassen. Obwohl bei der Verbesserung der Überlebensraten bei bestimmten Arten von Krebs im Kindesalter einige Fortschritte erzielt wurden, besteht nach wie vor ein ungedeckter medizinischer Bedarf, da bei vielen Überlebenden schwerwiegende Langzeitnebenwirkungen auftreten. Die Entwicklung innovativer Therapien für Krebserkrankungen im Kindesalter ist aufgrund ihrer Seltenheit und regulatorischen Bedenken eine Herausforderung, was zu erheblichen Verzögerungen bei der Bereitstellung neuer Therapien für Kinder führt. Im Rahmen unserer CSR-Strategie setzen wir uns für die Bekämpfung von Krebs bei Kindern ein, indem wir innovative Behandlungen entwickeln, Wissenslücken schließen und das Bewusstsein für Krebs bei Kindern schärfen.

Entwicklung globaler Zugangspläne für unsere Innovationen

Parallel zu unseren Maßnahmen, den Zugang zu unseren bestehenden Medikamenten und Impfstoffen zu verbessern, setzen wir uns auch dafür ein, den Zugang der Patient*innen zu unseren künftigen Innovationen zu beschleunigen, indem wir bereits in einem frühen Stadium der klinischen Entwicklung globale Zugangspläne (global access plans – GAPs) für alle Produkte unserer Forschungs- und Entwicklungspipeline entwickeln.

Unser Ziel ist es, unsere innovativen Produkte innerhalb von zwei Jahren nach der ersten Markteinführung überall dort verfügbar zu machen, wo wir für die Patient*innen etwas bewirken können und die Bedingungen es zulassen.

Unsere GAPs untersuchen systematisch die Möglichkeit, bereits in Phase II nach dem Konzeptnachweis (proof of concept – POC) Zugangsmodelle und -bedingungen festzulegen, um alle potenziellen Lösungen für einen breiteren Patient*innenzugang zu prüfen.

Sanofi arbeitet seit langem mit verschiedenen Akteuren der Gesundheitssysteme zusammen, um seine Behandlungen für bedürftige Patienten zugänglich und erschwinglich zu machen.

Verbesserter Zugang zur Gesundheitsversorgung

Ausrottung der Polio

Polio ist eine ansteckende Krankheit, von der vor allem Kinder unter fünf Jahren betroffen sind. Eine von 200 Infektionen führt zu einer irreversiblen Lähmung. In den letzten 30 Jahren wurden im Rahmen der Global Polio Eradication Initiative (GPEI) 2,5 Milliarden Kinder gegen Polio geimpft, was zu einem Rückgang der Zahl der Fälle weltweit um 99% führte. Ende 2023 war Polio nur in zwei Ländern (Afghanistan und Pakistan) endemisch, wobei 12 Fälle von Polio-Wildviren gemeldet wurden, im Vergleich zu 30 im Jahr 2022. Durch die weltweiten Bemühungen zur Ausrottung der Krankheit konnten fast 20 Millionen Menschen vor einer Lähmung gerettet werden.

Unter Polio-Ausrottung versteht man die dauerhafte Unterbrechung der Übertragung des Poliovirus und die Beseitigung der Krankheit, die er verursacht – der Poliomyelitis. Die Polio-Strategie zielt darauf ab, bis 2026 weltweit alle Polioviren nachhaltig auszurotten. Seit 1988 ist Sanofi ein wichtiger Partner der Global Polio Eradication Initiative und hat mehr als 14 Milliarden Dosen oralen Polio-Impfstoffs (OPV) und 1,5 Milliarden Dosen des inaktivierten Polio-Impfstoffs (IPV) weltweit geliefert. 2023 lieferte Sanofi insgesamt 35 Millionen Dosen IPV-Impfstoff an UNICEF für Länder der Impfallianz GAVI. Darüber hinaus wurden 27 Millionen Dosen Polio-Impfstoff an Brasilien, Indien, Indonesien und die Philippinen geliefert.

Sanofi hat seine IPV-Produktionskapazitäten erweitert und ist in der Lage, erheblich zur Nachfrage nach Dosen beizutragen, die für diese beispiellose weltweite Einführung der Polio-Impfung erforderlich sind. Zwischen 2014 und 2023 lieferte Sanofi 430 Millionen IPV-Dosen an UNICEF.

Zugang zur Diabetesversorgung

Ungefähr 6% der Weltbevölkerung, mehr als 537 Millionen Menschen, leben mit Diabetes. Ungefähr 75% der Erwachsenen mit Diabetes leben in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen (LMICs). Schätzungen gehen davon aus, dass weltweit etwa 45% der Diabetiker*innen sich ihrer Erkrankung nicht bewusst sind. Diagnostizierte sehen sich beim Zugang zur Gesundheitsversorgung mit vielen Hürden konfrontiert. Dazu gehören:

- die Kapazität und Verfügbarkeit lokaler Gesundheitsressourcen und Fachkräfte
- die Fähigkeit der Gesundheitssysteme, ein umfassendes Diabetes-Management einschließlich der Behandlung von Begleiterkrankungen anzubieten
- die Verfügbarkeit notwendiger Medizinprodukte
- die Aufklärung und Unterstützung für Menschen mit Diabetes
- der Zugang zu erschwinglichen, hochwertigen Medikamenten

Sanofi verstärkt sein langjähriges Engagement für den Zugang zur Diabetesversorgung in LMICs und unterversorgten Gemeinden durch eine Reihe innovativer Partnerschaften mit lokalen Gesundheitssystemen, Anbietern, Kostenträgern und globalen Organisationen. Wir arbeiten mit der International Diabetes Federation (IDF) zusammen, um im Rahmen der IDF School of Diabetes in LMICs Schulungen für medizinisches Fachpersonal anzubieten und im Rahmen des Kids and Diabetes in Schools (KiDS)-Programms Kinder, ihre Eltern und Lehrer*innen zu schulen.

Preisgestaltung

Die Erschwinglichkeit von Produkten, Behandlungen und damit verbundenen Dienstleistungen ist ein wichtiger Aspekt bei der Verbesserung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung. Sanofi setzt sich dafür ein, mit Regierungen zusammenzuarbeiten, um die nationalen Gesundheitssysteme zu stärken und sicherzustellen, dass Menschen Zugang zu erschwinglicher Gesundheitsversorgung haben.

In einem hart umkämpften Umfeld, in dem die Kostenträger strengen Budgetbeschränkungen unterliegen, haben Entscheidungen von Regierungen und Gesundheitsbehörden, sowie Kostensenkungsmaßnahmen, einen wachsenden Einfluss auf die Preisgestaltung und Erstattung unserer Produkte. Darauf reagieren wir durch:

- klare Erläuterung der Werte, die der Preisgestaltung unsere Produkte zugrunde liegen
- Verbesserung der Erschwinglichkeit und Bereitstellung von Lösungen für Zugangsprobleme durch differenzierte Ansätze in Industrie- und Schwellenländern

Die Abgabepreise für Produkte von Sanofi in Deutschland sind durch die deutsche Arzneimittel-Nutzenbewertungsverordnung reglementiert. In den Verhandlungen mit dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen streben wir stets einen fairen Ausgleich zwischen den Anliegen der Gesundheitskostenträger und unseren als forschendes Pharmaunternehmen an.

Richtlinien, Aktionspläne und Leistungsindikatoren

Angesichts der wachsenden Besorgnis über steigende Gesundheitskosten spiegelt der Preisansatz von Sanofi unser Bestreben wider, den Patient*innenzugang zu unterstützen und gleichzeitig Beitrag zu den Gesamtausgaben des Gesundheitssystems zu minimieren. Wir haben dazu weltweit Grundsätze für Preisgestaltung und Zugang festgelegt. Sie bilden den Rahmen für die Preisgestaltung und den Zugang zu unseren Produkten und basieren auf zwei Säulen:

1. Klare Begründung für Preisgestaltung und Zugang zum Zeitpunkt der Markteinführung eines neuen Arzneimittels oder Impfstoffs. Diese Begründung basiert auf vier Faktoren:
 - ganzheitliche Wertermittlung
 - Verfügbarkeit oder Erwartung ähnlicher Behandlungen zum Zeitpunkt der Markteinführung
 - Fähigkeit des Marktes, neue Medikamente aufnehmen zu können
 - individuelle Faktoren, die für das Arzneimittel oder den Impfstoff zum Zeitpunkt der Markteinführung spezifisch sind.
2. Einbeziehung von Erschwinglichkeitskriterien in Preisüberlegungen für Neueinführungen. Bei allen neuen Produkteinführungen berücksichtigt Sanofi systematisch die Erschwinglichkeit (Zahlungskapazität) des Landes anhand verschiedener Indikatoren, die jährlich von der Weltbank und dem Internationalen Währungsfonds veröffentlicht werden, um unsere Nettopreisflexibilität für das Land zu bestimmen.

Management unserer Patente

Patente sollten kein Hindernis für den Zugang zur Gesundheitsversorgung darstellen, und Sanofi ist davon überzeugt, dass ein transparenter und flexibler Umgang mit seinen Patenten dabei helfen kann, auf dringende gesundheitliche Herausforderungen in Entwicklungsländern zu reagieren. Seit Dezember 2019 gibt Sanofi den Patentstatus seiner lebenswichtigen Medikamente und Impfstoffe in Entwicklungsländern öffentlich bekannt. Die Offenlegung von Sanofi wurde im Jahr 2023 im Einklang mit der neuen Liste der unentbehrlichen Arzneimittel, die 2023 von der WHO veröffentlicht wurde, aktualisiert. Sanofi hat außerdem bestätigt, dass das Unternehmen keine Patente in den am wenigsten entwickelten Ländern (LDCs) oder Ländern mit niedrigem Einkommen (LICs) anmelden oder durchsetzen wird. Dies gilt auch für einige Länder mit unterem und oberem mittlerem Einkommen.

Sanofi Global Health: Kern unserer gesellschaftlichen Verantwortung

Die Global Health Unit (GHU) arbeitet an der Bewältigung der vielen wachsenden Herausforderungen im Gesundheitswesen durch ein eigenständiges, gemeinnütziges soziales Geschäftsmodell mit Schwerpunkt auf Ländern mit dem höchsten ungedeckten medizinischen Bedarf. Ihre Mission ist es, das Leben unterversorgter Bevölkerungsgruppen durch innovative, inklusive Gesundheitsmodelle und Partnerschaften zu verbessern, um nachhaltige Wirkung zu erzielen.

Wir wollen dies erreichen durch:

- Verbesserung des Zugangs zu erschwinglichen Medizinprodukten durch unsere Marke „Impact“, die 30 unserer Medikamente in 40 Ländern mit dem höchsten ungedeckten medizinischen Bedarf anbietet und in denen Sanofi kaum oder gar nicht präsent ist
- Stärkung der lokalen Gesundheitssysteme und Bereitstellung hochwertiger pflegebezogener Dienstleistungen für Patienten durch medizinische Ausbildung und selbsttragende und skalierbare Modelle
- Aufbau wirkungsvoller multisektoraler Partnerschaften. Wir verlassen uns auf das Fachwissen unserer globalen und lokalen Partner, um die Verfügbarkeit, Zugänglichkeit und Erschwinglichkeit unserer Produkte zu optimieren

Zugang zu Behandlungen mit „Impact“

Ziel der GHU ist es, den Zugang zu einem breiten Portfolio an Arzneimitteln in 40 Ländern mit dem höchsten ungedeckten medizinischen Bedarf zu ermöglichen. Zu diesem Zweck gründete die GHU „Impact“, eine gemeinnützige Marke mit 30 unserer Standardmedikamente, von denen einige von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als unentbehrlich angesehen werden. Die Impact-Medikamente decken ein breites Spektrum an Therapiegebieten ab, darunter Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Tuberkulose, Malaria und Krebs.

Ziel der GHU ist, bis 2030 in den 40 Ländern zwei Millionen Menschen mit nichtübertragbaren Krankheiten (non-communicable diseases, NCD) zu versorgen.

	Anzahl Patient*innen			Anzahl Länder		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Malaria	8.670.327	2.835.392	9.276.504	19	18	23
Tuberkulose	147.321	138.593	146.356	23	17	28
Nichtübertragbare Krankheiten	261.977	185.151	40.439	31	28	16

Stärkung lokaler Gesundheitssysteme

Die Global Health Unit arbeitet eng mit lokalen Gemeinden, Behörden und Nichtregierungsorganisationen zusammen, um den Aufbau und die Entwicklung nachhaltiger Gesundheitssysteme für Menschen zu unterstützen, die an chronischen Krankheiten leiden und komplexe Pflege benötigen, sowie Programme zur Aufklärung über Krankheiten zu entwickeln und Partnerschaften aufzubauen, um eine bessere Pflege voranzutreiben durch:

- Stärkung der Lieferketten
- Durchführung medizinischer Schulungen
- Bereitstellung von Dienstleistungen für Patient*innen

Impact Fund

Unser Impact Investment Fund unterstützt Start-ups und Innovatoren dabei, skalierbare, nachhaltige Gesundheitslösungen in unterversorgten Regionen bereitzustellen. Mit seinen 25 Millionen Euro bietet der Impact Investment Fund umfassende Finanzierung und technische Hilfe für kleine Unternehmen und unterstützt globale, regionale und lokale Investitionen, um den Übergang zu allgemeiner Gesundheitsversorgung zu unterstützen. Gefördert wurden:

- eine B2B-Lösung für Apotheken in verschiedenen asiatischen Ländern
- ein Gesundheitsunternehmen, das die medizinischen Lieferketten in schwer zu versorgenden ostafrikanischen Ländern durch den Einsatz von Daten und KI stärkt
- ein Start-up-Unternehmen im Gesundheitswesen, das Apotheken in den Mittelpunkt der primären Gesundheitsversorgung stellt
- ein innovativer digitalisierter Großhändler, dessen B2B-Marktplatz Last-Mile-Lieferdienste und andere Mehrwertdienste wie Kreditoptionen und Rückverfolgbarkeitslösungen nutzt

Foundation S: Unser Verständnis von Philanthropie

Über unsere Foundation S – The Sanofi Collective unterstützen wir Menschen, Patient*innen und Gemeinschaften auf der ganzen Welt. Durch unser humanitäres Programm für seltene Erkrankungen helfen wir Patient*innen und Familien beim Zugang zu lebensverändernden Medikamenten. Wir unterstützen gefährdete Gemeinschaften auf der ganzen Welt, indem wir:

- uns auf Kinder und Familien konzentrieren, die von Krebs im Kindesalter betroffen sind
- Gemeinden in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen (LMICs) bei der Anpassung und dem Aufbau von Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels unterstützen
- zum globalen Ziel, die Schlafkrankheit bis 2030 auszurotten, beitragen
- Vertriebene in Zeiten humanitärer Krisen mit finanzieller Hilfe und Medikamentenspenden unterstützen

Spende von Arzneimitteln zur Behandlung seltener Krankheiten

Seltene Krankheiten sind schwerwiegende, chronische Erkrankungen, die zu erheblichen Beeinträchtigungen führen und tödlich verlaufen können. Weltweit leben mehr als 300 Millionen Menschen mit einer oder mehreren der 7.000 identifizierten seltenen Krankheiten. Die meisten seltenen Krankheiten sind genetisch bedingt und beginnen meist im Kindesalter. Auch in Ländern mit entwickelten Gesundheitssystemen kann es für Patient*innen schwierig sein, Zugang zu Behandlungen von seltenen Krankheiten zu erhalten.

Seit 30 Jahren betreibt Sanofi ein humanitäres Programm, um Menschen mit lysosomalen Erkrankungen wie der Fabry-, Gaucher- oder Pompe-Krankheit kostenlose Behandlungen anzubieten, und arbeitet mit Regierungsbehörden, Patient*innengruppen und Entscheidungsträgern des Gesundheitssektors zusammen, um nachhaltige Zugangslösungen zu entwickeln.

Im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements haben wir uns zum Ziel gesetzt, jedes Jahr 1.000 Patient*innen mit seltenen Krankheiten zu helfen, die keinen Zugang zu Behandlungen haben, indem wir jährlich 100.000 Arzneimittelfläschchen für deren Behandlungen spenden. 2023 wurden 124.136 Fläschchen verschickt, wodurch mehr als 1.160 Patienten mit seltenen Krankheiten behandelt werden konnten. Das Programm erreicht Patient*innen in 72 Ländern auf sechs Kontinenten.

Kampf gegen Krebs bei Kindern: „My Child Matters“

Weltweit werden jedes Jahr fast 400.000 Krebsfälle bei Kindern unter 19 Jahren diagnostiziert. Fast 80% von ihnen leben in Ländern mit begrenzten Ressourcen, in denen die Überlebensraten nur 20 bis 30% betragen, während in den USA und anderen entwickelten Ländern 80% der krebskranken Kinder überleben. Unser „My Child Matters“-Programm (MCM) wurde 2005 ins Leben gerufen, um die Überlebensraten krebskranker Kinder zu erhöhen, indem es Familien und krebskranken Kindern finanzielle Unterstützung bietet. Das Programm wird in Ländern mit geringem bis mittlerem Einkommen betrieben:

- Stärkung der Gesundheitssysteme durch Verbesserung ihrer Fähigkeit, Krebserkrankungen bei Kindern zu diagnostizieren und zu behandeln
- Familienunterstützung, um Behandlungsabbrüche zu vermeiden
- Betreuung krebskranker Kinder durch Schmerzbehandlung, Palliativpflege oder den Zugang zu Dienstleistungen

Seit 2005 hat „My Child Matters“ mehr als 140.000 Kinder unterstützt und über 40.000 medizinische Fachkräfte aus 88 Ländern geschult. Im letzten Jahr wurden knapp 50 neue Projekte mit rund 30 neuen Partnern gestartet.

Humanitäre Spenden in Katastrophenfällen

Unsere Foundation S leistet in Not- und Krisenzeiten humanitäre Hilfe für Gemeinden und Vertriebene. Durch zahlreiche Partnerschaften spendet Foundation S Medikamente weltweit. Seit ihrer Gründung im Jahr 2022 hat Foundation S 63 Spenden im Wert von mehr als 50 Millionen Euro vorgenommen, darunter den Gegenwert von 53 Millionen täglichen Behandlungen mit lebenswichtigen Medikamenten zur Behandlung von 22 Millionen Patient*innen.



Vielfältig und
inklusiv zu denken
und zu leben

ist unser

Grundverständnis

im Umgang

miteinander.

Vielfalt und Engagement



Verantwortungsbewusstes Handeln ist mehr als die Versorgung der Menschen mit Medikamenten. Partnerschaftliches Verhalten, Respekt im Umgang mit Umwelt und Ressourcen und Transparenz sind Leitlinien der gesellschaftlichen Verantwortung von Sanofi in Deutschland. Vielfältig und inklusiv zu denken und zu leben ist unser Grundverständnis im Umgang miteinander und mit den Menschen, für die wir arbeiten.

Prinzipien und Normen der Arbeitsbeziehungen und des Umgangs mit den Beschäftigten sind im Global Compact der Vereinten Nationen von 1999 geregelt. Sanofi ist dem Global Compact bereits im Juli 2000 beigetreten und gewährleistet die Einhaltung der darin benannten Prinzipien zur Wahrung von Menschenrechten und Sozialstandards und für den Umweltschutz. Der Fortschrittsbericht COP (communication on progress) wird regelmäßig veröffentlicht.



Der Fortschrittsbericht wird im Downloadcenter von Sanofi und auf der Internetseite des Global Compact veröffentlicht. <https://bit.ly/3tOD08q>

Leben & Arbeiten bei Sanofi in Deutschland

Fortschritt wird durch die Menschen bei Sanofi in Deutschland gemacht. Menschen unterschiedlicher Herkunft, Erfahrung, Einstellung, Hautfarbe. Bei Sanofi in Deutschland leben und arbeiten Menschen aus 83 Nationen, zu 43 Prozent Frauen.

Diese Vielfalt trägt zur Innovationskraft, Effektivität und Wettbewerbsfähigkeit von Sanofi in Deutschland bei. Wir wollen so vielfältig sein, wie die Patient*innen, für die wir arbeiten. Hier ist eine Auswahl von Veranstaltungen und Aktionen:

Rare Disease Day

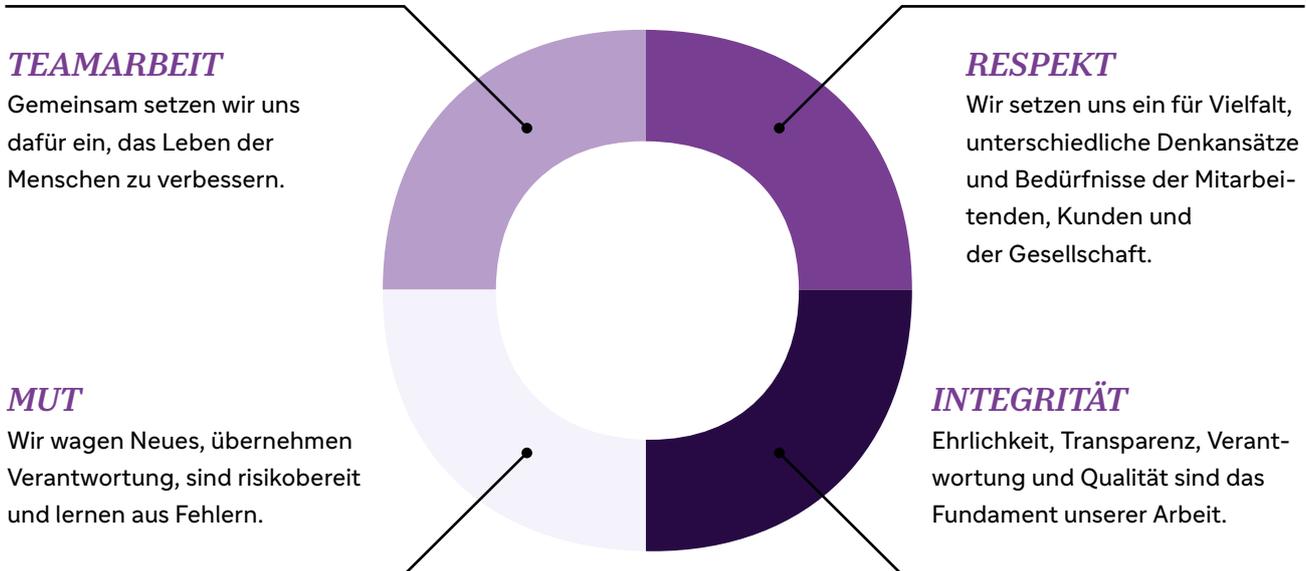
Zum Tag der Seltenen Erkrankungen (rare disease day) am 28.02. unterstützten wir Betroffene mit unserer Kampagne #wiedu. Sechs Betroffene berichteten aus ihren Leben mit der Erkrankung.

Trans Day

Wir beteiligten uns am Trans Day of Visibility (TDOV) am 31. März. Der Tag soll die Sichtbarkeit von trans Menschen in unserer Gesellschaft erhöhen. Wir haben unseren Leitfaden zur Transition am Arbeitsplatz für trans Mitarbeitende vorgestellt. Er dient zur Unterstützung von trans Mitarbeiter*innen während der Transition und als Leitfaden für alle Beteiligten in deren Arbeitsumfeld.



Werteverständnis



PrideTruck

Am Christopher Street Day (CSD) wird für die Rechte der LGBT+ Gemeinschaft sowie gegen Diskriminierung und Ausgrenzung demonstriert. Wir haben uns mit einem eigenen Wagen, unserem PrideTruck, an dem Umzug durch Berlin beteiligt, denn wir wollen unsere vielfältige und inklusive Unternehmenskultur feiern und nach außen tragen.

Bravo

Über die im September 2023 eingerichtete Anerkennungsplattform „Bravo!“ können Kolleg*innen einander zusätzlich würdigen.

Mobile Fahrradwerkstatt

Im Frühjahr konnten Mitarbeiter*innen ihre Fahrräder zu einer mobilen Fahrradwerkstatt an mehreren Standorten im Industriepark Frankfurt-Höchst bringen, um dort eine kostenlose Inspektion inklusive kleiner Reparaturen durchführen zu lassen.

Wir betreiben sieben Mitarbeitenden-Netzwerke: Deutsches Gender Netzwerk, Generationen, Gesundheitliche Einschränkungen, Herkunft & Kulturen, Internationals, LGBT+ und Väternetzwerk.

Beruf und Privatleben im Einklang

Wir informieren lebensphasenbezogen über allgemein relevante Themen und eigene Angebote, um Mitarbeiter*innenfamilien in ihrer Lebensplanung zu unterstützen. Darin sehen wir einen aktiven Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit. Angeboten werden Informationsveranstaltungen für werdende Eltern, das Väternetzwerk, Infoveranstaltungen über Vorsorge, zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege und vieles mehr sowie Kinderbetreuung in verbundenen Kindertagesstätten.

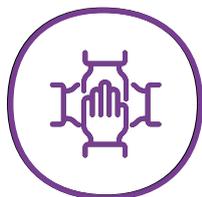
Personalstrategie

Unsere People & Culture Organisation ist so strukturiert, dass sie als ein strategischer Partner eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der „Play to Win“-Strategie spielt. Dazu schaffen wir ein unterstützendes Umfeld, um qualifizierte und engagierte Mitarbeiter*innen auf einem angespannten und wettbewerbsintensiven Personalmarkt zu gewinnen und zu halten. Wir haben eine Personalstrategie definiert, die vollständig auf unsere Geschäftsziele abgestimmt ist und den Mitarbeiter*innen ein integratives Arbeitsumfeld bietet, um hervorragende Leistungen und Wachstum zu erzielen. Unsere Personalstrategie kombiniert ein strategisches, auf die Mitarbeiter*innen ausgerichtetes Design mit fundierten End-to-End-Personaldienstleistungen in einem sich schnell verändernden Umfeld. Sie ist darauf ausgelegt, dass Mitarbeiter*innen ihr ganzes und bestes Selbst einbringen können, um als „One Sanofi“ wertvolle Arbeit zu leisten.

Unsere Personalstrategie ist auf vier Säulen aufgebaut, die „Play to Win“ ermöglichen. Um dem sich entwickelnden externen und internen Umfeld Rechnung zu tragen, wurde 2023 ein weiteres Kernelement „Talentbindung“ geschaffen. Es spiegelt den menschenzentrierten Ansatz unserer Personalstrategie und die Bedeutung von Talenten für die Weiterentwicklung von Sanofi wider.

Die Säulen unserer Personalstrategie

Gesunde Organisation



Talentbindung



Gewinnerkultur



Vorsprung durch Vielfalt



Gesunde Organisation

Wir wollen eine agile, wettbewerbsfähige Organisation mit den richtigen Fähigkeiten und Fertigkeiten sein, die den Bedürfnissen der Patient*innen und des Marktes gerecht wird. Das bedeutet, dass wir den Kompetenzbedarf für heute und morgen dynamisch ermitteln müssen. Wir müssen uns auch auf die Bereiche konzentrieren, in denen wir einen Wettbewerbsvorteil haben, um den künftigen Qualifikationsbedarf zu decken und unsere digitalen und KI-Fähigkeiten sowie die datengesteuerte Entscheidungsfindung zu verbessern. Unsere Mitarbeiter*innen lernen ständig dazu und arbeiten flexibel und agil, damit sie Mehrwert schaffen, ihre Karriere vorantreiben und Chancen schnell und mit minimalem Risiko ergreifen können.



Talentbindung

Wir wollen der bevorzugte Arbeitgeber in der Biopharmabranche werden, mit einer starken Arbeitgebermarke und einem kandidatenorientierten Angebot, das die besten Talente anzieht, damit sie in inklusiven, motivierten und leistungsstarken Teams arbeiten. Wir bauen erstklassige Führungskräfte auf, die das Potenzial unserer Mitarbeiter*innen kennen und ihnen helfen, durch überzeugende Erfahrungen zu wachsen, sich weiterzuentwickeln und mutige, bewusste Schritte zu unternehmen.



Gewinnerkultur

Wir fördern Zusammenarbeit, Wohlbefinden und Höchstleistung. Wir hören unseren Mitarbeiter*innen aktiv zu und nutzen vorausschauend Erkenntnisse, um unseren Ansatz kontinuierlich anzupassen, um das Engagement zu fördern und die Erfahrungen zu verbessern. Wir erfinden unsere Arbeitsweise neu: Wir streben an, wir ergreifen Maßnahmen, wir handeln für Patient*innen und Kund*innen und wir denken One Sanofi.



Vorsprung durch Vielfalt

Wir schaffen einen sicheren Arbeitsplatz, an dem jede*r eine faire Chance hat, sich beruflich weiterzuentwickeln. Wir wollen dank der vielfältiger Spitzentalente weltweit eine soziale Wirkung erzielen. Unsere datengestützte Denk- und Arbeitsweise hilft uns, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen, um Ungleichheiten zu vermeiden, Menschen zu verbinden und unsere integrative Kultur zu fördern. Das bedeutet auch, dass wir über den Arbeitsplatz hinausgehen, um Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion bei unseren Partnern und in den Gemeinschaften, denen wir dienen, zu fördern.



Wir haben uns fünf Grundsätze gegeben, wie wir unsere Personalstrategie sinnvoll umsetzen:

- Den Menschen in den Mittelpunkt stellen – weg von Bürokratie und Prozessen, indem wir uns darauf konzentrieren, relevant zu sein und uns in unsere Mitarbeiter*innen und Kund*innen einfühlen
- Vertrauen schaffen – Entscheidungen treffen und Prozesse beschleunigen, gleichzeitig die notwendige Sicherheit schaffen

- Integrativ sein – die verschiedenen Standpunkte innerhalb unserer Teams und im gesamten Unternehmen anhören und berücksichtigen
- Keep it simple – Konzentration auf Effizienz durch Automatisieren, Digitalisieren und Standardisieren, wo immer es möglich ist
- Personalmanagement fördern – wir stärken unsere Personalmanager*innen, indem wir die Erwartungen klar formulieren und gleichzeitig das richtige Maß an Unterstützung bieten

„Play to Win“-Kultur

Fortschritte bei der Umsetzung unserer „Play to Win“-Priorität „Unsere Art zu arbeiten neu erfinden“ bedeuten nicht nur die Umstrukturierung unserer Organisation, sondern auch die Transformation unserer Kultur. Unser Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, an dem Mitarbeiter*innen ihr Bestes bei der Arbeit geben und zu unserer „Play to Win“-Strategie beitragen können. Das bedeutet, die Art und Weise zu ändern:

- wie wir uns verhalten
- wie wir miteinander interagieren
- der von uns verwendeten Systeme, Tools und Prozesse
- wie wir Entscheidungen treffen
- wie wir unsere Zeit einsetzen

Dies spielt eine Schlüsselrolle bei der Gewinnung und Bindung von Talenten und stellt sicher, dass wir eine leistungsstarke Organisation bleiben. Durch die Personalstrategie stellen wir sicher, dass Kultur, Denkweise und Verhaltensweisen im Einklang stehen mit:

- unserer „Play to Win“-Strategie, um die Gewinnung, Bindung und das Engagement der Mitarbeiter*innen zu verbessern
- unserem Verhaltenskodex und unseren Compliance-Regeln, um die Umsetzung der „Play to Win“-Strategie zu erreichen und die weitreichenden Ziele unserer Transformation zu erreichen
- unserer Employee Value Proposition (EVP), um Menschen in einem wettbewerbsintensiven Fachkräftemarkt anzuziehen und zu halten und den Wünschen verschiedener Generationen und Kulturen gerecht zu werden

Als Teil unserer Kulturtransformation sind wir davon überzeugt, dass echte Veränderungen am besten durch Gespräche in Teams geschehen. Wir haben eine virtuelle Reihe mit dem Titel „Culture Talks“ eingeführt, in der externe Führungskräfte ihre Erfahrungen zu bestimmten Themen austauschen, um Managern dabei zu helfen, jede unserer „Play to Win“-Verhaltensweisen in ihren eigenen Teams zu entfalten. Diese Culture Talks wurden von und für Manager konzipiert, um Teams in einer hybriden Arbeitswelt zusammenzubringen.

Wir haben 2023 Culture Talks durch die Förderung von Culture Talk-„Live“-Veranstaltungen in der gesamten Organisation weiter ausgebaut. Dabei handelt es sich um von Führungskräften geleitete Live-Veranstaltungen mit 80 bis 400 Teilnehmer*innen, die wir mit Live-Publikum und virtuell ausgerichtet haben.

Unsere Kulturgespräche 2023 behandelten Themen von psychologischer Sicherheit und Verantwortlichkeit bis hin zum Ergreifen von Chancen, Anerkennung und Wohlbefinden. Bis Oktober 2023 haben unsere Führungskräfte im gesamten Unternehmen 82 verschiedene Culture Talk-„Live“-Veranstaltungen veranstaltet, die von den Managern in ihre Teambesprechungen integriert wurden. Culture Talks wurde über 38.000 Mal angesehen.

Auch in Zukunft werden wir unsere Bemühungen auf Regionen und Geschäftseinheiten konzentrieren, die zusätzlichen Input benötigen, wobei der Schwerpunkt auf der Unterstützung unserer Personalmanager liegt, um Play to Win zu leben.



Personal

Personal	Sanofi in Deutschland			Sanofi weltweit			
	per 31.12.	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Gesamt ^a		7.628	7.446	7.756	86.088	89.824	93.548
Verteilung							
% ♀ ^b		42,8	43,1	41,7	49,4	48,7	47,5
% ♂ ^b		57,2	56,9	58,3	50,5	51,3	52,4
Zusammensetzung nach Vertrag, Arbeitszeit, Geschlecht							
Unbefristet in %		86	89,2	k.A.	87,2	88,1	87,2
Unbefristet ♀ in %		42,2	43,1	k.A.	49,1	48,2	47,0
Befristet in %		8,4	6,2	5,7	12,8	11,9	11,8
Befristet ♀ in %		36,7	36,0	36,9	51,7	51,8	51,4
Teilzeit alle		1.221	1.204	1.029	2.710	3.072	3.303
Vollzeitäquivalente der Teilzeit		k.A.	k.A.	k.A.	2.069	2.350	2.534
Vollzeitäquivalente der Teilzeit ♀ in %		k.A.	k.A.	k.A.	85,7	86,4	85,4

a Globale Angaben ohne Freigestellte und ExCom Management Level. In Deutschland ohne Mitarbeiter*innen in Elternzeit, Langzeitkrankheit, Altersteilzeit.

b Ohne Mitarbeiter*innen nichtbekannten Geschlechts.

Mitarbeiter nach Funktionen

Personal per 31.12.	Sanofi in Deutschland			Sanofi weltweit		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Gesamt ^a	7.628	7.446	7.756	86.088	89.824	93.548
Produktion & Fertigung	4.612	4.389	4.311	34.313	35.953	39.268
Forschung & Entwicklung	931	936	1.126	11.660	11.943	11.756
Sales Force	1.074	1.124	1.284	16.835	19.210	20.477
Corporate Functions	560	572	574	23.280	22.718	22.047

^a Globale Angaben ohne Freigestellte und ExCom Management Level. In Deutschland inklusive Trainees, Praktikanten, Auszubildende, ohne Mitarbeiter*innen in Elternzeit, Langzeitkrankheit, Altersteilzeit. Einzelne Funktionsbereiche ohne Trainees, Praktikanten, Auszubildende.

Arbeitsverhältnisse

2023	Frankfurt		Berlin		Köln	
	M	W	M	W	M	W
Gesamtzahl aller Angestellten	4.177	2.763	354	670	276	160
Anzahl unbefristeter Arbeitsverhältnisse	3.611	2.312	337	620	223	118
Anzahl befristeter Arbeitsverhältnisse	397	216	5	15	45	28
Anteil befristeter Arbeitsverhältnisse in %	9,5	7,8	1,4	2,2	16,3	17,5
Arbeitnehmende mit nicht garantierten Arbeitszeiten	k.A.					
Anzahl Mitarbeitende in Vollzeit	3.939	1.912	333	597	266	132
Anzahl Mitarbeitende in Teilzeit	238	851	21	73	10	28
Anzahl Mitarbeitende in Altersteilzeit	121	61	17	6	4	2
Einstellungen	338	175	25	40	37	28

Fluktuationsquote

Fluktuationsquoten in Prozent für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, ohne Restrukturierungsprogramme und ohne internationale Transfers innerhalb von Sanofi:

2023	2022	2021
2,8	7,6	11,5

Arbeitnehmervertretungen

Arbeitnehmer*innen von Sanofi in Deutschland haben Vereinigungsfreiheit. Deren Interessen nimmt neben den Gewerkschaften an den einzelnen Standorten der jeweilige örtliche Betriebsrat wahr. Zudem existiert ein aus den Mitgliedern der örtlichen Betriebsräte zusammengesetzter Gesamtbetriebsrat. Zu den weiteren betriebsverfassungsrechtlichen Organen gehören die Jugend- und Auszubildendenvertretung am Standort Frankfurt-Höchst und die Schwerbehindertenvertretungen an den Standorten Berlin und Frankfurt-Höchst sowie die Gesamtschwerbehindertenvertretung.

Darüber hinaus gibt es seit 1967 die betrieblichen Vertrauensleute am Standort Frankfurt-Höchst. Die Mitarbeitenden, die diese außerhalb des Betriebsverfassungsgesetzes vorgesehene Position ausfüllen, sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Betriebsrat und Belegschaft einerseits sowie Belegschaft und Betriebsleitung andererseits. Die Interessen der leitenden Angestellten im Unternehmen werden durch den Unternehmenssprecherausschuss vertreten.

Fachkräftegewinnung

Unsere Sourcing-Strategie kombiniert die Gewinnung externer Fachkräfte mit internen Transfers und Beförderungen und fördert gleichzeitig die Vielfalt. Unsere Employee Value Proposition (EVP) wurde Anfang 2022 eingeführt und beschreibt unser Angebot für interne und externe Fachkräfte. Im Jahr 2023 starteten wir ein „Influencer-Pilotprogramm“ mit dem Ziel, eine vielfältige und globale Gemeinschaft engagierter Mitarbeiter aufzubauen, um ihre persönlichen Geschichten in sozialen Medien zu teilen und potenzielle Talente für die Arbeit bei Sanofi zu inspirieren. Derzeit haben wir über 450 aktive Influencer, die mit ihren LinkedIn-Beiträgen zusammen 2,6 Millionen Impressionen erzielt haben.

Fachkräfteentwicklung

Unser neues Führungsrahmenwerk für alle Mitarbeiter definiert vier Fähigkeiten (strategisches Denken / Ergebnisorientierung / Mitarbeiterführung / Beziehung und Einfluss) und vier Verhaltensweisen (Ambitioniert / Aktiv werden / Aktiv für Patient*innen und Kund*innen / One Sanofi denken), die für die Umsetzung unserer Strategie wichtig und Vorbild für „Play to Win“ sind, das unserer Unternehmenskultur zugrunde liegt. Dieses Rahmenwerk ist in unsere Prozesse zur Talentakquise und -entwicklung eingebettet und basiert auf den Prinzipien unserer Personalstrategie: menschenzentriert, inklusiv, effizient und einfach.

Sanofi U: Die Fortbildungsuniversität

Sanofi U ist unser Fortbildungsangebot mit Lerninhalten aus unseren acht Lerninstituten: Personalentwicklung / Forschung und Entwicklung / Medizin / Digital / Fertigung und Logistik / Vertrieb / Betriebswirtschaft / Globale Marketing-Exzellenz.

Die Lern- und Entwicklungsressourcen sind für alle Mitarbeiter*innen über unsere gemeinsame Plattform iLearn (Learning Management System) und Sanofi U (Learning Hub) jederzeit leicht zugänglich. Sie fördern eine Kultur des kontinuierlichen Lernens, um die berufliche Weiterentwicklung zu unterstützen.

In unserer Reihe „Neu-Isenburger Gespräche“ konnten sich Mitarbeiter*innen durch Vorträge von eingeladenen Expert*innen über diese Themen informieren:

- COPD – Volkskrankung mit ungedecktem medizinischem Bedarf
- Herausforderungen bei Studien mit Kindern und Jugendlichen
- Was ist Sucht – und ist Abstinenz die einzige Art, sie zu überwinden?
- Hoch fliegen, tief stapeln: Warum es sich lohnt, dem Impostor-Syndrom die Stirn zu bieten
- Schlaganfall – Von den Grundlagen zur Innovation
- From Data to Diagnose: Die Rolle von Smart Hospitals im modernen Gesundheitswesen
- Medizinisches Cannabis bei chronischen Erkrankungen – nur ein Hype oder eine neue Option?

Ausbildungsberufe & Auszubildende

Gute Mitarbeitende sind die Basis eines erfolgreichen Unternehmens. Wir investieren in die Zukunft junger Menschen durch das Angebot von Praktika und Orientierungsveranstaltungen zu Ausbildungsberufen und durch Ausbildung in diesen naturwissenschaftlichen, technischen und kaufmännischen Berufen:

Biologielaborant*in	Chemikant*in	Chemielaborant*in	Elektroniker*in
Fachinformatiker*in	Fachkraft für Lagerlogistik	Fachlagerist*in	Fremdsprachenkorrespondent*in
Industriekaufmann/-frau	Industriemechaniker*in	Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement	Kaufmann/-frau für Büromanagement
Mechatroniker*in	Pharmakant*in		

Anzahl Auszubildender

Sanofi in Deutschland bildet über den eigenen Nachwuchsbedarf aus, weil das Unternehmen seine gesellschaftspolitische Verantwortung ernst nimmt und flexibel auf Änderungen am Mitarbeiterbedarf reagieren möchte. Einen Eigenbedarfsanteil hat Sanofi in Deutschland folglich nicht festgelegt. Zum jeweiligen 01.09. wurden eingestellt:

	2023	2022	2021
Naturwissenschaftlich	35	21	26
Technisch	55	52	61
Kaufmännisch	19	19	24
Gesamt	109	92	111
StartPlus-Programme	12	8	12

Per Ende 2023 befanden sich insgesamt 314 Menschen in der Ausbildung, davon auch Absolvent*innen des Programms „StartPlus“ und des 2021 letztmalig durchgeführten Programms „StartPlus-Integration“.

Förderung der Berufsintegration

Das Programm „StartPlus“ richtet sich an junge Menschen, die noch nicht ausbildungsfähig sind. Sanofi in Deutschland hilft durch Berufsvorbereitungskurse. Zu StartPlus zählt auch unser neues Programm ChemieIntegriert für ukrainische Flüchtlinge.

Hochschulmarketing

Sanofi in Deutschland war im Jahr 2023 auf 14 Karrieremessen und bei 6 Studierenden-Events präsent. Die Veranstaltungen fanden vor Ort oder digital statt und der Schwerpunkt lag auf den natur- und ingenieurwissenschaftlichen sowie digitalen Fachbereichen. Es haben sich sowohl Studierende als auch Absolvent*innen und Berufserfahrene über Sanofi und Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten informiert. Von besonderem Interesse waren:

- Konkrete Fragen zu Stellenanzeigen, möglichen Einstiegspositionen und Auslandseinsätzen
- Fragen nach Praktika, Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeiten, Trainee-Programmen, Post-Doc- und VIE (Volunteer for International Experience)-Einsätzen
- Aufzeigen möglicher Stellen für bestimmte Studiengänge
- Fragen zur Notwendigkeit von Promotion und Post-Doc-Tätigkeiten
- Berichte von Sanofi Mitarbeitenden über deren Werdegänge und aktuelle Berufstätigkeiten
- Fragen zu Work-Life-Balance, Remote Work und den vielfältigen Angeboten von Sanofi in Deutschland als Arbeitgeber

A Life in a Day

Entwickelt in Zusammenarbeit mit der „A Life in a Day“-Organisation und Patient*innen, erleben Mitarbeiter*innen eine Krankheit aus dem Behandlungsspektrum von Sanofi in ihrem eigenen Alltag.

Das Programm geht über das Körperliche hinaus und konzentriert sich auf die emotionalen und sozialen Auswirkungen einer Krankheit, um herauszufinden, wie es sich wirklich anfühlt, mit einer Krankheit zu leben.

Arbeitssicherheit

Den Schutz der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz hat Sanofi in Deutschland in die Verantwortung der Abteilung HSE (Health, Safety, Environment – Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz, siehe Seite 102) gelegt, die die Arbeitssicherheit durch Sicherheitsvorschriften und deren Einhaltung gewährleistet. Die Schutzmaßnahmen erstrecken sich auch auf Mitarbeitende von Fremdfirmen.

Den Mitarbeitern wird je nach Arbeitsplatz und Tätigkeit die persönliche Schutzausrüstung (PSA) kostenfrei zur Verfügung gestellt. Im Umgang mit der PSA werden die Mitarbeiter regelmäßig geschult.

Zentrales Anliegen im Sicherheitsbestreben von Sanofi in Deutschland ist die Unfallvermeidung. Arbeitsschutz ist eine zentrale Aufgabe aller Mitarbeitenden und insbesondere der Führungskräfte und folgt den Vorgaben der HSE-Richtlinien. Wir verstehen Sicherheit am Arbeitsplatz als einen kontinuierlichen Prozess steter Entwicklung und Verbesserung, der über das reine Erfüllen staatlicher und berufsgenossenschaftlicher Vorschriften hinausgeht.

Anlagensicherheit

Die Betriebssicherheit von Anlagen wird bereits bei der Erforschung und Entwicklung möglicher neuer Medikamente berücksichtigt. Verfahren und Verfahrensschritte werden von Anfang an sicher gestaltet, gefährliche Stoffe nach Möglichkeit vermieden. Anforderungen an die Sicherheit der eingesetzten Stoffe und Verfahren werden schon bei der Entwicklung eines Herstellungsprozesses definiert. Sie werden durch ein Fachgremium bewertet und fließen in ein Schutzkonzept ein.

Vor Inbetriebnahme einer Anlage wird die Funktionsfähigkeit aller Schutzsysteme sichergestellt. Die Schutzkonzeption der Anlagen wird zudem während des Betriebs regelmäßig geprüft. Sie wird ergänzt durch organisatorische Sicherheitsmaßnahmen und eine Notfallvorsorge, die auch den Schutz von Nachbarn und der Umwelt einschließt.

Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Notfall- und Gefahrenabwehrorganisation des Industrieparkbetreibers in Frankfurt-Höchst.

Schulungen in Sicherheitsangelegenheiten

Regelmäßige Schulungen und Übungen gewährleisten ein dauerhaft hohes Sicherheitsniveau. Beispiele für Sicherheitsmaßnahmen bei Sanofi in Deutschland sind:

- Jährliche Schulung zu Gefahren am Arbeitsplatz und Schutzmaßnahmen
 - Jährliche Alarmübung pro Betrieb
 - Jährliche Gefahrenabwehr-Übung zusammen mit dem Industrieparkbetreiber, um das Notfallmanagement zu verbessern
 - Alle zwei Jahre Übung zur Bearbeitung eines Schadenbeispiels durch den Management-Bereitstellungsdienst
- Neben den regulären Schulungen für Mitarbeitende und Funktionsträger*innen hält Sanofi in Deutschland in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) regelmäßig besondere Sicherheitsschulungen ab:
- Ein bis zwei Schulungen pro Jahr über Prozesssicherheit
 - Ein bis zwei Arbeitsschutzseminare für Führungskräfte pro Jahr

Alle Besucher*innen und die Mitarbeitenden von Fremdfirmen sind in das Sicherheitskonzept einbezogen. Sie erhalten vor dem Zutritt zum Industriepark eine erste Sicherheitseinweisung durch den Betreiber. Weitere Sicherheitseinweisungen finden betriebsbezogen und bei der Arbeitseinweisung statt.

Biologische Sicherheit

Bei Sanofi in Deutschland werden Wirkstoffe auch durch biochemische und mikrobiologische Verfahren produziert. Die Nutzung von ganzen Organismen, Zellen und Enzymen stellt hohe Sicherheitsanforderungen an alle Unternehmensbereiche. Eine globale Organisationseinheit von Sanofi befasst sich ausschließlich mit der biologischen Sicherheit, um eventuelle Risiken zu erörtern und die Sicherheitskonzepte anzupassen. Das mit dem Expertengremium verbundene globale Netzwerk erarbeitet und überwacht die Sicherheitsregelwerke für alle Standorte weltweit.

Am Standort Frankfurt-Höchst führt die Umsetzung dieser unternehmensweit verbindlichen Regelwerke zu einem Sicherheitsniveau, das die Anforderungen des deutschen Gesetzgebers in jedem Fall erfüllt und teilweise sogar übertrifft. Die damit verbundenen Maßnahmen stellen den Schutz der Mitarbeitenden beim Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen in Labor und Fertigung sicher und schützen gleichzeitig die Umwelt vor der unerwünschten Freisetzung dieser Stoffe.

Unfallkennzahlen

Das Unfallgeschehen bei Sanofi in Deutschland bewegt sich generell auf einem niedrigen Niveau im Vergleich zur chemischen Industrie. Über mögliche Gefahren und geeignete Vermeidungsmaßnahmen werden die Mitarbeitenden regelmäßig informiert und im Rahmen von speziellen Programmen und Trainings auch für stolper- und sturzfrees Arbeiten sensibilisiert. Stolper- und Sturzunfälle bilden den größten Teil der Arbeitsunfälle.

Wir beschäftigen an den Standorten Frankfurt und Berlin Fremdfirmen, für die die Unfälle ihrer Mitarbeitenden ebenfalls erfasst werden. Diese Fremdfirmen müssen sich verpflichten, die gleichen Sicherheits- und Umweltschutzregeln

zu befolgen, wie sie auch für Sanofi in Deutschland gelten. Ein entsprechendes Auswahlprozedere, umfangreiche Schulungen, Audits sowie regelmäßige Sicherheitschecks halten auch die Unfallzahlen bei den Mitarbeitenden der Fremdfirmen auf niedrigem Niveau.

	2023	2022	2021
LTI-FR für Mitarbeitende von Sanofi in Deutschland	2,67	1,94	2,27
LTI-FR für Mitarbeitende von Fremdfirmen an den Standorten Frankfurt und Berlin	2,06	3,13	1,69
Kennzahl BG RCI Branche Chemie	11,28	9,38	9,99
Kennzahl alle BGen	13,90	14,15	12,85

Sanofi in Deutschland	2023	2022	2021
Anzahl Unfälle mit Ausfallzeit	32	23	28
Anzahl Unfälle mit Todesfolge	0	0	0
Unfallbedingte Ausfalltage, Gesamt	549	412	629

Gesundheitsquote

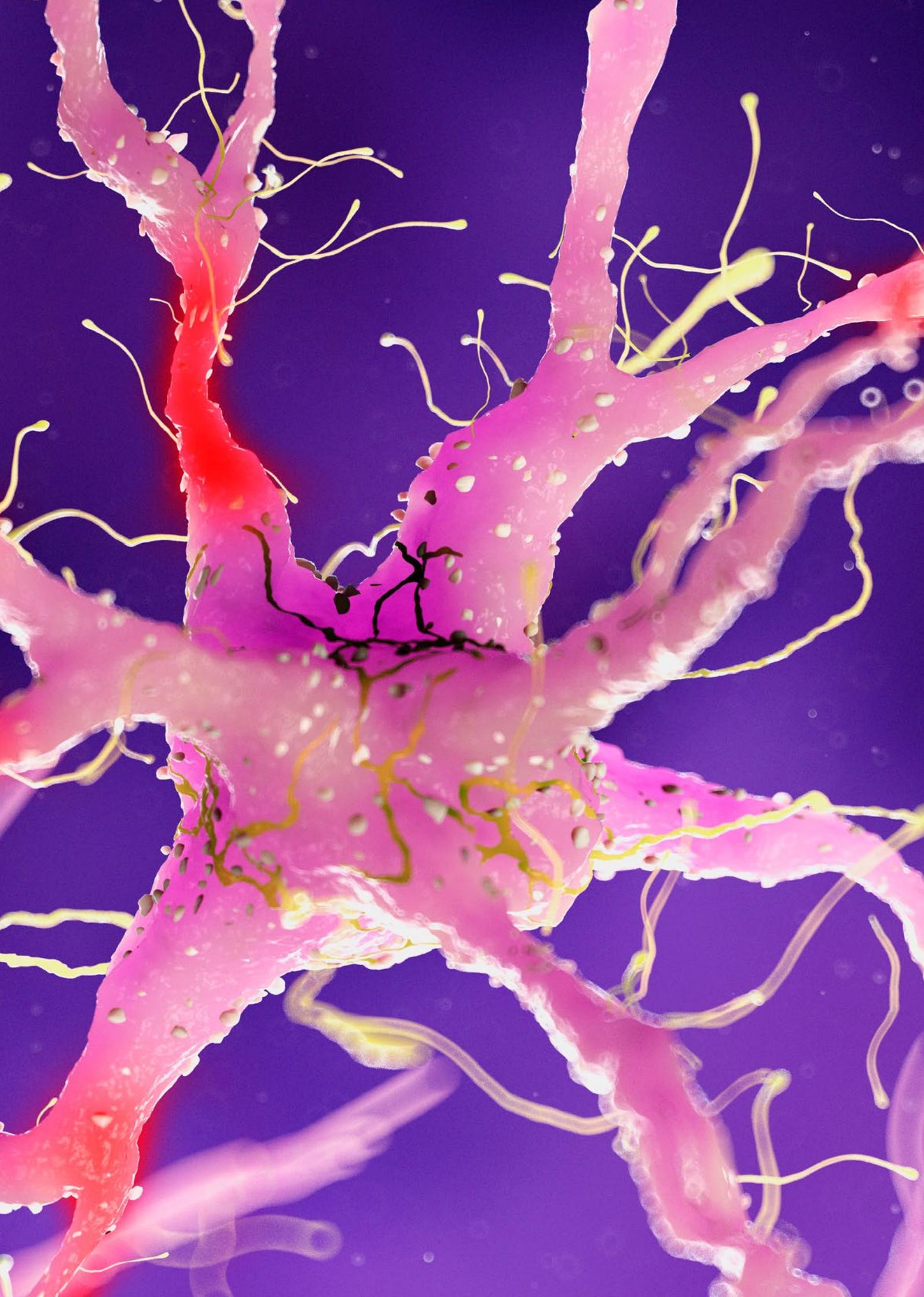
	2023	2022	2021
insgesamt	93,5	93,2	94,5
ohne Langzeitkranke (länger als 6 Wochen arbeitsunfähig)	94,0	94,2	95,1

Angegeben sind der Prozentanteil Anwesenheitsstunden an den Sollstunden, der Rest sind krankheitsbedingte Abwesenheitsstunden.

Berufskrankheiten

Die Mitarbeitenden der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH sind nicht von bestimmten Berufskrankheiten betroffen. Die Angaben werden jährlich erhoben. Bei den betriebsärztlichen Untersuchungen der Mitarbeitenden legen wir darauf Wert, arbeitsbedingte Störungen und Veränderungen der Gesundheit zu erkennen, bevor sie zu Berufskrankheiten werden können. Bei Bedarf werden negative Einflüsse durch technische, organisatorische oder individuelle Maßnahmen verringert.

Sanofi in Deutschland unternimmt arbeitsmedizinische Vorsorgen, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung des Arbeitsplatzes ergeben. Allen Beschäftigten wird dabei in regelmäßigen Abständen eine Teilnahme an den Untersuchungen ermöglicht. Die arbeitsmedizinischen Vorsorgen sind für Mitarbeitende kostenlos, die Ergebnisse bleiben auf Wunsch anonym.



Moderne Vergütungssysteme

Unsere Vergütungspolitik ist darauf ausgerichtet, die Leistung der Mitarbeiter*innen fair und marktgerecht zu belohnen und gleichzeitig durch eine starke Verknüpfung von Unternehmens- und Mitarbeiter*innenleistung eine Ausrichtung an der Strategie von Sanofi sicherzustellen. Ziel ist es, eine Leistungskultur und Mitarbeiter*innenentwicklung zu fördern und so zum nachhaltigen Erfolg von Sanofi beizutragen.

Sanofi ist bestrebt, sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter*innen weltweit Leistungen für Gesundheit, Alter, Arbeitsfähigkeit, Invalidität und Tod erhalten. Diese Leistungen entsprechen den nationalen Vorschriften, sind an die lokalen Kulturen angepasst und bieten den Schutz, der den Bedürfnissen der Mitarbeiter*innen am besten entspricht. Unsere Unterstützungspläne für Mitarbeiter*innen sind auf Langfristigkeit angelegt. In allen Ländern erhalten Mitarbeiter*innen, und im Allgemeinen ihre Ehepartner und Kinder, eine angemessene Erstattung der medizinischen Kosten sowie Sterbegeld. In den meisten Ländern bietet Sanofi auch Leistungen für vorübergehende oder dauerhafte Arbeitsunfähigkeit an.

Förderprogramme „All Well“

Unsere „All Well“-Programme für Gesundheit und Wohlbefinden bieten weltweit hochwertige Gesundheitsversorgung und Sozialleistungen in vier Bereichen:

Körperliche Gesundheit

Wir unterstützen einen gesunden Lebensstil mit Schwerpunkt auf Krankheitsprävention, Gesundheitsförderung und hochwertiger Gesundheitsversorgung. Sanofi bietet an allen Standorten eine große Bandbreite an Gesundheits- und Wellness-Aktivitäten an. Fitnessstudios vor Ort, Fitnessräume, Sportkurse, gesunde Ernährung in Betriebskantinen, aber auch Programme zur Stressbewältigung, zu gesünderem Schlafen und kostenlose Vorsorgeuntersuchungen.

Mentale Gesundheit

Wir bieten Tools und Programme zur Förderung des emotionalen und mentalen Wohlbefindens. Unser Employee Assistance Program (EAP) ermöglicht vertraulichen Zugang zu einem Berater, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Wir bieten sechs jährliche Beratungssitzungen pro Mitarbeiter und Thema an. Unser 2022 gestartetes globales Lernprogramm „Winning Healthy Minds“ hilft, mit mentalen Belastungen umzugehen.

2023 starteten wir einen obligatorischen Online-Kurs mit dem Titel „Förderung eines positiven und sicheren Arbeitsplatzes“, der ein Modul zur psychischen Gesundheit enthält. Zu den weiteren Lernressourcen gehört der „Healthy Minds Conversation Guide“, der für alle zugänglich ist und Mitarbeiter*innen Anleitungen bietet, wie sie über ihre psychische Gesundheit sprechen können. Für Manager wurde ein E-Learning-Kurs mit dem Titel „Psychische Gesundheit: Die entscheidende Rolle, die Sie als Führungskraft spielen“ erstellt, um ihnen dabei zu helfen, psychische Gesundheitsprobleme in ihren Teams zu identifizieren und auf geeignete Ressourcen bei Sanofi zuzugreifen. Schließlich ermutigen die „Culture Talks“ die Teams, offene Gespräche über Wohlbefinden und psychologische Sicherheit zu führen.

Finanzplanung

Mitarbeiter*innen werden in Renten- und Sparangelegenheiten unterstützt. Das Mitarbeiterunterstützungsprogramm umfasst auch vertrauliche Kontakte, um Rat und Unterstützung bei finanziellen und rechtlichen Fragen einzuholen. Ferner unterstützt Sanofi Mitarbeiter*innen beim Sparen durch einen Mitarbeiteraktienkaufplan, der die Möglichkeit bietet, Sanofi-Aktien zu einem ermäßigten Preis zu erwerben.

Arbeitskultur

Wir fördern eine Arbeitskultur, die unterstützend, respektvoll und inklusiv ist, in der sich alle ermutigt fühlen, innovativ zu sein und zu wachsen. Unsere Führungskräfte sprechen regelmäßig mit ihren Teams über deren Wohlbefinden, um sicherzustellen, dass sie die Unterstützung erhalten, die sie benötigen. Seit 2022 haben wir:

- eine globale Richtlinie eingeführt, die allen Mitarbeiter*innen 14 Wochen bezahlten Elternurlaub bietet
- eine flexible Arbeitsrichtlinie eingeführt, damit Mitarbeiter*innen ihre Arbeitsumgebung und -abläufe an ihre individuellen Bedürfnisse anpassen können
- ein globales Speak Up-Portal eingeführt, damit Mitarbeiter*innen Bedenken hinsichtlich der Verletzung des Verhaltenskodex von Sanofi offen äußern und sich ermutigt fühlen können, Ideen auszutauschen, Prozesse infrage zu stellen und Feedback zu geben

Präventiver Gesundheitsschutz

Sanofi in Deutschland schützt die Gesundheit der Mitarbeitenden mit einer Reihe von Angeboten, Informationen und Maßnahmen:

- Arbeitsmedizinische Vorsorgen
- Seminare und Programme für Teams zur Stressbewältigung
- Tägliche 15-minütige Mittagsmeditation im 4-Wochen-Turnus
- Regelmäßige 45-minütige Kurseinheiten zum Thema Achtsamkeit am Arbeitsplatz
- Sehtest und Augeninnendruckmessung
- Medizinischer Check-up für Leitende Angestellte (altersunabhängig) und AT-Mitarbeitende (ab 45 Jahre)
- Krankengymnastik, manuelle Therapie (auf Kasernen- und Privatrezept)
- Ergonomie: Arbeitsplatzbegehungen (u. a. auch im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements)
- Suchtkrankenbetreuung
- Gesundheitsbewusstes Essensangebot in der Kantine
- Analysen und Maßnahmen zur gesundheitsförderlichen Gestaltung von Arbeitstätigkeiten in Produktion, Labor und Büro
- Seminare zur Vermittlung gesundheitsgerechter Führung
- Verpflichtende Seminare für Auszubildende zu Bewegung, Ernährung, Umgang mit Stress, Suchtgefahren, Ergonomie, Hautschutz

- Ärztlich kontrollierte individuelle Ernährungsberatung für Mitarbeitende mit Krankheiten, die durch Veränderung der Ernährung günstig beeinflussbar sind
- Informationsveranstaltungen zur Vorbereitung auf Mutterschutz und Elternzeit
- Beratung in kritischen, belastenden Lebenssituationen auf persönlicher, familiärer oder beruflicher Ebene, anonym durch ausgebildetes Fachpersonal mit Expertise für die einzelnen Themenbereiche (wie z.B. Diplompsycholog*innen, Ärzt*innen)
- Betriebsärztliche Beratungsangebote bei Verdacht auf Long-COVID
- Kostenlose Impfungen gegen Grippe, COVID-19 (inkl. Booster-Impfungen), Polio/Diphtherie/Tetanus/Pertussis, Hepatitis A und B sowie MMR
- Reiseimpfungen (für Privatreisen auf Selbstkostenbasis), reisemedizinische Beratung (Privat- und Dienstreisen) und Rezeptierung der Reiseapotheke (Basis oder Tropen) für Dienstreisen
- Angebot von Präventions- und Gesundheitskursen von Indoor-Cycling bis Yoga in den Site Health Centers
- Angebot von Sportgruppen
- Aktion Screeningangebote (z.B. Hautkrebs)
- Seminare zur Raucherentwöhnung

Modernes Arbeitsumfeld

Flexible Arbeitsplatzgestaltung ist von wesentlicher Bedeutung für eine inklusive Kultur, die individuellen Bedürfnissen und Arbeitsstilen gerecht wird. Sanofi ist bestrebt, weltweit die Möglichkeit zum Homeoffice durch globale Richtlinien für die lokale Umsetzung in Übereinstimmung mit Geschäftsanforderungen und lokalen Gesetzen anzubieten.

Wertschätzende inklusive und nachhaltige Arbeitsplätze

Als Teil unserer „Play to Win“-Strategie gestalten wir gesunde und sichere Arbeitsplätze, die das kreative Potenzial aller freisetzen und wo sich alle Mitarbeiter*innen einbezogen und wertgeschätzt fühlen. Bis 2025 wollen wir sicherstellen, dass alle unsere Standorte vollständig zugänglich, mit inklusiven Technologien ausgestattet und an Arbeitsweisen angepasst sind, die es jedem ermöglichen, am Arbeitsplatz vollumfänglich produktiv zu sein.

Fortschritt durch Dialog

Wir verstehen uns als sozialverantwortlicher Unternehmensbürger mit gesellschaftlichem Engagement im Dialog mit der Öffentlichkeit. Durch Veranstaltungen, Aufklärungskampagnen und Internetseiten teilt Sanofi in Deutschland seine wissenschaftliche Expertise mit der Öffentlichkeit. Unsere Arbeitsbeziehungen basieren auf Respekt und Dialog. Management und Arbeitnehmervertreter*innen treffen sich regelmäßig, um sich auszutauschen, konkrete Vereinbarungen auszuhandeln, zu entwickeln und zu aktualisieren und deren Umsetzung zu organisieren. Selbstverständlich haben Mitarbeiter*innen von Sanofi in Deutschland Vereinigungsfreiheit.

2022 haben wir „Performance Impact“ eingeführt. „Performance Impact“ konzentriert sich auf die Festlegung anspruchsvoller Ziele, die auf unser Unternehmen abgestimmt sind, und die Förderung einer Feedback-Kultur, um mehr Wirkung und eine stärkere individuelle und kollektive Leistung zu erzielen. Bei „Performance Impact“ geht es um regelmäßige Einzelgespräche zwischen Managern und ihren Teams, um den Fortschritt bei der Erreichung von Zielen zu prüfen und Themen zur Karriereentwicklung und zum Wohlbefinden zu besprechen. Diese Gespräche sollen allen dabei helfen, sich zu entfalten und erfolgreich zu sein.

Mitarbeiterbefragungen „Your Voice“

Wir führen regelmäßig Umfragen („Your Voice“) durch, um Mitarbeiter*innenfeedback zu ihren Erfahrungen und ihrem Engagement einzuholen. „Your Voice“ nutzt eine vertrauliche Drittanbieterplattform, die in Echtzeit arbeitet und es Führungskräften ermöglicht, aggregierte und anonymisierte Ergebnisse direkt nach Abschluss der Umfrage einzusehen. Führungskräfte sind in der Lage, direkt mit ihren Teams Maßnahmen zu planen und zu ergreifen, um deren Erfahrung zu verbessern. Die „Your Voice“-Plattform ermöglicht es ihnen außerdem, sich regelmäßig bei ihren Teams zu melden und um Feedback zu bitten.

Beschwerden

Eine Gesamtbetriebsvereinbarung (GBV) regelt den Umgang mit Beschwerden und sozial adäquates Verhalten. Funktionen und Fachabteilungen haben als Ansprechpartner*innen definierte Vertrauensleute. Alle Betriebsangehörigen, die sich vom Unternehmen, durch Mitarbeitende des Betriebs oder durch im Betrieb tätige Mitarbeitende von Fremdfirmen benachteiligt oder ungerecht behandelt oder in sonstiger Weise beeinträchtigt fühlen, haben das Recht zur Beschwerde. Nachteile dürfen daraus nicht entstehen.

Als Ansprechpartner*innen fungieren in den Betrieben häufig die Vertrauensleute, die vor allem dafür sorgen, eine Eskalation von Konflikten zu verhindern. Die Vertrauensleute werden im Sinn der Gesamtbetriebsvereinbarung gesondert geschult.

Betriebliches Vorschlagswesen

Wir honorieren mit Geld- und Sachprämien gute Ideen der Mitarbeitenden zur Verbesserung der betrieblichen Prozesse und Infrastruktur, um sie für das Unternehmen nutzbar zu machen. Neben Effizienzsteigerungen stehen Verbesserungen von Sicherheit, Umweltschutz und Qualität im Vordergrund.

	2023	2022	2021
1.332	888	977	1.204
~ 381.000	~ 458.000	364.750*	333.661*

* Plus ca. 13.000 € für Sachprämien, knapp 7.500 € für 2 Jackpots und 3 Quartalspreise

Lern- und Erfahrungsreport

Neben Verbesserungsvorschlägen können auch beobachtete Gefahren und Beinahe-Unfälle gemeldet werden. Dies hilft, frühzeitig Gefahrenschwerpunkte zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Vorsprung durch Vielfalt „All in“

Mit unserer Strategie für Vielfalt und Inklusion „All in“ verfolgen wir diese Ziele:

- die Vielfalt unserer Gemeinschaften widerspiegeln
- das volle Potenzial aller Mitarbeiter*innen freizusetzen
- unsere Kultur innerhalb und außerhalb des Arbeitsplatzes zu verändern.

Wir erzielen weiterhin gute Ergebnisse in unseren drei Strategiebereichen und ihren zehn KPIs:

Vielfältige Führungsteams (Fokus: Mitarbeiter*innen)	Inklusive Arbeitsumgebung (Fokus: Arbeitsplatz)	Über den Arbeitsplatz hinaus (Fokus: Markt)
Ziel Gleichberechtigung: 50 % Frauen im Senior Leadership, 40 % in den obersten Führungsebenen	Alle Mitarbeiter*innen haben Zugang zu flexiblen Arbeitsregelungen, je nach Tätigkeit	Jährliche prozentuale Zunahme der Diversität bei klinischen Studien
Jährliche prozentuale Zunahme der Diversität bei Einstellungen und Beförderungen	80 %+ in unserem Vielfalts- & Inklusionsindex	Alle Senior-Leadership-Führungskräfte aktiv in CSR-Programme eingebunden
Top-10-Arbeitgeber für verschiedene Bereiche der Vielfalt	Alle Menschen mit Behinderungen haben einen barrierefreien Arbeitsplatz	Mindestens 1,5 Milliarden Euro bei Lieferanten unter Diversitätssichtspunkten ausgeben
		Verdoppelung der Ausgaben für von Frauen geführte Unternehmen

Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion sind seit 2023 Pflichtthema in unserem Verhaltenskodex.

Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion

Die chancengleiche Entwicklung aller Mitarbeiter*innen ist Teil der Unternehmenskultur und wird von uns als ein strategischer Erfolgsfaktor verstanden. Wir setzen Maßnahmen und Projekte zur Förderung der Karrieren von Frauen, zur Anerkennung und Wertschätzung von Kolleg*innen der LGBTQI-Community oder zu mehr Barrierefreiheit für Kolleg*innen mit Behinderung um.

- Sanofi in Deutschland fördert eine faire Entlohnung und analysiert die Entgeltstrukturen unter Gesichtspunkten der Geschlechtergerechtigkeit.
- Sanofi in Deutschland hat die Charta der Gleichstellung der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) unterzeichnet.
- Mit der „Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Hessen“ unterstützen wir lebensphasenorientiertes Arbeiten.
- Sanofi ist Mitglied im UnternehmensForum, einem bundesweiten und branchenübergreifenden Zusammenschluss von Großunternehmen und mittelständischen Firmen, die Menschen mit Einschränkungen oder Leistungsminderung die volle Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen wollen.
- Das Deutsche Gender Netzwerk (DGN) versteht sich als Ergänzung und Verstärkung bereits bestehender Initiativen im Unternehmen.
- Sanofi in Deutschland ist Kooperationspartner in der Förderallianz Mentoring Hessen. Die Allianz aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen verfolgt das Ziel, dem Frauenmangel in Wirtschaft und Wissenschaft entgegenzuwirken.
- Mit „Identity“ betreibt Sanofi in Deutschland ein Förderprogramm, das sich speziell an Frauen vor der Übernahme erster Führungsverantwortung richtet.
- Wir kooperieren mit der Initiative FidAR, die sich für mehr Frauen in den Aufsichtsräten einsetzt. Gemeinsames Ziel ist es, sich für mehr Frauen in Führungspositionen einzusetzen und damit einen weiteren Beitrag zur chancengleichen Entwicklung zu leisten.
- Talentmanagement durch Entwicklungsgespräche, niederschwellige Mentoring-Plattformen und Basiswissenskurse für neue Führungskräfte sowie Post-Doc-Programme sind weitere Bausteine der Entwicklungsprogrammatis.
- Sanofi in Deutschland hat die Charta der Vielfalt unterzeichnet und ist dem Verein beigetreten, um durch die Mitgliedschaft ein zusätzliches Signal für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion im Unternehmen zu setzen. Die Charta setzt sich für die Verankerung von Vielfalt in Wirtschaft und Gesellschaft ein.
- Der Verhaltenskodex von Sanofi in Deutschland garantiert Wertschätzung der Mitarbeiter*innen.
- Für alle Mitarbeiter*innen verpflichtend handlungsleitend ist eine Leitlinie, die das Thema Vielfalt (Diversity) und Chancengleichheit im betrieblichen Alltag schriftlich in einer Standardarbeitsanweisung (SOP) festlegt.

Gleichberechtigung

Wir haben uns das Ziel gesetzt, weltweit bis 2025 ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis im Senior Leadership und 40 % Frauen in den obersten Führungsebenen zu erreichen.

Über Talentmanagement, -akquise und -entwicklung integrieren wir Gleichberechtigungsaspekte in unsere Einstellungs- und Nachfolgeplanungsprozesse und überwachen den Fortschritt anhand mehrerer Parameter. Damit stellen wir sicher, dass wir unser globales Ziel für 2025 erreichen.

Sanofi in Deutschland Angaben in Prozent	2023	2022	2021
Frauenanteil insgesamt	42,4	42,6	42,8
Außertarifliche Angestellte	50,5	48,8	50,9
Davon Führungskräfte auf allen Managementebenen	37,3	36,2	36,7
Davon Führungskräfte im mittleren Management	39,1	36,5	36,5
Davon Führungskräfte im oberen Management	34,6	31,3	32,9

Frauenquote nach Funktionsbereichen

Die nachfolgende Tabelle gibt die Frauenquote in Prozent an der Gesamtbelegschaft nach Funktionsbereichen an.

	2023	2022	2021
Forschung und Entwicklung (Research & Development, R & D)	54,4	52,4	50,9
Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung (Manufacturing and Supply)	34,3	34,8	34,8
Deutschlandgeschäft	65,1	64,1	60,6
Zentralfunktionen	44,1	44,0	44,4

Weitere Angaben zum Frauenanteil im Kapitel „Frauenanteil in Führungspositionen und Aufsichtsrat“, Seite 13.

14 Wochen bezahlte Elternzeit

Als Teil unserer Strategie für Gleichberechtigung haben wir einen globalen Standard für inklusiven und gleichberechtigten Elternurlaub eingeführt. Sanofi gewährt allen Mitarbeiter*innen, die ein Kind zur Welt bringen oder adoptieren, 14 Wochen bezahlten Elternurlaub, unabhängig davon, in welchem Land sie arbeiten und unabhängig von Geschlecht oder sexueller Orientierung, sofern der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin gemäß der örtlichen Gesetzgebung oder Praxis als Elternteil des Kindes anerkannt ist. Wir möchten damit die Freiheit geben, die Kinderbetreuung so zu gestalten, wie sie für die Familie am besten geeignet ist und wertvolle Zeit für einen besseren Zusammenhalt bietet: Darin sehen wir einen weiteren Schritt zur Förderung der Gleichstellung am Arbeitsplatz. Seit der Einführung 2022 haben weltweit 5.240 Mitarbeiter*innen Elternzeit genommen (knapp 627.900 Tage), davon 57% Frauen und 43% Männer.

Lohngerechtigkeit

2021 haben wir einen globalen Aktionsplan für Lohngleichheit ins Leben gerufen, um Praktiken zur Gewährleistung und Förderung von Lohngleichheit durchzuführen. Dieser Aktionsplan umfasst drei zentrale globale Verpflichtungen:

- Überwachung der Lohngleichheit und Aktionspläne zur Beseitigung ungerechtfertigter Lohnunterschiede entwickeln
- Bei allen Gehaltsentscheidungen weiter auf Gleichheit drängen, ein Bewusstsein für Lohngleichheit entwickeln und Faktoren berücksichtigen, die sich auf Lohnunterschiede bei Gehaltsangelegenheiten (Einstellung, Gehaltsüberprüfung usw.) auswirken können
- Förderung lokaler Prozesse zur Überprüfung des Grundgehalts für Mitarbeiter*innen, die aus dem Eltern-/Familienurlaub zurückkehren, um Ungleichheiten vorzubeugen

Unser Ziel ist es, jegliche Diskriminierung bei Vergütungsentscheidungen zu vermeiden. Wo Ungleichheiten bestehen, suchen wir nach Möglichkeiten, spezifische Budgets bereitzustellen, um Lohnunterschiede in einem oder mehreren Schritten zu beseitigen.

Vergütung, Arbeitszeit, Versorgung und Nebenleistungen

Mitarbeitende von Sanofi in Deutschland erbringen gute Leistungen und erhalten gute Gegenleistungen – das ist selbstverständlich für ein Unternehmen, das soziale Verantwortung lebt. Die Tarifvereinbarungen legen die Basis für ein angemessenes Entgeltniveau.

in Tausend Euro	2023	2022	2021
Löhne und Gehälter	760.060	676.847	716.588
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	276.257	431.714	404.858
davon für Altersversorgung	163.449	327.578	291.792
Gesamt	1.036.317	1.108.561	1.121.446

Vergütung für Tarifmitarbeiter*innen

Für die Tarifmitarbeiter*innen an den Standorten Frankfurt-Höchst und Berlin gilt das Tarifwerk der chemischen Industrie (IG BCE). Danach werden die tariflich geführten Mitarbeiter*innen insgesamt 13 bundesweit geltenden tariflichen Entgeltgruppen des Bundesentgelttarifvertrages ohne weitergehende Differenzierung nach Lohn (gewerbliche Arbeitnehmende) und Gehalt (Angestellte) der chemischen Industrie zugeordnet. Sie erhalten zudem verschiedene betriebliche Zulagen eines modernen Unternehmens, Urlaubsgeld sowie einen Bonus für den Geschäftserfolg des Unternehmens. Weitere Zuwendungen existieren für leitende und außertarifliche Mitarbeiter*innen, ferner Nebenleistungen wie Krankengeldzuschuss etc.

	2023	2022	2021
	53	53	53

Angaben in Prozent, der wesentliche Anteil der übrigen Mitarbeitenden ist übertariflich beschäftigt.

Arbeitnehmerüberlassung

Sanofi in Deutschland arbeitet mit Unternehmen der Arbeitnehmerüberlassung zusammen, um Einzelspitzen im Geschäftsbetrieb durch externe Arbeitnehmende abzufangen.

Anzahl Mitarbeiter*innen aus der Zeitarbeitsbranche im Durchschnitt	2023	2022	2021
Innendienst	158	160	171
Vertrieb	28	49	81

Leih- und Zeitarbeitenden werden am Standort Frankfurt ab dem ersten Einsatztag mit dem gleichen Grundlohn entlohnt wie festangestellte Mitarbeitende. Sie haben, analog zu festangestellten Mitarbeitenden, Zugang zu allen internen Einrichtungen, wie beispielsweise der Kantine oder den Site Health Centers.

Mindestlohn

Mitarbeitende von Sanofi in Deutschland sind unterschiedlichen Entgeltgruppen zugeordnet, die den tariflichen Vereinbarungen entstammen. Daneben können sie auch außertariflich oder als leitende Angestellte beschäftigt werden. Beides erfolgt über Tarif.

Arbeitszeit

Bei Sanofi in Deutschland verstehen Unternehmensleitung und Betriebsrat die fortlaufende Weiterentwicklung bestehender Arbeitszeitregelungen als dauerhafte Aufgabe zur Sicherstellung effizienter Arbeitsabläufe bei gleichzeitiger Berücksichtigung von Mitarbeiterinteressen. Während die leitenden Angestellten entsprechend ihren Aufgabenstellungen ausschließlich Arbeitszeitsouveränität haben, gibt es für außertarifliche Mitarbeitende eine Wahlmöglichkeit zwischen Arbeitszeitsouveränität und Arbeitszeiterfassung im Rahmen eines Gleitzeitmodells.

Insbesondere bei den chemischen, biotechnologischen und pharmazeutischen Produktions- und Fertigungsprozessen sind vielfältige Regelungen mit versetzten Arbeitszeiten bis hin zu vollkontinuierlicher Schichtarbeit erforderlich.

Mitarbeitende in voll- und in teilkontinuierlicher Wechselschicht, per Dezember			
	2023	2022	2021
	1.374	927	854

Diese Schichtmodelle werden nach modernen arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen ausgestaltet. Zum Einsatz kommen kurz und vorwärts rollierende Modelle mit einer geringen Anzahl aufeinanderfolgender Nachtschichten und mit ausreichenden Erholungszeiten. Daneben gibt es insbesondere in den produzierenden Unternehmensbereichen versetzte Arbeitszeiten bis hin zu Zweischichtmodellen.

Teilzeitbeschäftigte, per Jahresende	2023	2022	2021
Teilzeitbeschäftigte	1.133	915	1.029
Altersteilzeit	205	165	123

Altersversorgung

Bei Sanofi in Deutschland hat die betriebliche Altersversorgung (bAV) eine lange Tradition. Die obligatorische Teilnahme gewährleistet eine Zukunftssicherung für alle Mitarbeiter*innen. Der Versorgungsgedanke umfasst neben der klassischen Altersvorsorge auch den Leistungsfall bei Tod oder Invalidität. Die Pensionskasse der Mitarbeiter*innen der Hoechst-Gruppe VVaG ist Partner für die Durchführung und Verwaltung der betrieblichen Altersversorgung.

Aufwendungen für Alterssicherung

In Millionen Euro	2023	2022	2021
Arbeitgeber (AG)-Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	54,6	53,9	58,9
AG-Aufwand für Beiträge an die Pensionskasse	40,6	42,2	37,2
AG-Aufwand für bAV-Rückstellungen	39,4	36	33,3
Aufwand für Beiträge an die Pensionskasse im Rahmen der TEA und des Demografiefonds	3,8	7,7	4,3
Beitrag an den Pensionssicherungsverein	2	1,9	0,8

Durchschnittsalter und Betriebszugehörigkeit

Durchschnittsangabe in Jahren	2023	2022	2021
Alter der Mitarbeiter*innen	45,7	46	46,1
Betriebszugehörigkeit	17,4	17,1	18,2

Umgang mit Menschen mit Einschränkungen

Inklusion ist für uns kein Minderheitenprogramm. Inklusion ist für alle. Wir wollen ein inklusives Arbeitsumfeld, in dem sich alle unabhängig jeglicher Prägung entfalten können. Alle sollen sich ohne irgendeine Form von Diskriminierung wertgeschätzt und gefördert fühlen. Als Mitglied des Vereins UnternehmensForum e.V. tauschen wir uns regelmäßig zu Fragen der Inklusion aus. Das UnternehmensForum will Arbeitgeber für die nachhaltige Beschäftigung von Menschen mit Behinderung sensibilisieren.

Anteil direkt beschäftigter schwerbehinderter Mitarbeiter*innen am Personalbestand			
	2023	2022	2021
	5,47%	5,30%	5,60%

Die Hauptschwerpunkte 2023 von Sanofi weltweit waren die Ausarbeitung strategischer Pläne für die Barrierefreiheit, um unsere Arbeitsplatzstrategie voranzutreiben, und die Durchführung von Bewertungen der Barrierefreiheit im gesamten Unternehmen. Dies geschah durch die kontinuierliche Entwicklung und Einführung:

- von Schulungen zur Barrierefreiheit, Richtlinien, Toolkits und Ressourcen zur Sensibilisierung für Behinderungen
- der Förderung von Begleitmodellen durch unsere Ability+-Netzwerke

Barrierefreiheit

Unsere über 100 Bürostandorte weltweit wurden 2023 auf ihre Barrierefreiheit untersucht. Sanierungen fanden an sechs Standorten statt, weitere acht sind vorgesehen. Für alle gibt es Aktionspläne und die Unterstützung durch die Unternehmensleitung, um den erforderlichen Standard zu erfüllen. Der neue Standard für die Zugänglichkeit von Arbeitsplätzen wurde im Mai 2023 von den Teams Facility Management und Workplace Experience eingeführt.

Barrierefreiheit digital

- Wir haben unser neues Elements Design System eingeführt, das über 30 Designelemente enthält, die über die standardmäßige Benutzerfreundlichkeit hinausgehen
- Wir haben Richtlinien zur Barrierefreiheit von Webinhalten standardmäßig in unser Designsystem integriert
- Unsere Designvorlagen wurden mit standardmäßig eingebetteten Barrierefreiheitsrichtlinien sowie Anleitungen zur Erstellung barrierefreier Inhalte eingeführt
- Schulungen zu barrierefreien Praktiken am Arbeitsplatz und zur Verhaltensetikette für Menschen mit Behinderungen wurden angeboten
- Unser Ability+-Netzwerk verfügt über ein globales Team von über 500 aktiven Mitgliedern in 20 Ländern, das lokale und regionale Initiativen zu Barrierefreiheit, Neurodiversität und psychischem Wohlbefinden vorantreibt

Partnerschaften für Inklusion

Wir bauen kontinuierlich unsere Zusammenarbeit mit globalen Partnern zur Inklusion und für Barrierefreiheit von Menschen mit Behinderungen aus. Zusätzlich zu unserer strategischen Beziehung mit The Valuable 500, einer Organisation von 500 Unternehmen und Partnern für die Förderung der Inklusion, haben wir 2023 zwei neue Partnerschaften mit dem Global Business Disability Network der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und PurpleSpace geschlossen, um unser Engagement für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen weiter voranzutreiben. PurpleSpace ist das weltweit einzige Netzwerk- und Weiterbildungszentrum für Mitarbeiter*innen mit Behinderungen aus allen Branchen.

Nationalitäten und Kulturen

Weltweit kommt die Belegschaft von Sanofi aus 147 Nationalitäten, in Deutschland aus 87. Unsere Personalmanager werden für die Personalakquise in Inklusionsfragen geschult. Für uns tätige Personalvermittlungsfirmen werden über unsere DEI-Strategie (Diversity, Equity & Inclusion / Vielfalt, Gleichberechtigung & Inklusion) und unsere Erwartungen informiert.

Generationen

Sanofi setzt sich dafür ein, dass sich jede*r Mitarbeiter*in unabhängig von Alter oder Erfahrung wertgeschätzt fühlt. 2023 arbeitete Sanofi mit der Learning Collaborative von AARP International zusammen, einem Unternehmensnetzwerk von über 100 Organisationen, die daran arbeiten, generationenübergreifende, integrative Arbeitspraktiken zu identifizieren und zu teilen. Sanofi kooperiert ferner mit der Organisation One Young World, um mit jungen Führungskräften in Kontakt zu treten und diese zu fördern

Jahrgänge	Generation	Anteil %
1956–1965	Baby Boomer	17,4
1966–1980	Generation X	44,7
1981–1995	Generation Y	34,4
1996–heute	Generation Z	3,5

LGBTQ+

Seit 2019 unterstützt Sanofi die „Standards of Conduct for Business“, die vom Hohen Kommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte im Kampf gegen die Diskriminierung von LGBTQIA+-Personen aufgestellt wurden. Sanofi ist außerdem seit 2022 Mitglied von myGwork, einer Business-Community, in der LGBTQ+-Personen mit inklusiven Organisationen in Kontakt treten und Jobs, Mentoren, berufliche Veranstaltungen und Informationen finden können.

Laut einer Umfrage 2023 fühlen sich rund 6% der Mitarbeiter*innen von Sanofi in Deutschland der LGBTIQ Community zugehörig.

Programm für Mitarbeiter*innen mit einer Krebserkrankung

Unter der Führung von Sanofi-Mitarbeiter*innen, die von Krebs betroffen sind, hat Sanofi mit dem Programm „Cancer & Work: Acting Together“ einen zweigleisigen globalen Standard etabliert. Er umfasst:

1. eine Reihe von Mindestleistungen und -richtlinien, einschließlich Arbeitsflexibilität und Gehaltsfortzahlung für bis zu einem Jahr weltweit im Falle einer längeren Krankheitsauszeit. Der Versicherungsschutz wird auch auf andere kritische Krankheiten ausgeweitet, die von jedem Land definiert werden.
2. die Schaffung von Gemeinschaften, die den Mitarbeiter*innen sichere Räume bieten, in denen sie Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig unterstützen können.

Das Engagement von Sanofi ist ganzheitlicher Natur und unterstützt Mitarbeiter*innen, die direkt von Krebs betroffen sind, aber auch indirekt Betroffene wie Betreuer*innen, Manager*innen und Kolleg*innen. Um unser Engagement zu verstärken, haben wir 2023 #WorkingWithCancer unterzeichnet, das Unternehmen dazu aufruft, sich öffentlich zum Kampf gegen Krebs und seine Stigmatisierung am Arbeitsplatz zu verpflichten.

Kinderhilfsorganisation „Enfants de Sanofi“

„Enfants de Sanofi“ ist eine einzigartige gemeinnützige Organisation von Sanofi. Sie bietet den Kindern von Mitarbeitenden bis zum Alter von 25 Jahren, die sich in medizinischen, sozialen, familiären oder schulischen Schwierigkeiten befinden, moralische und materielle Unterstützung. Das Programm funktioniert dank der jährlichen Finanzierung von Sanofi und Mitarbeiter*innenspenden aus aller Welt.



Über unsere Erfolge, Herausforderungen und Fortschritte, die durch den Einsatz von Freiwilligen, Spender*innen, den Familien und Sanofi erzielt wurden, [berichten wir öffentlich](#).

Engagement in der Gesellschaft – We Volunteer

Sanofi in Deutschland engagiert sich ehrenamtlich durch Spenden und Sponsorings für die Gesellschaft. Darüber hinaus erhalten Mitarbeiter*innen einen bezahlten Arbeitstag frei für gemeinnützige Projekte, die über unser „We Volunteer“-Freiwilligenprogramm angeboten werden.

We Volunteer ermöglicht es den Mitarbeiter*innen, Gutes für die Gemeinschaften zu tun, die uns am Herzen liegen, starke und dauerhafte Beziehungen aufzubauen und als Individuen zu lernen und zusammenzuwachsen, indem wir unsere „One Sanofi“-Kultur leben und den Gemeinschaften etwas zurückgeben.

In Deutschland haben sich über 1.200 Mitarbeiter*innen in gut 120 Projekten engagiert.

Wir verfolgen
einen
ganzheitlichen
Ansatz zur
Bewältigung der
Herausforderungen
des Klimawandels.

Gesunde Umwelt



Die Gesundheit der Menschen zu schützen, verstehen wir als ganzheitliche Aufgabe. Dazu zählen neben dem Patient*innenwohlergehen und Verantwortung für die Mitarbeiter*innen der Umweltschutz.

Umweltschutz mit „Planet Care“

„Planet Care“ ist unser globales ökologisches Nachhaltigkeitsprogramm, das Ziele für unsere gesamte Wertschöpfungskette festlegt.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen wollen wir die direkten und indirekten Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und Produkte auf die Umwelt begrenzen. Dazu haben wir eine Roadmap erstellt, die aktuelle und zukünftige Probleme, Anliegen der Stakeholder sowie Risiken und Chancen im Einklang mit der globalen Strategie von Sanofi widerspiegelt.

Planet Care setzt sich aus diesen fünf Maßnahmen zusammen:

- Zur Eindämmung des Klimawandels beitragen: Bis 2045 Netto-Null-Treibhausgasemissionen über alle Bereiche, bis 2030 CO₂-Neutralität erreichen
- Unseren ökologischen Fußabdruck begrenzen und Kreislaufösungen entwickeln, die die Nutzung und Wiederverwendung von Ressourcen optimieren und die Auswirkungen unserer Emissionen reduzieren
- Das Umweltprofil unserer Produkte verbessern, indem wir ökoinnovative Produkte liefern und eine nachhaltige Verwendung von Arzneimitteln fördern
- Mitarbeiter*innen für ökologische Nachhaltigkeit sensibilisieren, indem wir eine umweltbewusste Kultur am Arbeitsplatz fördern
- Lieferanten in Umweltinitiativen einbinden, indem wir eine verantwortungsvolle Beschaffung praktizieren und mit gutem Beispiel vorangehen

Wir setzen einen Aktionsplan mit diesen Zielen um, damit wir weltweit bis 2045 Netto-Null-Emissionen erreichen:

- Reduktion unserer Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55% gegenüber dem Basisjahr 2019
- Stromversorgung aus erneuerbaren Quellen auf 80% im Jahr 2025 steigern und auf 100% im Jahr 2030
- Reduktion unserer Scope-3-Emissionen bis 2030 in absoluten Zahlen um 30% im Vergleich zum Basisjahr 2019
- Investition in CO₂-Ausgleichsprojekte, die sich positiv auf die Umwelt auswirken, um etwaige Restemissionen nach 2030 auszugleichen
- Reduktion unserer Treibhausgasemissionen in allen Bereichen bis 2045 um 90% im Vergleich zum Basisjahr 2019

Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel

Im Dezember 2020 haben wir der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) unsere Unterstützung zugesagt, mit dem Ziel, die Verbreitung bewährter Verfahren zu fördern, die Kenntnis über Risiken und Chancen zu verbessern und Lösungen bereitzustellen.

Mit der Annahme der Empfehlungen der TCFD haben wir uns verpflichtet, darauf hinzuarbeiten, alle unsere Aktivitäten an den Klimazielen des Pariser Abkommens auszurichten und traditionelle Wachstumsmodelle zu überdenken, insbesondere durch wirtschaftliche, technische und organisatorische Veränderungen. Unser Engagement basiert auf eingehenden Analysen der Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Aktivitäten und auf Systemen, die im Rahmen der vier TCFD-Bereiche (Unternehmensführung, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele) eingeführt wurden. [Die Zusammenfassung unserer Analysen zum Klimawandel haben wir veröffentlicht.](#)

Wir haben einen internen Kohlenstoffpreis von 100 € pro Tonne CO₂e eingeführt. Dieser Preismechanismus ist in unsere Berechnungen der Amortisationszeit von Investitionsprojekten und der Einkaufskosten wichtiger Rohstoffe bei Ausschreibungen integriert. Unsere interne Kohlenstoffpreisgestaltung trägt zur Dekarbonisierung in Scope 1 und 2 und teilweise in Scope 3 bei.

Durch Entwicklung und Herstellung neuer Medikamente und Impfstoffe leisten wir unseren Beitrag, uns an die neuen gesundheitlichen Herausforderungen anzupassen und Widerstandsfähigkeit aufzubauen, die eine sich verändernde Umwelt mit sich bringen wird. Wir leisten auch unseren Beitrag zum Aufbau starker Gesundheitssysteme, insbesondere an Orten, die am anfälligsten für klimabedingte Veränderungen sind.

Ein besseres Verständnis der Auswirkungen einer sich verändernden Umwelt auf die menschliche Gesundheit wird es uns ermöglichen, Umweltfaktoren in jeden Punkt unserer strategischen Entscheidungsprozesse einzubeziehen, von der Forschung und Entwicklung bis zum Krankheitsmanagement der Patient*innen. Wir haben eine End-to-End-Studie durchgeführt, um die Zusammenhänge zwischen den Auswirkungen der Umweltveränderungen und unserem Portfolio zu ermitteln. Die Ergebnisse dieser Studie konzentrieren sich auf die Behandlung und Prävention von fünf stark betroffenen Therapiebereichen:

- Immunologie
- Durch Vektoren übertragene und infektiöse Krankheiten
- Pandemische Krankheitserreger
- Nicht übertragbare chronische Erkrankungen (wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs)
- Allergien

Eco-Design

Eco-Design ist unser systemischer Ansatz, der darauf abzielt, Umweltkriterien nicht nur in das Anfangsdesign eines Produkts, sondern auch in kontinuierliche Verbesserungen über den gesamten Lebenszyklus des Produkts einzubinden.

- Sanofi hat die Umweltmetrik Life Cycle Analysis (LCA) übernommen, die sicherstellt, dass Auswirkungen nicht einfach auf eine andere Phase des Produktlebenszyklus verlagert werden. Der ganzheitliche Ansatz ist eine internationale Norm (ISO 14040/44).
- Zusätzlich entwickeln wir Eco-Design-Tools zur Entscheidungshilfe.

Auf der Grundlage dieses methodischen Rahmens und bereits erfolgter Eco-Design-Analysen haben wir uns verpflichtet, bis 2025 alle neuen Produkte, die wir auf den Markt bringen, umweltfreundlich zu gestalten. Bis 2030 wird dies auf die 20 meistverkauften Produkte ausgeweitet werden.

Schutz der Biodiversität

Die biologische Vielfalt ist für die Existenz allen Lebens von entscheidender Bedeutung. Menschliches Handeln führt jedoch dazu, dass sich die natürlichen Ökosysteme in einem in unserer Geschichte beispiellosen Tempo verändern. Daher ergreifen wir mit der Planet „Planet Care“-Roadmap Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt und zur Gewährleistung einer fairen und nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen, während wir gleichzeitig den spezifischen Herausforderungen unserer Branche gerecht werden.

Wir konzentrieren uns auf drei Themen:

- Schutz der biologischen Vielfalt und der natürlichen Ressourcen

- Begrenzung unserer Auswirkungen auf die Umwelt und Ökosysteme
- Aufklärung und Mobilisierung der Mitarbeiter*innen

2023 haben wir unsere erste Bewertung von 2021 aktualisiert, in der die wichtigsten Abhängigkeiten und Belastungen der biologischen Vielfalt in unserer Wertschöpfungskette identifiziert und analysiert wurden. Sie stützt sich auf die Empfehlungen des Science-Based Target Network (SBTN) und den Rahmen, der von der zwischenstaatlichen Wissenschafts- und Politikplattform für Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen (IPBES) entwickelt wurde.

Wir haben diese Analyse durch die Verwendung von Kennzahlen zum Biodiversitäts-Fußabdruck ergänzt, um zu quantifizieren, inwieweit unser Unternehmen und unsere Wertschöpfungskette Druck auf die biologische Vielfalt ausüben. Anschließend konnten wir unsere Biodiversitätsrisikokartierung aktualisieren.

Die Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks erfordert auch ein lokales Biodiversitätsmanagement im Einklang mit unseren „Planet Care“-Versprechen. Durch die Biodiversitätsrisikokartierung haben wir 13 vorrangige Standorte weltweit identifiziert, einer in Deutschland.

Unsere Ziele bis 2025:

- Vorrangige Standorte mit den größten potenziellen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt werden spezifische Biodiversitätsmanagementpläne umsetzen, die auf lokale Initiativen abgestimmt sind
- Alle unsere Standorte haben mindestens eine lokale Biodiversitätsinitiative eingeführt

bis 2030:

- Alle Standorte, die sich in der Nähe sensibler Biodiversitätsgebiete befinden, verfügen über spezifische Biodiversitätsmanagementpläne

Im Hinblick auf die Auswirkungen, die mit unserer Wertschöpfungskette einhergehen, passen wir unsere Praktiken kontinuierlich an, damit wir stets internationale Abkommen, wie das Nagoya-Protokoll und das Übereinkommen über die biologische Vielfalt sowie geltende Gesetze und Vorschriften, die EU-Verordnung 2023/1115 über entwaldungsfreie Lieferketten (EU Deforestation Regulation EUDR), einhalten. Dies erfordert eine strenge Kontrolle der Nutzung bedrohter natürlicher Ressourcen und der daraus gewonnenen Produkte.

Mitarbeiter*inneninformation zu Umweltthemen

Wir fördern eine Kultur der ökologischen Nachhaltigkeit und binden alle Mitarbeiter*innen ein, unsere Umweltambitionen zu unterstützen und durch ihre tägliche Arbeit dabei zu helfen, unsere Ziele zu erreichen. Es ist uns ein Anliegen, nicht nur das Bewusstsein zu schärfen, sondern den Mitarbeiter*innen auch die Ressourcen und Möglichkeiten an die Hand zu geben, die sie benötigen, um bei Entscheidungen die Umwelt zu berücksichtigen.

Jedes Jahr veranstalten wir weltweit einen Umwelttag zu einem bestimmten Thema. Im Jahr 2023 ging es in einer globalen Veranstaltung um den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen, die durch lokale Konferenzen und Aktivitäten ergänzt wurde.

2021 haben wir ein Schulungsprogramm zu Umweltthemen gestartet. Ziel ist es, die Umweltkultur bei Sanofi zu stärken, indem grundlegende Einblicke in unser „Planet Care“-Programm vermittelt werden. Es ist für alle Mitarbeiter*innen zugänglich und bietet die Möglichkeit, einen genaueren Blick auf die Umweltherausforderungen zu werfen, mit denen man konfrontiert ist, und um die Umweltambitionen von Sanofi besser zu verstehen.

Schadstofffreisetzungen in die Umwelt

Bei Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsaktivitäten sowie die Lagerung und der Transport von Rohstoffen, Produkten und Abfällen können negative Auswirkungen auf die Umwelt oder die menschliche

Gesundheit nicht vollständig ausgeschlossen werden. Wir stellen die Einhaltung geltender Vorschriften und unserer eigenen internen Richtlinien sicher und halten die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt so gering wie möglich. Wir arbeiten auch daran, die Auswirkungen unserer Medikamente nach der Anwendung durch Patient*innen zu minimieren.

Umgang mit Arzneimittelabfällen und Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen

Pharmazeutische Substanzen können auf mehreren Wegen in die Umwelt gelangen:

- Natürliche Ausscheidung nach vorheriger Einnahme durch Patient*innen
- Unsachgemäße Entsorgung unbenutzter oder abgelaufener Arzneimittel
- Abwässer aus Produktionsstätten. Wir sind bestrebt, die Auswirkungen pharmazeutischer Substanzen auf die Umwelt zu reduzieren oder zu verhindern, indem wir Maßnahmen über den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte ergreifen, von der Entwicklung und Herstellung bis zum Ende nach der Verwendung durch Patient*innen. Unsere wichtigsten Maßnahmen sind:
 - Bewertung und Reduzierung der potenziellen Umweltauswirkungen unserer Produktionsstandorte durch ein globales Programm mit besonderem Schwerpunkt auf der Einleitung pharmazeutischer Substanzen in Abwässer
 - Gewinnung neuer Daten, um unser Verständnis darüber zu verbessern, wie sich Medikamente auf die Umwelt auswirken, und um die mit der Anwendung durch Patient*innen verbundenen Umweltrisiken zu bewerten

- Förderung der ordnungsgemäßen Verwendung unserer Arzneimittel durch Sensibilisierungskampagnen, die sich an medizinisches Fachpersonal und/oder Patient*innen richten
- Förderung einer verantwortungsvollen Entsorgung unbenutzter oder abgelaufener Arzneimittel durch Sensibilisierung der Patient*innen und Unterstützung von Sammelprogrammen

Management von Emissionen in die Luft

Lösungsmittel werden hauptsächlich bei der Herstellung von Wirkstoffen und bei deren Umwandlung in pharmazeutische Produkte verwendet. Wir fördern die Prozessoptimierung, Regeneration und Technologien zur Energiegewinnung aus Abfall, um den Verbrauch zu senken.

Die Kontrolle der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) aus der Arzneimittelsynthese und -herstellung hat für uns Priorität. In jeder Phase der Produktentwicklung, von der Forschung bis zur Produktion, wird ein integrierter Ansatz angewendet, der darauf abzielt:

- Vermeidung des Einsatzes von Lösungsmitteln durch den Ersatz biologischer Prozesse durch chemische Prozesse
- Förderung des Recyclings von Lösungsmitteln
- Auswahl der am wenigsten umweltgefährdenden Lösungsmittel

Wassermanagement

Wasser ist ein wichtiger Bestandteil in der pharmazeutischen Industrie. Es ist Grundstoff in der Synthese- oder Formulierungsphase oder zur Reinigung von Geräten und Systemen zwischen den Produktionszyklen. Für jeden Einsatz sind an jedem Standort verschiedene Wasseraufbereitungsverfahren im Einsatz, um vor der Verwendung einen sehr hohen Reinheitsgrad zu gewährleisten.

Wasser ist eine lokale Ressource, daher muss jeder Standort die vorrangigen Probleme in seinem Einzugsgebiet bestimmen. Deshalb enthalten unsere Wassermanagementpläne kontextbezogene Ziele. Auf globaler Ebene definieren wir unser Ziel zur Reduzierung der Wasserentnahme, indem wir unsere lokalen Ziele zusammenfassen.

Wir haben geschätzt, dass die Umsetzung unseres nachhaltigen Wassermanagementprogramms unsere globale Wasserentnahme bis 2030 gegenüber dem Basiswert von 2019 um 15 % reduzieren wird, trotz der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer industriellen Kapazitäten.

Wassermanagement Standort Frankfurt

Am Standort Frankfurt-Höchst wird Wasser zum Kühlen, für biotechnologische Prozesse, bei der Fertigung und zur Reinigung eingesetzt. Nichtvermeidbares Abwasser wird am Standort gereinigt.

Den weitaus größten Teil des verbrauchten Volumens machen Wasserarten aus, die auf Flusswasser basieren (75 %). Das Flusswasser wird für Kühlzwecke dem Main entnommen, der durch den Industriepark Höchst fließt. Das Kühlwasser selbst bleibt unbelastet und kann wieder in den Main geleitet werden. Da zuvor Trübstoffe ausgefiltert werden, ist das Wasser nach der Verwendung sauberer als zuvor.

Mit Sicherungsmaßnahmen wird gewährleistet, dass auch bei Störungen der Produktionsabläufe oder bei Transportunfällen keine verunreinigten Abwässer über den Kühl- und Regenwasserkanal des Industrieparks in den Main gelangen können.

Das in unseren Betrieben anfallende verunreinigte Abwasser wird stets in der Kläranlage des Industrieparks behandelt, und anschließend gereinigt in den Main eingeleitet. Die Einleitungen unserer Betriebe sind genehmigt und werden kontinuierlich überwacht.

Abwasserreinigung

Die Abwassermenge stieg im Vergleich zum Vorjahr durch außerordentliche und geplante Stillstands- und Reinigungsaktivitäten mit dem Anfall von Spül- und Reinigungswässern an. Dabei erhöhten sich dennoch nicht alle Schadstofffrachten, es wurden auch einzelne Schadstofffrachtwerte gehalten oder gesenkt. Die genehmigten Stickstoff-Grenzwerte im Auslauf der Kläranlage werden sicher eingehalten. Emissionen an persistenten organischen Schadstoffen (POPs) kamen nicht vor.

Kühlwassererwärmung

Die Wassertemperatur im Main wird vom Industrieparkbetreiber Infracore überwacht. Sollte die Wassertemperatur einen kritischen Wert überschreiten, werden alle Betriebe mit Flusswassernutzung aufgefordert, den Betrieb ihrer Anlagen anzupassen, um keine zusätzliche Wärme in den Main abzugeben. Der Beitrag der Anlagen von Sanofi in Deutschland zur Mainwassererwärmung ist unwesentlich, in erster Linie erwärmt sich der Fluss durch Witterungseinflüsse.

Abfallmanagement Sanofi in Deutschland

Für verpackte Arzneimittel, die über den Großhandel und Apotheken an Endverbraucher*innen gehen, wurden Vereinbarungen nach den Vorgaben des Verpackungsgesetzes geschlossen. Recyclingfähigkeit fließt bereits in unsere Produktentwicklung ein und ist eines der Qualitätskriterien unserer Rohmaterialien.

Abfallverwendung – auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft

Abfallvermeidung, „Zero Waste“, steht für uns an erster Stelle. Ein Beispiel dafür ist unser Projekt für blisterfreie Impfstoffe. Damit verpflichten wir uns, bis 2027 nur noch Impfstoffe in Spritzenpackungen ohne sekundäre PVC-Verpackung anzubieten. Die zweite Ebene unserer Abfallhierarchie besteht darin, die Abfallerzeugung an der Quelle zu reduzieren, gefolgt von einer systematischen Prüfung der Wiederverwendung und dann des Recyclings, bevor auf eine andere Form der Abfallentsorgung zurückgegriffen wird. Hierzu zählt die Verbrennung mit oder ohne thermische Verwertung.

Von den 6.079 Tonnen Abfälle, ohne Bauabfälle, von Sanofi in Deutschland wurden 62% stofflich recycelt und 22% mit Energierückgewinnung verbrannt. Einige unserer Lösungsmittel, Kunst- und Rohstoffe werden nach Gebrauch vor Ort behandelt, damit sie wiederverwendet werden können und daher abfallrechtlich nicht erfasst werden. Die Zunahme der gefährlichen Abfälle ist auf außerordentliche und geplante Stillstands- und Reinigungsaktivitäten mit dem Anfall von Abfällen zurückzuführen, ferner auf Arzneimittelretouren.

Pilotprogramme zur Rücknahme gebrauchter Medizinprodukte

Neben der Verringerung von Industrieabfällen wollen wir auch die Abfallmenge reduzieren, die durch die Verwendung unserer Produkte entsteht. Im Einklang mit unserer Kreislaufwirtschaftsstrategie haben wir Pilotprojekte zur Rücknahme von Insulinpens gestartet. Auch damit wollen wir einen Beitrag zur Reduzierung der Umweltauswirkungen medizinischer Injektionsgeräte leisten. Durch die Pilotprojekte wollen wir die Bereitschaft der Patient*innen, den Anteil zurückgegebener Pens und die Möglichkeiten für weitere Partnerschaften erfassen können.

Abfallzusammensetzung

Angefallene Abfallmengen sind in der Umweltkennzahlen-Tabelle aufgelistet. Nach dem Baseler Übereinkommen über Abfallexporte werden von Sanofi in Deutschland keine gefährlichen Abfälle exportiert.

Abfallart (Angaben in %)	2023	2022	2021*	2021
Bauabfälle	21,4	30,5	12,1	5,4
Kunststoffe	21,1	19,2	23,1	9,8
Papier	17,5	14,8	18,2	8
Chemische Abfälle (ohne Lösungsmittel)	16,4	14,7	19,9	23,4
Sonstiges	9,4	8,0	7,9	3,9
Hausmüll	4,2	3,9	5,2	2,5
Schrott	3,1	4,2	6,2	3,2
Glas	2,7	2,6	3,0	1,3
Holz	2,3	1,0	1,5	0,7
Lösungsmittel	1,9	0,8	2,6	41,7
Biologische Abfälle	0,2	0,2	0,3	0,1

* ohne EuroAPI (Unternehmensgruppe, in der sechs europäische Wirkstoffproduktionsstandorte von Sanofi zusammengefasst sind)



Umweltkennzahlen

Die Produktionsverfahren und -abläufe bei der Herstellung von Medikamenten und Arzneimittelwirkstoffen sind komplex. Synthesen über mehrere Zwischenstufen sind dabei die Regel. Die erforderliche Qualität von Zwischen- und Endprodukten wird durch aufwendige Reinigungsverfahren und den Einsatz hochwertiger Rohstoffe sichergestellt. Typisch für die Herstellung von Pharmazieprodukten ist, dass aus vergleichsweise hohem Rohstoffeinsatz relativ geringe Produktmengen hervorgehen. Dieser Veredelungsprozess wird in der Input-Output-Bilanz deutlich. Die Angaben sind gerundet

INPUT/ OUTPUT	BESCHREIBUNG	EINHEIT	2023	2022	2021 ¹	2021
WASSER- VERBRAUCH	Gesamt	m ³	1.854.656	2.255.198	1.962.985	4.937.043
	Trinkwasser		111.128	122.581	137.426	161.528
	Kühlwasser		808.345	1.192.839	905.593	3.682.678
	Wasser für pharmazeutische Zwecke		935.173	939.778	919.966	1.092.837
ENERGIE- VERBRAUCH	Gesamt	MWh	309.845	306.150	338.823	444.413
	Kälte		25.706	26.546	27.572	31.973
	Strom		96.583	98.716	107.003	123.982
	Gas		0	0	0	26.007
	Dampf		187.556	180.888	204.247	262.452
ROHSTOFF- EINSATZ	Gesamt	Tonnen	29.572	29.768	30.458	64.446
	Intern recycelt		18.938	19.220	20.518	28.535
	Recyclingrate	%	64,0	64,6	67,4	44,3
PRIMÄR- PACKMITTEL	Gesamt	Tonnen	10.769	10.603	10.950	10.950
	Papier und Pappe		5.739	5.934	5.609	5.609
	Glas		2.384	2.128	2.411	2.411
	Holz		1.852	1.769	2.029	2.029
	Kunststoffe, Gummi		683	662	748	748
	Metall		111	110	153	153

INPUT/ OUTPUT	BESCHREIBUNG	EINHEIT	2023	2022	2021 ¹	2021
KOHLENDIOXID-ÄQUIVALENTE	Gesamt	Tonnen	36.662	39.607	45.463	66.533
	Direkte Emissionen, Gesamt		6.660	6.878	6.247	11.352
	Direkt aus BImSchG-Anlagen		1.860	2.017	2.031	7.136
	Aus Kältemitteln und Methanemissionen		+	+	+	+
	Außendienstfahrzeuge		4.800	4.861	4.216	4.216
	Indirekt aus Energiebezügen		30.002	32.729	39.216	55.181
SONSTIGE LUFT-EMISSIONEN aus BImSchG-Anlagen	Gesamt	Tonnen	0,5	0,3	0,1	7,8
	Stickoxide		0,25	0,15	0,04	5,73
	Kohlenmonoxid		0,22	0,11	0,01	0,93
	Schwefeldioxid		0,00	0,00	0,00	0,03
	Lösemittel		0,06	0,04	0,00	0,16
	Chlor/Chlorwasserstoff		0,00	0,00	0,00	0,33
	Staub		0,01	0,01	0,00	0,03
	Sonstige		0,00	0,00	0,00	0,6
ABWASSER-EMISSIONEN++	Abwasser volumen	m ³	1.193.550	1.064.705	1.094.635	1.360.720
	CSB	Tonnen	30	36	49	225
	AOX		0,046	0,013	0,011	0,17
	Stickstoff		209	153	134	149
	Phosphor		1	1	2	2
	Schwermetalle	Kilogramm	3	2	1	2
ABFÄLLE	Gesamt	Tonnen	8.087	8.482	6.602	15.628

INPUT/ OUTPUT	BESCHREIBUNG	EINHEIT	2023	2022	2021 ¹	2021
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE	Gesamt	Tonnen	1.419	1.166	1.252	9.996
	Davon verwertet		437	292	368	7.663
	Davon beseitigt		982	874	885	2.334
NICHTGEFÄHR- LICHE ABFÄLLE	Gesamt	Tonnen	6.668	7.315	5.350	5.632
	Davon verwertet		6.637	7.296	5.340	5.607
	Davon beseitigt		31	19	10	25
PRODUKTE	Pharmawirkstoffe	Kilogramm	8.391	8.157	11.849	2.440 Tonnen
	Insulinpens	Mio. Stück	408	394	401	401
	Ampullen/Flaschen zur Injektion und Infusion	Mio. Stück	642	602	690	690

1. ohne EuroAPI

+ Wegen Geringfügigkeit nicht berichtet.

++ Alle Angaben nach Reinigung in der Kläranlage.

Verbesserung der Klimabilanz

Durch unsere „Play to Win“-Strategie vermindern wir mit diesen Maßnahmen die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt:

MASSNAHME	BEREICH	Status 2024	Status 2023	Status 2022	Status 2021
Zertifizierung/Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001	Alle am Standort Frankfurt	🔄	🔄	🔄	🔄
Zertifizierung/Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001	Alle industriellen Einheiten am Standort Frankfurt	🔄	🔄	🔄	🔄
Ausbau Direktfahrten zu deutschen Großhändlern	Distribution	🔄	🔄	🔄	🔄
Umstellung des Transports von Fertig- arzneimitteln im Exportbereich vom Flugzeug auf Seeschiff	Distribution	🔄	🔄	🔄	🔄
Austausch Leuchten durch LEDs	Fertigung	✓	✓	✓	✓
Optimierung Kaltwasser für einzelne Gebäude	Fertigung	🔄	🔄	🔄	🔄
Angebot zum Erwerb von Leasingfahr- rädern und damit Unterstützung der umweltschonenden Mobilität	Alle an den Stand- orten Frankfurt und Berlin	✓	✓	✓	✓
Firmenwagen-Leasing von E-Autos	Alle an den Stand- orten Frankfurt und Berlin	✓	✓	✓	✓
Ausbeutesteigerung in der Insulinpro- duktion (Energieeinsparung)	ICF API	🔄	🔄	Bis 2023	Bis 2022
Schlüssel-Vorlieferanten nach konkreten Umweltauswirkungen befragen und langfristige Strategien einfordern, die das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 unterstützen	Devices	Bis 2025	Bis 2025	Bis 2025	Bis 2025
Baumpflanzaktion	Fertigung	🔄	Bis 2023	Bis 2022	Bis 2022
Wiederverwendung der Kantenschoner, Ladungssicherung der Kartons auf Paletten; dadurch Reduktion des Abfall- aufkommens	Distribution	🔄	✓	✓	✓

MASSNAHME	BEREICH	Status 2024	Status 2023	Status 2022	Status 2021
Wiederverwendung der Zurrbänder für die Ladungssicherung der Kartons auf Paletten, Rücktransport Fertigung	Distribution		✓	✓	✓
Wiederverwendung von Holzpaletten, aus Devices und Fertigung, teilweise Rücktransport an die Produktions-Sites oder für den Versand von Kundenbestellungen auf Paletten	Distribution		✓	✓	✓
Einsatz eines Glas-Schredders, um Glas und Aluminium von mit Wirkstoffresten belasteten Ampullen zu recyceln	Fertigung	✓	Bis 2023	Bis 2022	
Beim Laden der Seefracht-Container und Trailer muss das Kühlaggregat laufen, um eine vorgegebene Temperatur beim Ladevorgang zu gewährleisten. Dies erfolgt an Starkstrom-Steckdosen an den Laderampen anstelle des Motors der LKW-Zugmaschine.	Distribution		✓	✓	✓
Erweiterung der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	Distribution				
Wärmerückgewinnung bei der Erzeugung von Druckluft	Distribution				
Austausch der Wasserhähne durch Wasserhähne mit begrenzter Laufzeit	Distribution	✓	✓		
Erneuerung der West-Fassade H600 inklusive integrierten PV-Modulen; Machbarkeitsstudie	Fertigung				
Pilotprojekt mit einem ansässigen Unternehmen zum chemischen Recycling, um stark verunreinigte oder schwer werkstofflich recyclebare Kunststoffe zu verwerten; Machbarkeitsstudie	Alle am Standort Frankfurt	Bis 2024	Bis 2023	Bis 2023	
Erste PV-Anlage mit 90 kWp wird auf einem ersten Dachabschnitt eines Fertigungsgebäudes installiert	Devices	✓	Bis 2023		

MASSNAHME	BEREICH	Status 2024	Status 2023	Status 2022	Status 2021
(Teilweise) geschlossener Stoffkreislauf für Kunststofftrays zusammen mit Trayhersteller implementiert. Durch ein neu entwickeltes Verfahren können Kunststofftrays aktuell 30% zurückgeführtes Recyclat enthalten. Der Prozess soll zukünftig eine noch höhere Recyclatquote realisieren.	Devices		Bis 2023		
2 zusätzliche Elektroladesäulen für Dienstwagen	Devices		Bis 2023		
Master Agreement für Geschäftsreisen (CO ₂ -neutral reisen zwischen Frankfurt/Berlin und Frankfurt/Paris mit 1. Klasse-Ticket im Tarif „Flexpreis Business“ der Deutschen Bahn)	ALLE am Standort Frankfurt und Berlin				
Teilnahme am Responsible-Care-Landeswettbewerbs des VCI (Kreislaufführung von Polystyrol-Erzeugnis zwischen Hersteller und Anwender)	Fertigung		Bis 2023		
Planet Care Challenge Umweltwoche	Alle am Standort Frankfurt				
Ausschreibung H500 Entsorgung	Devices		Bis 2023		
Neue Ladestationen für E-Autos vor H831	Forschung		Bis 2023		
Pilot-Projekt Pen live (Pen-Recycling)	Standort Berlin		Bis 2023		
Nachhaltige Schutzausrüstung von der Fa. Mühlberger	Alle am Standort Frankfurt		Bis 2023		
Pilot-Projekt Entsorgung Kaffeesatz als Biomüll durch InfraServ	Distribution		Bis 2023		

MASSNAHME	BEREICH	Status 2024	Status 2023	Status 2022	Status 2021
Etablierung eines neuen Ecodesigns für unsere Produkte	Devices	Bis 2030	Bis 2023		
Pilot-Projekt chemisches und mechanisches Recycling durch Fa. Sartorius	Fertigung	Bis 2025	Bis 2023		
Biodiversitätsprogramm	Alle am Standort Frankfurt		Bis 2023		
Metering Konzept H600	Fertigung	Bis 2025	Bis 2023		
Neu: Einbau EC-Motoren in diversen Hallen der Lüftungsanlage 1/Senkung des Stromverbrauchs	Distribution				
Neu: My Green Lab Zertifizierung	Forschung	Bis 2025			
Neu: Energy Efficiency Project HVAC (H600)	Fertigung	Bis 2026			
Neu: Energy Efficiency Project Utilities and Heat Pumps (H600)	Fertigung	Bis 2027			
Neu: Water Stewardship Project	Alle am Standort Frankfurt	Bis 2028			

 Stetiger Prozess

 Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen

Energieträger

Die Standorte Berlin und Frankfurt wurden 2023 durch den Einkauf regenerativer Energien durch Sanofi in Deutschland mit 100 % Ökostrom betrieben (Kompensation).

Energieverbrauch und Emissionen

- Der Energieverbrauch an Strom und Kälte an den Standorten Frankfurt-Höchst und Berlin ist weiter gesunken gegenüber dem Vorjahr. Der Bedarf an Energie aus Dampf ist dagegen um 4 % angestiegen. Dies ist eine normale Schwankung, hervorgerufen z. B. durch vermehrten Dampfverbrauch während der Heizperiode.
- Mit einem Anteil von mehr als 80 % an den konsolidierten Kohlendioxid-Äquivalenten nehmen die indirekten Kohlendioxid-Äquivalente bei Sanofi in Deutschland den mit Abstand größten Teil ein. Sie ergeben sich aus der Rückrechnung der Energiebezüge von Erzeugern in Form von Strom, Dampf und Kälteenergie.
- Die direkten Kohlendioxid-Äquivalente aus eigenen Anlagen stammen aus Fermentationsprozessen im Zusammenhang mit der Insulinherstellung. Deren Anteil konnte erneut im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden.

Energie- und Umweltmanagement

Regelmäßig wird das Umwelt- und Energiemanagement von Sanofi in Deutschland überprüft. Die Umweltmanagementnorm ISO 14001 legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest. Basisforderung ist die Erfüllung der regulatorischen Rahmenbedingungen. Daneben legt die Norm ihren Schwerpunkt auf einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Umweltleistung.

Die ISO 50001 ist eine international gültige Norm für Energiemanagementsysteme. Ziel ist eine fortlaufende Verbesserung der energiebezogenen Leistung. Die bestmögliche Ausnutzung der eingesetzten Energiemengen wird dabei durch eine systematische Analyse des Energieeinsatzes, der Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen, einer Priorisierung für die Umsetzung sowie regelmäßige Kontrolle des Erfolgs herbeigeführt. Sanofi ist nach beiden Normen zertifiziert.



Berichtspflichten

Für alle genehmigungspflichtigen Anlagen muss jährlich eine Erklärung über die Emissionen in die Luft, das Wasser und die Mengen an Abfällen des vorhergehenden Jahres nach dem PRTR-Gesetz (Pollutant Release and Transfer Register) abgegeben werden. Weiterhin muss Sanofi in Deutschland alle vier Jahre eine Emissionserklärung nach der 11. BImSchV (Bundes-Immissionsschutzverordnung) über die Emissionen in die Luft erarbeiten. Die den jeweiligen Gesetzen entsprechenden Erklärungen liegen vor.

Emissionshandel

Die Anlagen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH unterliegen nicht dem TEHG (Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz), daher findet keine Beteiligung am Emissionshandel statt.

Berechnungsmethodik CO₂

Die direkten CO₂-Emissionen aus der Produktion werden alle drei Jahre ermittelt und anhand der Produktionsmengen hochgerechnet. Die direkten CO₂-Emissionen aus der Fahrzeugflotte ergeben sich aus der Berechnung: CO₂-Emissionen pro Kilometer (Herstellerangabe) multipliziert mit den gefahrenen Kilometern.

Die indirekten CO₂-Emissionen werden pro Energieart vom Industrieparkbetreiber Infracore jährlich zur Verfügung gestellt. Sie sind ein Mix aus Berechnung und Messung und auf den Verbrauch von Sanofi in Deutschland hochgerechnet. Infracore, der Betreiber des Industrieparks, in dem Sanofi in Deutschland ansässig ist, ist ebenfalls ISO 14001 zertifiziert.

Andere treibhausrelevante Gase

Andere als in der Umweltkennzahlentabelle angegebene treibhausrelevante Gase emittiert Sanofi in Deutschland nicht in wesentlichem Umfang.

Lärm

Alle Anlagen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH halten die zulässigen Immissionsrichtwerte ein. Durch Dämmung und Kapselung sind die Produktionsanlagen in der Regel sehr geräuscharm. Nur in Ausnahmefällen wird eine Dezibelzahl von 80 dB (A) am Arbeitsplatz überschritten. Alle Anlagen und Arbeitsplätze werden im Zuge des Arbeitsschutzes regelmäßig per Schallmessung überprüft und in einem Schallkataster erfasst.

Rohstoff- und Materialeinsatz

Am Produktionsstandort Frankfurt-Höchst nutzt Sanofi in Deutschland Ressourcen in Form von Wasser, Energie, Rohstoffen und Packmitteln.

Verbrauch der wesentlichen Roh- und Hilfsstoffe in Tonnen pro Jahr				
Rohstoffe	2023	2022	2021 ⁺	2021
N-Propanol	19.185	19.285	20.518	21.356
Glukose	2.911	3.009	2.849	2.849
Natronlauge 50 %	2.867	2.810	2.750	2.848
Natronlauge 33 %	669	752	526	8.252

+ ohne EuroAPI (Unternehmensgruppe, in der sechs europäische Wirkstoffproduktionsstandorte von Sanofi zusammengefasst sind)

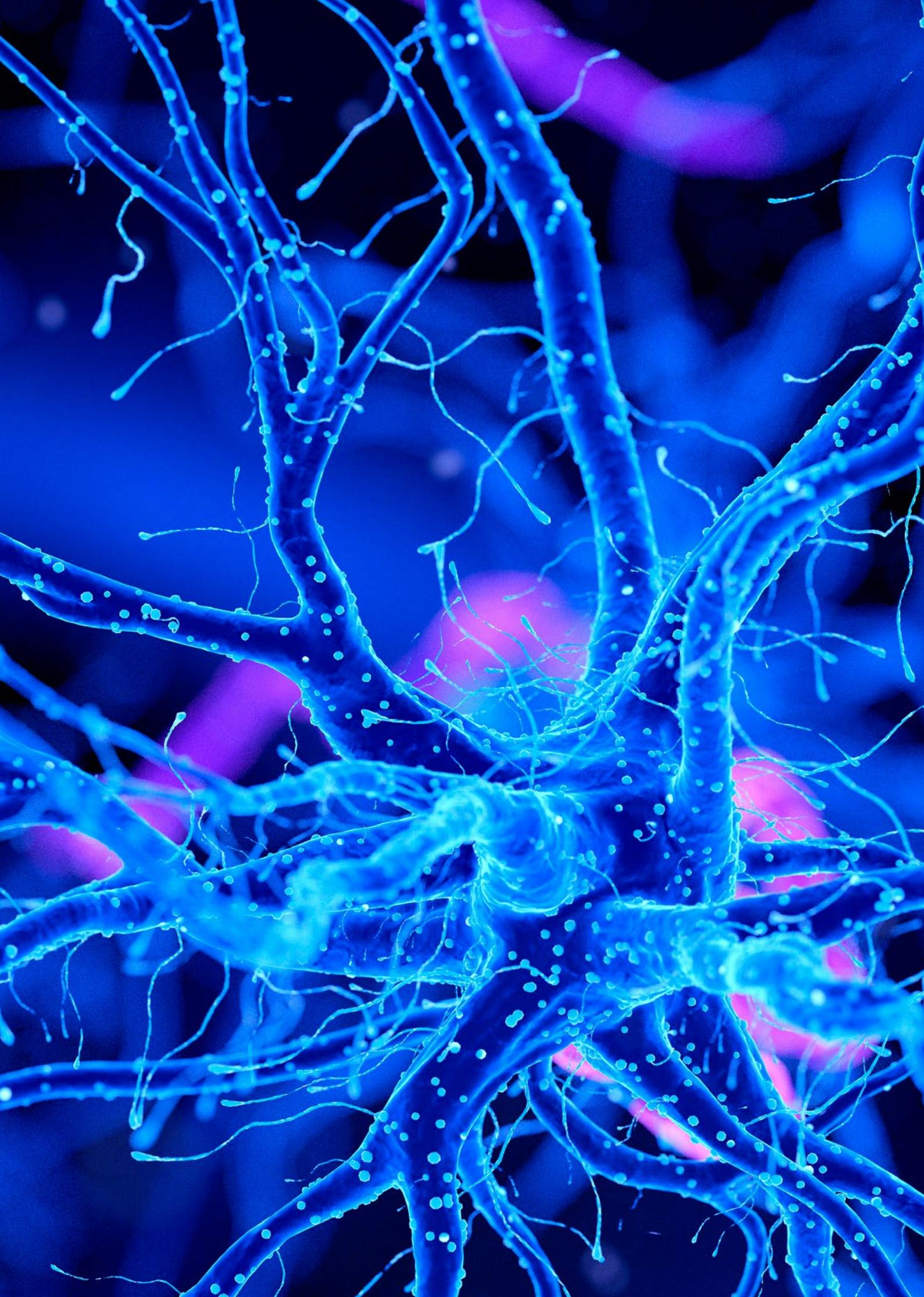
Dienstreisen

Sanofi in Deutschland ist bestrebt, seinen durch das Verkehrsaufkommen hervorgerufenen Einfluss auf die Umwelt zu reduzieren. Die Reiserichtlinie empfiehlt, vor jeder Dienstreise zu prüfen, ob sie durch eine digitale Alternative ersetzt werden kann. Ebenso wird darauf verwiesen, dass bei allen Dienstreisen, sofern sinnvoll, öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden sollen. Die Deutsche Bahn bescheinigte uns über 4,1 Millionen CO₂-frei und mit Ökostrom gefahrene Personenkilometer im Fernverkehr.



Schadensereignisse im Umweltbereich

Anlagensicherheit hat höchste Priorität und ist auf Seite 57 beschrieben. Auftretende Ereignisse/Unfälle werden erfasst und, wenn erforderlich, den zuständigen Behörden umgehend gemeldet. Jedes Ereignis wird analysiert und Maßnahmen zur Vermeidung zukünftiger Ereignisse werden umgesetzt. Im Jahr 2023 kam es zu keinen nichtbestimmungsgemäßen Vorgängen, die den zuständigen Umweltbehörden hätten gemeldet werden müssen.



Ethik und Transparenz

Unsere Verpflichtung zu ethischem und integrem Verhalten geht über die bloße Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften hinaus. Jede*r muss einen soliden ethischen Ansatz und das nötige gute Urteilsvermögen haben, um Risiken zu erkennen und schwierige Situationen angemessen zu bewältigen. Als Unternehmen mit einem breiten Spektrum an Aktivitäten, die über viele Länder verteilt sind, und an dem eine große Anzahl von Partnern beteiligt ist, legen wir größten Wert auf ethische Standards bei der Art und Weise, wie wir unsere Geschäfte führen, insbesondere im Umgang mit Dritten. Die Einbettung ethischer Werte in unser Geschäft erfordert eine Kultur, die von Ethik und geschäftlicher Integrität geprägt ist. Dazu leitet uns unser Verhaltenskodex, der auf durchdachter Risikobereitschaft, Fairness und ethischen Grundsätzen beruht, auf jeder Ebene an, das Richtige zu tun.

Das bedeutet auch, dass wir die Verantwortung für unser Handeln übernehmen, um das beste Ergebnis zu erzielen und das Vertrauen unserer Patient*innen, Kund*innen und Interessengruppen zu erhalten. Unser Team von Ethics & Business Integrity (E&BI) ist verantwortlich für Förderung und Einhaltung von Ethik und Integrität in all unseren Aktivitäten.

Verhaltenskodex / Code of Conduct

Der Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeiter*innen von Sanofi und für alle, die für oder im Namen von Sanofi arbeiten, wie Auftragnehmer und Geschäftspartner. Er hilft den Mitarbeiter*innen, die Werte und Erwartungen zu verstehen, von denen sie sich bei ihrer Arbeit leiten lassen, und beschreibt die Verhaltensweisen, um die Werte und Erwartungen von Sanofi mit Leben zu erfüllen. Den Kodex zu verstehen und zu leben ist eine Voraussetzung für die Beschäftigung bei Sanofi. Wir fördern hohe Standards für ethisches Verhalten bei allen unseren Stakeholdern, einschließlich medizinischer Fachkräfte, Lieferanten, Regierungen, Forschungseinrichtungen und Patient*innenorganisationen. Dieser Kodex ist unser grundlegendes Referenzdokument, dem unsere Prinzipien und Verfahren zugrunde liegen, die eine Kultur der Integrität im gesamten Unternehmen und gegenüber allen Personen unterstützen, mit denen wir interagieren.

Der Verhaltenskodex ist unser Versprechen für Integrität. Er ist die „Verfassung“ unseres Unternehmens und eine Pflichtlektüre für alle Mitarbeitende von Sanofi sowie für alle, mit denen wir Geschäfte machen. Der im Januar 2023 erneuerte und im [Internet veröffentlichte Verhaltenskodex](#) ist unser moralischer Kompass, ethisch konforme Entscheidungen zu treffen, im Einklang mit unserer „Play to Win“-Kultur:



- Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion
- Respektieren der Menschen und Fördern der psychologischen Sicherheit und des Wohlbefindens
- Wahrung des Datenschutzes und Schutz von Informationen
- Kommerzialisierung von nachhaltigem wirtschaftlichem Erfolg durch innovative Produkte und Dienstleistungen
- Geschäftspartner*innen einbinden
- Freier und fairer Wettbewerb
- Bestechung und Korruption bekämpfen
- Die Umwelt schützen

- Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft
- Soziale Medien nutzen und verantwortungsvoll kommunizieren
- Wahrung des Verhältnisses zwischen Vorteil und Risiko
- Beschleunigung von Forschung und Entwicklung mit wissenschaftlicher Integrität
- Interaktion mit Interessengruppen
- Aufrechterhaltung der finanziellen Integrität
- Förderung der bewährten Betriebspraxis
- Transformation der Arzneimittel durch digitale Gesundheit



Whistleblower Helpline „Speak Up“

Wir fördern durch „Speak Up“ die Kommunikation zwischen Mitarbeiter*innen, Führungskräften und Kund*innen, um ein besseres Verständnis für die Probleme und Anliegen aller Stakeholder zu erhalten. [Meldungen in individueller oder anonymer Form können an die globale Compliance Speak-Up-Line gerichtet werden.](#) „Speak Up“ ist ein sicherer Kanal, insbesondere im Einklang mit der Datenschutzgrundverordnung, der von einem Drittanbieter betrieben und von der Abteilung Ethics & Business Integrity E&BI (Ethik und Geschäftsintegrität) betreut wird.

Mitarbeiter*innen, die Bedenken äußern, unterliegen keinen Disziplinarmaßnahmen oder keiner Diskriminierung, wenn sie in gutem Glauben und ohne böswillige Absicht handeln, selbst wenn sich die gemeldeten Angaben als unzutreffend erweisen oder keine weiteren Maßnahmen ergriffen werden. Die Nutzung unserer Compliance „Speak Up“-Line ist im Verhaltenskodex klar beschrieben.

Produktqualität

Durch ein weltweit eingesetztes Qualitätsmanagementsystem gewährleisten wir die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen über ihren gesamten Lebenszyklus von der Entdeckung und Entwicklung bis zur Herstellung, Auslieferung und der Vermarktung. Qualitätsmanager vor Ort stellen deren Einhaltung sicher.

*Pharmakovigilanz: sichere Produkte für Patient*innen*

Sanofi entwickelt, produziert und vertreibt weltweit ein umfangreiches Portfolio an Gesundheitslösungen, von verschreibungspflichtigen Medikamenten und Gesundheitsprodukten bis hin zu Impfstoffen und medizinischen Geräten.

Die Aufgaben der Pharmakovigilanz:

- Die Gesundheit der Patient*innen schützen, indem wir die Sicherheit unserer Arzneimittel überwachen und das Nutzen-Risiko-Profil unserer Produkte kontinuierlich bewerten.
- Bereitstellung vollständiger und aktueller Sicherheitsinformationen für Ärzt*innen, medizinisches Fachpersonal und Patient*innen, einschließlich potenzieller Risiken im Zusammenhang mit einem Produkt.
- Den Regulierungsbehörden zeitnah Bericht erstatten, in Übereinstimmung mit internationalen und lokalen regulatorischen Anforderungen und unseren eigenen globalen Qualitätsstandards.
- Zur Bekämpfung gefälschter Arzneimittel und des illegalen Handels beitragen, Patient*innen schützen und das Vertrauen in die Lieferkette wahren.

Kampf gegen gefälschte Medikamente und illegalen Handel

Die Folgen der Arzneimittelkriminalität sind schwerwiegend und weitreichend. Gefälschte Medikamente und illegaler Handel schädigen die öffentliche Gesundheit, schädigen die Weltwirtschaft und tragen zur Umweltverschmutzung bei. Betroffen sind alle Regionen der Welt und alle Industriezweige. Der E-Commerce ist zur größten Bedrohung für die öffentliche Gesundheit geworden, da illegale Online-Apotheken mit gefälschten Produkten und betrügerischen Angeboten stark zunehmen.

Wir haben eine übergreifende, zentrale Organisation eingerichtet, um Aktionspläne zu koordinieren und schnell auf Vorfälle oder Krisen zu reagieren, die von unseren globalen Geschäftseinheiten und verschiedenen Abteilungen gemeldet werden.

Erfahrene Ermittlungsexperten identifizieren illegale Verkäufe gefälschter Produkte vor Ort und im Internet. Unser spezielles Zentrallabor mit Sitz in Tours, Frankreich, analysiert verdächtige Proben und stellt wissenschaftliche Informationen bereit, die den Gesundheitsbehörden für eine mögliche Strafverfolgung nützlich sind.

Unser Global-Security-Netzwerk unterstützt die Umsetzung von Maßnahmen zur Bekämpfung gefälschter Arzneimittel und des illegalen Handels in Zusammenarbeit mit der Industrie, den Strafverfolgungsbehörden und den Gesundheitsbehörden. Dies bietet die Möglichkeit, den weltweiten Arzneimittelhandel zu erkennen und Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, um Risiken für Patient*innen und Produkte zu verhindern.

Mit securPharm gegen Arzneimittelfälschung



Arzneimittelfälschungen sind eine Bedrohung der Gesundheit und des Vertrauens von Patient*innen und verursachen Kosten für das Gesundheitssystem. Wir beteiligen uns an securPharm, der Schutzinitiative gegen Arzneimittelfälschungen. [Durch Seriennummerierung sorgen wir für Fälschungssicherheit.](#)

Medizinische Ethik und Bioethik

Wissenschaftliche und medizinische Integrität gewährleistet Patient*innensicherheit in klinischen Studien. Durch regelmäßiges Prüfen und Optimieren unserer Bioethik-Leitlinien stellen wir sicher, dass wir die sich ändernden Erwartungen der Stakeholder berücksichtigen, die zentrale Rolle der Patient*innen stärken und für mehr Transparenz sorgen.

Klinische Studien

Klinische Studien sind ein vorgeschriebener Bestandteil des Genehmigungsprozesses für jede neue Gesundheitslösung. Ihr Zweck besteht darin, Daten über die Wirksamkeit und Sicherheit von Produkten bei gesunden Proband*innen und Patient*innen zu sammeln, damit das Nutzen-Risiko-Profil bewertet werden kann. Klinische Studien können auch nach der Marktzulassung durchgeführt werden, um neue Indikationen für ein Medikament zu entwickeln oder seine Sicherheit zu überwachen. Wir führen weltweit klinische Studien durch, wenden dabei internationale Standards an und stellen sicher:

- Alle an klinischen Studien teilnehmenden Teilnehmer oder ihre gesetzlichen Vertreter haben ihre freie und informierte Einwilligung gegeben.
- Die Einwilligung wurde erteilt, bevor ein im Studienprotokoll vorgeschriebener Eingriff oder Eingriff an einem Teilnehmer durchgeführt wird und bevor Daten erfasst werden.
- Alle Dokumente im Zusammenhang mit klinischen Studien, insbesondere das Einwilligungsformular, entsprechen den geltenden Rechtsvorschriften und bieten den Teilnehmer*innen umfassende, leicht verständliche Informationen.

Um das Einwilligungsformular stets so einfach und verständlich wie möglich zu halten, verwenden unsere Teams ein internes Referenzdokument, das einer regelmäßigen Überprüfung unterliegt. Sanofi betreibt ein internes Auditprogramm, das klinische Studien, zugehörige Systeme und alle an der Durchführung von Studien beteiligten Subunternehmer abdeckt. Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Durchführung von Studien unseren Qualitätsstandards und den geltenden Vorschriften entspricht, und unsere Praktiken kontinuierlich zu verbessern.

Dabei führen wir auch regelmäßig Audits bei Subunternehmern durch, die zur Verbesserung der Leistung klinischer Studien eingesetzt werden. Wir unterliegen Inspektionen durch Gesundheitsbehörden, um sicherzustellen, dass wir ethische Standards und Gesetze einhalten.

Zweck klinischer Studien

Mit klinischen Studien werden die Sicherheit und Wirksamkeit späterer Medikamente nachgewiesen. Sie unterliegen Regeln, deren nachgewiesene und ständig kontrollierte Einhaltung eine Voraussetzung für die Zulassung eines Wirkstoffs als Medikament ist. Klinische Studien erfolgen in fünf Phasen.



Durch klinische Studien können wir feststellen, ob ein neuer Weg zur Vorbeugung oder Behandlung einer Krankheit für den Menschen sicher und wirksam ist. Diese Phase der Entwicklung eines neuen Arzneimittels oder Impfstoffs folgt auf viele Jahre, manchmal Jahrzehnte, der Forschung. Die Menschen, die an klinischen Studien teilnehmen, tragen dazu bei, Wissenschaft und Medizin in Richtung neuer Behandlungen und einer gesünderen Gesellschaft zu lenken. Wir [veröffentlichen unsere klinischen Studien](#) auf mehreren Portalen.

Ethik in klinischen Studien

Auf dem Weg von der Erforschung möglicher neuer Wirkstoffe bis zum fertigen Medikament sind klinische Studien ein vorgeschriebener Bestandteil. Sie unterliegen strengen Anforderungen und Sicherheitskriterien, ihre Ergebnisse bilden die Grundlage der Freigabe eines Wirkstoffs für den Menschen durch die Zulassungsbehörden. Jeder neue Wirkstoff muss seine Wirksamkeit und seine sichere Anwendbarkeit am Menschen unter Beweis stellen, sofern er vorhergehende Labor- und gegebenenfalls Tierstudien bestanden hat.

Bioethik-Komitee

Das 2012 gegründete Sanofi Bioethics Committee erarbeitet die Bioethikrichtlinien, um hohe ethische Standards bei den wissenschaftlichen und medizinischen Aktivitäten von Sanofi sicherzustellen:

- legt ethische Standards für alle wissenschaftlichen und medizinischen Aktivitäten von Sanofi fest
- erörtert bioethische Fragen und gibt Empfehlungen
- sponsert spezifische Projekte oder Arbeitsgruppen, um die Umsetzung bioethischer Richtlinien sicherzustellen
- Informiert interne und externe Stakeholder über die Position von Sanofi zu den ethischen Auswirkungen der biologischen Forschung
- trägt dazu bei, ethische Herausforderungen zu antizipieren, die an der Schnittstelle zwischen Biowissenschaften, Biotechnologie, Biodiversität, Medizin, Politik, Recht und Kultur entstehen können, insbesondere aufgrund von Fortschritten in Biologie und Medizin

Tierschutz

Der verantwortungsvolle Umgang mit Tieren ist für die Forschung und Produktion von Medikamenten und Impfstoffen unerlässlich und vielfach behördlich vorgeschrieben. Wir haben einen Tierethik-Beratungsausschuss eingerichtet, der sich mit Fragen von öffentlichem Interesse im Zusammenhang mit dem Einsatz und dem Schutz von Tieren befasst. Der Ausschuss stellt die Einhaltung von Richtlinien und Positionen zu Tiereinsatz und -pflege sicher.

Im Einklang mit unserer globalen Tierschutzpolitik engagieren wir uns für die Entwicklung alternativer Ansätze und befolgen das „3R“-Prinzip (Replacement, Reduction and Refinement / Ersatz, Verringerung und Verbesserung) für den Einsatz von Tieren in Forschung und Produktion. Das bedeutet:

- Ersatz: Wir verwenden keine Tiere, es sei denn, es gibt keine adäquaten alternativen Methoden, die den gleichen Zweck erreichen können
- Verringerung: Wir minimieren die Anzahl der verwendeten Tiere so weit, wie es mit guten wissenschaftlichen Erkenntnissen vereinbar ist
- Verbesserung: Wir optimieren die Lebensbedingungen der Tiere durch gute Unterbringung und Behandlung

Wir verwenden Tiere nur, wenn die wissenschaftlichen und behördlichen Gründe für Tierstudien klar dargelegt sind und strenge ethische Richtlinien eingehalten werden, die in Vorschriften und internationalen Standards festgelegt sind.



Diese Regeln gelten auch für diejenigen, die Tiere für Forschungs-, Versuchs- oder Produktionszwecke züchten, liefern und transportieren, sowie für Dritte, die Tiere in unserem Auftrag verwenden. Unsere hauseigenen Labortierexperten führen regelmäßig Audits bei Drittanbietern durch, um sicherzustellen, dass diese unsere Tierschutzgrundsätze einhalten. [Unsere Tierschutzregeln haben wir im Internet veröffentlicht.](#)

Organisation für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

Als globaler Akteur im Gesundheitswesen setzen wir uns dafür ein, allen Mitarbeiter*innen und Auftragnehmer*innen an unseren Standorten einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz zu bieten und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck unserer Aktivitäten und Produkte zu minimieren. Um dieser Verpflichtung nachzukommen, haben wir diese HSE (Health, Safety, Environment / Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz)-Richtlinien entwickelt:

- Wir leben eine HSE-Kultur, in der jede*r Einzelne die Verantwortung dafür übernimmt, Unfälle und Gesundheitsschäden zu verhindern, das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu fördern und die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren
- Entwicklungsprojekte und Produkteinführungen werden auf potenzielle Risiken für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt untersucht. Diese Bewertungen stützen sich auf unser gesamtes wissenschaftliches und technisches Wissen, nutzen die besten verfügbaren Technologien und berücksichtigen den Lebenszyklus des jeweiligen Produkts

- Um die Umwelt zu schützen, achten wir genau auf die Auswirkungen unserer Betriebsabläufe und Produkte, indem wir Wasser und Energie sparen und die Auswirkungen von Emissionen, Abwasser und Abfall in allen unseren Industrie-, Forschungs- und Handelsaktivitäten reduzieren. Wir engagieren uns auch aktiv im Kampf gegen den Klimawandel
- Wir ermutigen unsere Lieferanten, Co-Auftragnehmer und Subunternehmer, unsere HSE-Regeln anzuwenden; bei der Lieferantenbeurteilung orientieren wir uns an der Anwendung unserer HSE-Regeln

Wir verfolgen einen konstruktiven Ansatz zur Transparenz und zum Dialog mit Dritten im Zusammenhang mit unserer HSE-Politik.

Management von HSE-Risiken

Wir führen jährlich oder bei jeder wesentlichen Änderung ein umfassendes Risikobewertungsprogramm durch. Damit identifizieren und quantifizieren wir die Gefahren und bewerten das Risikoniveau:

- Prüfung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, einschließlich Umweltgenehmigungen, Betriebslizenzen, Umgang mit gefährlichen Chemikalien, Transport gefährlicher Güter und aller unter gesetzlicher Kontrolle stehenden Substanzen
- Bewertung des Expositionsrisikos im Hinblick auf die Gesundheit am Arbeitsplatz, einschließlich potenzieller Exposition gegenüber Chemikalien, Biosicherheitsrisiken und Strahlung, physischen Stressfaktoren, Lärm, Vibrationen und ergonomischen Problemen
- Bewertung der Hauptrisiken, die den Produktionsablauf beeinträchtigen, einschließlich Prozesssicherheit, Explosions- oder Brandrisiken und Naturgefahren
- Bewertung möglicher Gesundheitsgefahren am Arbeitsplatz
- Bewertung von Umweltrisiken wie Bodenverschmutzung, Abfallmanagement, Wasser- und Abwassermanagement, Luftemissionen und Klimawandel

Alle Risikokarten werden in Aktionspläne umgesetzt, die regelmäßig überwacht werden. Wir erstellen und pflegen eigene Notfallpläne, die an unsere standortspezifischen Risiken und die internen oder externen Ressourcen angepasst sind.

Gesundheits- und Sicherheitsschulungen

Wir investieren in Schulungs- und Sensibilisierungsprogramme zur Prävention von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken. Alle neuen Mitarbeiter*innen erhalten dem Berufsprofil entsprechende Gesundheits- und Sicherheitsschulungen. Die Sanofi HSE Academy bietet Schulungsprogramme und ergänzt die Schulungen, die direkt vor Ort angeboten werden. Unser Schulungsangebot besteht aus regelmäßigen Kursen und spezifischen Schulungen, um neuen Bedürfnissen und Herausforderungen gerecht zu werden.

Datenschutzkonzept

Wir fördern den verantwortungsvollen Umgang mit und schützen personenbezogene Daten von Mitarbeiter*innen, Patient*innen, medizinischem Fachpersonal und anderen Partnern.

Dazu verwenden wir einen risikobasierten Ansatz, um Datenschutzrisiken zu minimieren. Wir haben einen globalen Datenschutz-Rahmen entwickelt, der aus Standards, Verfahren, Vorlagen und Tools besteht, die die Einhaltung der geltenden Datenschutzgesetze gewährleisten sollen.

Mit Aufklärung und Kommunikation stärken wir unsere Datenschutzkultur durch eine obligatorische Schulung für alle Mitarbeiter*innen zu unseren Datenschutzgrundsätzen.

Durch Due-Diligence (Sorgfaltspflicht)-Prüfungen und aktive Überwachung stellen wir sicher, dass wir bei der Übertragung personenbezogener Daten nur mit zuverlässigen Geschäftspartner*innen zusammenarbeiten, und dass angemessene, vertraglich vereinbarte Maßnahmen zum Schutz aller Übertragungen umgesetzt werden.

Als Gesundheitsunternehmen ist für uns die Verarbeitung von Daten von Personen notwendig, die unsere Behandlungen erhalten. Solche Daten können in klinischen Studien oder genetischen und epidemiologischen Studien, während der Überwachung von Pharmakovigilanzinformationen und im Rahmen von Patient*innenunterstützungsprogrammen erhoben werden. Wir erkennen und bearbeiten aktiv Sicherheits- und Datenschutzereignisse, Verstöße gegen personenbezogene Datensicherheit und Anfragen zu Rechten betroffener Personen und stellen sicher, dass die relevanten Parteien informiert und unterstützt werden.

Durch einen mehrstufigen Compliance-Ansatz stellen wir sicher, dass bei jedem Projekt, bei dem personenbezogene Daten verwendet werden, die Grundsätze des Datenschutzes angewendet werden. Da wir das Innovationspotenzial der Künstlichen Intelligenz (KI) nutzen, haben wir außerdem ein umfassendes Rahmenwerk entwickelt und implementiert, um den sicheren und ethischen Einsatz von KI in allen Betriebsabläufen zu gewährleisten.

Chancen und Risiken pharmazeutischer Produktion

Als Unternehmen, dessen Produkte weltweit vertrieben werden, hat die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ein großes Potenzial an Chancen, ist in ihrer Geschäftstätigkeit aber auch Risiken unterschiedlicher Art ausgesetzt. Der zielgerichtete Umgang mit Chancen und potenziell negativen Entwicklungen stellt eine wichtige Komponente der Unternehmensführung dar. Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken rechtzeitig zu erkennen und bewusst zu steuern.

Risiko- und Chancenmanagement

Bei der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist die Steuerung von Chancen und Risiken integraler Bestandteil des Systems der Unternehmensführung.

Dezentrales Risikomanagement

Das Risikomanagement setzt in den einzelnen Geschäftsfunktionen an, in denen Risiken zuerst identifiziert werden und detaillierte Informationen für die Risikoanalyse und Planung von Gegenmaßnahmen zur Verfügung stehen.

Verantwortung für Risikomanagement

Die zentrale Koordination des Risikomanagements erfolgt durch die Abteilung Finanzen, wo wesentliche Risiken aller Geschäftsfunktionen beurteilt und dokumentiert werden sowie die Umsetzung von Gegenmaßnahmen nachverfolgt wird. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über die wesentlichen Risiken sowie über den Umsetzungsgrad der Gegenmaßnahmen informiert. Diese Organisation bildet die Grundlage für das Risikomanagementsystem der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

Bausteine des Risikomanagements

- Planungs- und Controllingprozesse
- Internes Regelwerk
- Berichtswesen

Zusätzlich tragen der Compliance-Officer und in wesentlichen Unternehmensfunktionen tätige Compliance-Beauftragte zu einer Früherkennung von Risiken bei. Chancen und Risiken des Unternehmens werden in der Geschäftsführung regelmäßig besprochen und beurteilt.

Compliance-Richtlinien

Die bestehenden Compliance-Richtlinien verpflichten die Mitarbeitenden zur Einhaltung von Gesetzen und Regelungen. Kernstück dieser Richtlinien ist der Verhaltenskodex (siehe Seite 98). Er wird durch weitere Verhaltensregeln und Handlungsanweisungen ergänzt. So gibt es beispielsweise zusätzliche Regelwerke für Finanz-, Einkaufs- und Vertriebsprozesse.

Finanzberichterstattung

Die ordnungsgemäße und zuverlässige Finanzberichterstattung sichert Sanofi in Deutschland durch ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem. Es unterliegt im Rahmen bestehender Unternehmensrichtlinien in wesentlichen Teilen den strengen Anforderungen des Sarbanes-Oxley Act Section 404. Das bedeutet, wichtige Arbeitsabläufe und interne Kontrollen werden dokumentiert sowie regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft.

Chancen

Sanofi in Deutschland ist überzeugt, dass Chancen auf dem Gesundheitsmarkt immer aus dem Dienst an den Patient*innen erwachsen. Chancen verstehen wir als Möglichkeit, den Patient*innen Gesundheitskompetenz zur Verfügung zu stellen.

Ein Betätigungsfeld von Sanofi in Deutschland ist die Behandlung des Diabetes mellitus, eine der weltweit häufigsten nichtübertragbaren Krankheiten und damit eine der größten gesundheitlichen Herausforderungen im 21. Jahrhundert. Schätzungsweise 537 Millionen Menschen weltweit waren 2021 an Diabetes mellitus erkrankt und die International Diabetes Federation erwartet bis zum Jahr 2045 einen Anstieg auf mehr als 780 Millionen Fälle. Dank der in den letzten Jahren erreichten Prozess- und Verfahrensoptimierungen erwarten wir, den wachsenden Bedarf an Insulinen mitabdecken zu können.

Das Specialty-Care-Geschäft wird weiterhin von anhaltendem Wachstum durch Produkte in der Immunologie und dem Geschäftsbereich der Seltenen Erkrankungen geprägt. Zusätzlich wird sich eine Indikationserweiterung positiv auf den Geschäftserfolg der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH auswirken.

Im Bereich der Impfstoffe wird weiteres Umsatzwachstum durch unsere Grippe-Impfstoffe und Neuausbietungen erwartet.

Darüber hinaus erhoffen wir uns, sowohl durch unsere interne Forschung sowie aktuelle und künftige Kollaborationen, aussichtsreiche Entwicklungskandidaten zu erhalten und damit unser reichhaltiges Produktportfolio langfristig noch weiter ausbauen zu können.

Risiken

Die Geschäftstätigkeit der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist unterschiedlichen Risiken ausgesetzt:

Branchenrisiken/Wettbewerbsrisiken

Gesundheitspolitische Entscheidungen und die für Pharmaunternehmen typischen Risiken aus der Zulassung und Herstellung von Arzneimitteln sowie aus dem Ablauf des Patentschutzes können die künftige Geschäftsentwicklung beeinträchtigen. Neben den Wettbewerbskräften, die das Preisniveau von Arzneimitteln beeinflussen, muss sich insbesondere die deutsche Pharmaindustrie mit weiteren Einflussfaktoren wie der Erstattungsfähigkeit und eventuell einzuräumenden Rabatten auseinandersetzen. Siehe dazu Kapitel „Preisgestaltung“, Seite 41.

Ebenso kann die zukünftige Entwicklung im in- und ausländischen Gesundheitswesen, insbesondere die Ausweitung von Kostensenkungsmaßnahmen, die pharmazeutische Industrie insgesamt und damit auch den Erfolg der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH negativ beeinflussen.

Patentablauf

Nach Ablauf eines Patents führt der kurzfristige Markteintritt von Generika im Allgemeinen zu einem Rückgang des Marktanteils und des Umsatzes. Einige unserer Produkte sind nicht mehr durch Patente oder andere gewerbliche Schutzrechte geschützt oder ihr Schutz läuft in absehbarer Zukunft aus. Der Ablauf bestimmter Patente kann sich daher nachteilig auf die weitere Geschäftsentwicklung auswirken.

Risiken in Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung innovativer Produkte ist für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH unerlässlich. Pharmazeutische Forschung und Entwicklung ist kosten- und zeitintensiv. Angesichts der Komplexität und nichtvorhersehbarer Ereignisse kann sich ein Produkt in jeder einzelnen Phase der Entwicklung als nicht erfolgreich erweisen. Um eine sichere und effiziente Entwicklung von Arzneistoffen zu gewährleisten, werden die Vorgaben von GLP (Good Laboratory Practice) und GCP (Good Clinical Practice) eingehalten. Um Produktrisiken frühzeitig zu erkennen, werden im Interesse des Schutzes der Patient*innen und Endverbraucher*innen schon bei geringsten Verdachtsfällen Maßnahmen ergriffen. Dies gilt unabhängig vom Vertriebsstatus sowohl für bereits zugelassene Produkte als auch für noch in der Entwicklung befindliche Präparate.

Produktions- und Beschaffungsmarktrisiken

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH kauft Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe weltweit bei unterschiedlichen Lieferanten ein. In Fällen, in denen nur ein einziger Lieferant zur Verfügung steht, ist die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH bestrebt, einen strategischen Reservebestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufzubauen und soweit möglich neue Lieferanten zu qualifizieren. Ein weiteres Ziel ist, den Bezug strategischer Materialien durch mittel- bis langfristige Verträge zu sichern und somit das Risiko zukünftiger Preisschwankungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu reduzieren.

Die Herstellung von Arzneimitteln erfordert komplexe Produktionsverfahren und die Einhaltung der Regeln der GMP (Good Manufacturing Practice). Eine Nichteinhaltung dieser Anforderungen kann zu Produktionsbeschränkungen, aber auch zu negativen Auswirkungen auf die Unternehmensreputation und die wirtschaftliche Lage führen. Sämtliche Produkte sowie die bei der Herstellung verwendeten Materialien werden daher durch die entsprechenden Fachfunktionen kontinuierlich auf

ihre spezifikationskonforme Qualität, Reinheit, Zusammensetzung und Stabilität geprüft. Wir unternehmen erhebliche Anstrengungen, um allen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen an Herstellung und Qualitätskontrolle vollständig zu entsprechen.

Umweltschutzrisiken/Sicherheitsrisiken

Wegen der Unvorhersehbarkeit und Nichtabschätzbarkeit von Elementarschäden und aufgrund potenzieller Umweltgefahren, die mit der Herstellung von pharmazeutischen Produkten auch bei Einhaltung unserer hohen technischen und sicherheitstechnischen Standards verbunden sind, wird das Unternehmen durch eine eigene Abteilung unterstützt. Dadurch wird die Prozesssicherheit durch ein integriertes Gesundheits-, Umweltschutz- und Sicherheitsmanagement gewährleistet. Beim Schutz der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH gegen Risiken von außen, einschließlich der Gefahr von terroristischen Anschlägen, stellt die interne Security-Gruppe die Erfüllung der Anforderungen von Sanofi in Deutschland durch den Standortdienstleister sicher.

Umweltschutz

Als produzierendes Unternehmen trägt die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH die Verantwortung für die Vermeidung von Umweltrisiken und die Beseitigung von Lasten, die durch die Freisetzung oder Entsorgung von Schadstoffen aus aktuellen oder ehemaligen Betriebsstätten an bestimmten Standorten verursacht wurden. Alle Standorte werden systematisch auf potenzielle Risiken überprüft, die Verantwortlichen werden regelmäßig geschult. Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hat für alle gegenwärtig bekannten Sanierungsverpflichtungen in angemessenem Umfang Rückstellungen gebildet. Gleichwohl könnten für Umweltschäden Aufwendungen entstehen, für die noch keine Rückstellungen bestehen oder für die die vorhandenen Rückstellungen nicht ausreichen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Bei der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH als Unternehmen mit weltweiten Geschäftsbeziehungen wird ein Teil der Geschäftsvorgänge in Fremdwährungen getätigt. Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf das Ergebnis möglichst gering zu halten, werden die daraus resultierenden Zahlungsströme im Einklang mit bestehenden Unternehmensrichtlinien weitestgehend gegen Kursrisiken abgesichert. Ausfallrisiken für den Forderungsbestand aus dem Drittkundengeschäft werden reduziert, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt werden.

Pensionszusagen

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hat verschiedene Verpflichtungen im Zusammenhang mit Pensionszusagen. Ein Teil der Verpflichtungen ist durch die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen abgedeckt, während der andere Teil überwiegend über eine Pensionskasse abgesichert ist. Diese Verpflichtungen werden regelmäßig durch versicherungsmathematische Gutachten bewertet. Veränderungen der Bewertungsparameter können Auswirkungen auf den Wert der Pensionsverpflichtungen haben und zusätzliche Aufwendungen für Pensionspläne erforderlich machen. Ein erheblicher Teil der den Pensionsrückstellungen zugrunde liegenden Pensionsansprüche und -anwartschaften ist durch Anteile am Vermögen des Sanofi-Aventis Pensionstreuhand e.V. (SAPT) abgesichert.

Rechtliche Risiken

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist im Zuge ihrer normalen Geschäftstätigkeit in eine Reihe gerichtlicher Verfahren involviert und möglichen daraus resultierenden Ansprüchen Dritter ausgesetzt. Für bestehende Risiken wird durch die Bildung von Rückstellungen in angemessener Höhe Vorsorge getroffen.

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH versichert Haftungs- und Schadensrisiken, die in Ausübung der unternehmerischen Tätigkeit auftreten können, soweit dies wirtschaftlich sinnvoll ist. Trotzdem können zum Beispiel selbst erfolglose Produkthaftungsklagen erhebliche Kosten verursachen. Auch besteht die Gefahr, dass infolge von Rechtsstreitigkeiten Verluste entstehen, die über der Höchstgrenze oder außerhalb des Deckungsbereichs bestehender Versicherungen liegen und für deren Deckung vorhandene Rückstellungen nicht ausreichen.

Patentschutz

Der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens hängt zu einem wesentlichen Teil vom Schutz des geistigen Eigentums, insbesondere der Patente und gewerblichen Schutzrechte, ab. Die Möglichkeit, dass der Patentschutz von Produkten durch andere Wettbewerber missachtet oder umgangen wird oder durch Dritte angefochten und in der Folge sogar aufgehoben werden könnte, stellt daher für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH wie für die gesamte pharmazeutische Industrie ein erhebliches Risiko dar. Um dieses Risiko zu minimieren, überwacht die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH durch zentrale Abteilungen im Unternehmen mögliche Versuche anderer Wettbewerber, Patente der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH zu verletzen.

Steuerliche Risiken/Transferpreise

Der Umfang des Liefer- und Leistungsverkehrs zwischen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH und anderen Gesellschaften von Sanofi ist signifikant. Entsprechend den bestehenden Richtlinien erfolgt der Leistungsaustausch mit anderen Gesellschaften von Sanofi nach dem „at arm's length“-Grundsatz gemäß OECD-Richtlinien. Hierbei erfolgt eine regelmäßige Prüfung und erforderlichenfalls eine Anpassung der verrechneten Preise. Für wesentliche Transaktionen strebt die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH den Abschluss von Advance Pricing Agreements an, wie beispielsweise bei der Lizenzierung des Exportgeschäfts mit innovativen Diabetes-Produkten. Diese zwischenstaatlichen Verhandlungen sind

komplex, sie können sich über längere Zeiträume hinziehen und es besteht das Risiko, dass als Ergebnis die Transferpreise gegebenenfalls auch retrograd angepasst werden müssen.

Personalrisiken

Der künftige Unternehmenserfolg der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hängt in hohem Maße von den Mitarbeitenden ab. Wesentlich sind der Ausbildungs- bzw. Qualifizierungsgrad und die Motivation. Der Wettbewerb um Mitarbeitende mit exzellenten Kenntnissen hat in der Pharmaindustrie in den letzten Jahren zugenommen und wird noch intensiver werden. Die Notwendigkeit, bestehende Unternehmens- und Organisationsstrukturen fortlaufend an die sich ändernden Marktgegebenheiten anzupassen, stellt auch für Mitarbeitende eine besondere Herausforderung dar.

Durch attraktive Vergütungs-, Weiterbildungs- und Entwicklungssysteme möchte die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH auch zukünftig für potenzielle und derzeitige Mitarbeitende attraktiv bleiben und sie langfristig an das Unternehmen binden.

Die Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Belegschaft werden durch detaillierte Analysen permanent geprüft, um etwaige Risiken infolge einer Überalterung oder hinsichtlich der Nachfolgeplanung rechtzeitig zu erkennen und vorbeugende Maßnahmen treffen zu können.

Besonderes Augenmerk wird auf den Ausbau der Bereiche „well-being“ und „flexible Arbeitsmodelle“ gelegt, die zu Stressreduktion, verbesserten Bedingungen für die Kombination von Beruf und Privatleben und damit insgesamt zur Erhöhung der Mitarbeitendenbindung führen.

Die betriebliche Ausbildung hat einen großen Stellenwert, um den notwendigen Nachwuchs an Fachkräften in der benötigten Qualifikation sicherzustellen. Sanofi in Deutschland und der Bildungspartner Proovadis Partner für Bildung und Beratung GmbH, Frankfurt am Main,

legen Wert auf eine qualifizierte Auswahl und das stete Anpassen der Ausbildungsinhalte bei Änderungen der Berufsanforderungen.

Risiken der Informationssicherheit/Informationstechnologie

Es bestehen Richtlinien mit geeigneten organisatorischen, technischen und softwareseitigen Vorkehrungen für Zugriffsrechte, Viren- und Datenschutz sowie für System- und Softwareänderungen. Durch eine redundante Auslegung von technischen Ressourcen gewährleistet Sanofi in Deutschland auch bei Ausfall einzelner Komponenten die erforderliche Verfügbarkeit seiner geschäftskritischen Anwendungssysteme und den Zugriff auf geschäftsrelevante Daten. Backup- und Restoreverfahren dienen dazu, in Abhängigkeit von den betrieblichen Notwendigkeiten, Daten regelmäßig zu sichern und im Notfall einen Wiederherstellungsprozess einzuleiten, um den dauerhaften und unwiederbringlichen Verlust von Informationen zu vermeiden.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten und der potenziellen finanziellen Auswirkungen der erläuterten Risiken sowie angesichts der soliden Bilanzstruktur und der gegenwärtigen Geschäftsaussichten erwartet die Geschäftsführung keine substantielle Gefährdung der Unternehmensfortführung. Wir sind zuversichtlich, dass Ertragskraft, Vermögens- und Finanzlage sowie das aktuelle Produktportfolio und die Produktpipeline eine sehr gute Grundlage für die zukünftige Geschäftsentwicklung bilden und dass die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH über die notwendigen Ressourcen verfügt, um ihre Chancen auch nachhaltig zu nutzen

Auszeichnungen für Nachhaltigkeit

Sanofi wird von mehreren ESG-Ratingagenturen (Environmental, Social, Governance / Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) bewertet, deren Ziel es ist, Unternehmen auf der Grundlage ihres Engagements und ihrer Leistung anhand spezifischer ESG-Kriterien zu bewerten.

Auch durch den Beitrag der deutschen Landesgesellschaft konnte Sanofi diese Bewertungen erreichen:

Rating-Agentur		2023	2022
	S&P Global Ratings	87/100	86/100
	Sustainalytics	21.5 (Medium risk)	21.2 (Medium risk)
	Dow Jones Sustainability Indexes (DJSI)	79/100	70/100
	MSCI	A	A
	CDP Climate	A-	A
	CDP Water	A-	A-
	ISS	B	B
	FTSE4Good	4.5/5	4.3/5
	Access to Medicine Index	3.47/5	3.47/5
	Vigeo Eiris	65/100	64/100
	ecovadis ESG – Rating	64/100	-

Sanofi erreicht Platz 7 der 500 nachhaltigsten Unternehmen weltweit

Das TIME Magazin und das Datenunternehmen Statista haben eine strenge Methodik entwickelt und erstmalig angewandt, um die nachhaltigsten Unternehmen der Welt für 2024 zu erfassen. Die Unternehmen an der Spitze der Liste haben sich einigen der größten Klimaprogramme angeschlossen, darunter dem 1,5-°C-Ziel der Science Based Targets Initiative (SBTi), und erhalten hohe Bewertungen vom CDP (ehemals Carbon Disclosure Project).

TIME und Statista haben den Unternehmen darüber hinaus hohe Standards bei Emissionen und Energieverbrauch im Verhältnis zur Unternehmensgröße, bei Emissionsreduktionen und beim Anteil erneuerbarer Energien, die im Betrieb des Unternehmens genutzt werden, auferlegt. Unter diesen strengen Auflagen konnten wir Platz 7 erreichen, Zweitbeste im Bereich „Chemie, Pharma & Biotechnologie“.

Einkauf mit Verantwortung

Wir kaufen Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen weltweit ein. Unsere Beschaffungskriterien basieren nicht nur auf wirtschaftlichen, sondern auch auf ethischen, ökologischen und sozialen Grundsätzen. Durch verantwortungsbewusste Beschaffung wollen wir Risiken minimieren und stabile, langfristige Geschäftsbeziehungen mit ausgewählten Partnern aufbauen, die anhand eines risikobasierten Ansatzes überprüft werden.

Für Beschaffungskategorien, die durch das globale Procurement Risk Team als kritisch bewertet wurden, werden Lieferanten anhand fester Kriterien einer Due Diligence Prüfung unterzogen. Sie beinhalten unter anderem Ursprungsland des Lieferanten sowie Höhe des Einkaufswerts. Die Kriterien für die zusätzliche Prüfung werden vom globalen Risk Team laufend überprüft und wenn nötig, geändert. Lieferantenprüfungen, die sich in erster Linie auf die Leistung in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE), aber auch auf Menschenrechtsfragen konzentrieren, werden durch unsere HSE-Abteilung durchgeführt oder an externe Prüfer ausgelagert. Diese Lieferantenprüfungen richten sich hauptsächlich an Subunternehmer mit hohem Risiko, die kritische Rohstoffe herstellen. Aktionspläne werden kontinuierlich überwacht, um sicherzustellen, dass eventuell aufgetretene Probleme behoben werden.

In Bezug auf Arbeits- und Menschenrechte müssen die Lieferanten von Sanofi internationale Menschenrechtsverträge einhalten. Insbesondere die Einhaltung der grundlegenden Konventionen der ILO (Internationale Arbeitsorganisation) durch die Lieferanten ist eine wesentliche Anforderung für Sanofi. Im Beschaffungsprozess von Sanofi werden folgende Aspekte geprüft: Kinderarbeit, Arbeitszeiten, Löhne und Sozialleistungen sowie Vereinigungsfreiheit.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) werden bestimmte Unternehmen verpflichtet, die Sorgfaltspflicht zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen und der Einhaltung von Umweltstandards in ihren Lieferketten zu übernehmen. Wir haben das ab 01. Januar 2023 geltende Gesetz mit diesen Maßnahmen umgesetzt:

- Risikoanalyse und Risikomanagement. Gemeinsam mit einem externen Partner wurden Daten zu Lieferanten gesammelt und von uns bewertet
- Benennung der Menschenrechtsbeauftragten
- Beschwerdeverfahren vorbereitet und die E-Mail: menschenrechtsbeauftragte@sanofi.com eingerichtet

- Grundsatzerklärung des Unternehmens erstellt
- Erstellung Verhaltenskodex für Lieferanten

[Für weitere Informationen verweisen wir auf unseren veröffentlichten Bericht zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz \(LkSG\).](#)

Menschenrechte am Arbeitsplatz

Sanofi hat sich dazu verpflichtet, internationale Menschenrechtsstandards, einschließlich der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, anzuwenden und seine Aktivitäten im Einklang mit nationalen Vorschriften durchzuführen. Dazu ermitteln wir Art und Ausmaß potenzieller Menschenrechtsverletzungen in jedem Land, in dem wir, unsere Lieferanten und direkten Subunternehmer tätig sind, und ergreifen Maßnahmen, um Verstöße gegen die Regeln oder unsere eigenen internen Richtlinien zu verhindern.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Unser Engagement für verantwortungsbewusste Beschaffung spiegelt sich in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten wider, den jeder Lieferant – und jeder Lieferant unserer Lieferanten – einhalten muss. Von ihnen wird erwartet, dass sie, sofern einschlägig, die Vorgaben aus dem geltenden deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz einhalten. Zu nennen sind hier insbesondere die folgenden Sorgfaltspflichten:

- Arbeitsvorschriften gegen Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Gewalt und Diskriminierung (grundlegende Übereinkommen der ILO)
- Angemessene Arbeitsbedingungen (Arbeitszeiten, Löhne und Sozialleistungen, Vereinigungsfreiheit)
- Gesundheits- und Sicherheitsschutz der Arbeitnehmer*innen, Gefahreninformationen und -schulungen sowie Notfallvorsorge
- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zum Klimaschutz, Minimierung von Emissionen in die Umwelt (Luft, Wasser, Boden), Vermeidung von Umweltverschmutzung, Reduzierung des Energieverbrauchs und Wasserverbrauchs sowie Artenvielfalt

Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist in unsere elektronischen Bestellsysteme integriert und öffentlich einsehbar. Jeder Lieferant muss unseren Verhaltenskodex für Lieferanten anerkennen und ihm zustimmen.

Lieferantenvielfalt

Wir wollen Vielfalt und Inklusion auch unter unseren Lieferanten fördern. Dazu haben wir eine Strategie als Teil unserer Lieferantenvielfaltsinitiative entwickelt, um das wirtschaftliche Engagement der Gemeinschaften zu stärken und eine positive Wirkung zu erzielen, indem wir die Einbeziehung historisch benachteiligter oder unterrepräsentierter Gruppen in unsere Beschaffungsprozesse erhöhen.

Tools und Partnerschaften unterstützen uns dabei, bis 2025 rund 10% unserer Ausgaben für kleine und von Minderheiten geführte Unternehmen auszugeben. Wir fördern die Zusammenarbeit und unser Engagement mit Unterneh-

men in Frauenbesitz (mindestens 51% im Besitz, unter der Leitung und Kontrolle einer oder mehrerer Frauen), um die wirtschaftliche Stärkung von Frauen zu unterstützen. Ferner fördern wir Unternehmen in Frauenbesitz als Mentor und erleichtern ihnen die Expansion innerhalb von Unternehmensnetzwerken.

Kontinuität der Lieferkette

Als weltweit führendes Unternehmen im Gesundheitswesen arbeiten wir daran, unsere Lieferkette so zu organisieren, dass Medikamente und Impfstoffe ohne Unterbrechung auf den Markt gebracht werden können, um die Gesundheit der Patient*innen jeden Tag zu schützen. Die weltweite Nachfrage nach Medikamenten steigt aufgrund des verbesserten Zugangs und der Entwicklung der Gesundheitsversorgung in vielen Regionen der Welt.

Wir beziehen Störungen durch Deglobalisierung, Wirtschaftsnationalismus, Kriege und Naturkatastrophen in unsere Betrachtungen ein. Das allgemeine Umfeld bleibt für unsere Lieferanten wichtiger Roh- und Hilfsstoffe volatil und unsicher. Lieferkettentransparenz von den Rohstoffen bis zum Vertrieb unserer Produkte ist daher Teil unserer Lieferkettenabsicherung.

Wir verfolgen eine regionalisierte Produktionsstrategie in unserem Netzwerk interner Standorte und evaluieren fortlaufend unsere globalen Beschaffungsstrategien für wichtige Produkte und Markteinführungen.

Organisation und Strategie der Lieferkettenabsicherung

Wir evaluieren die Risiken unserer Lieferketten, von der Rohstoffbeschaffung über die Herstellung von Wirkstoffen und Produkten bis zum Versand, und erstellen Fallback-Pläne. Dieser Ansatz ist in unseren Lieferketten- und Unternehmensrisikomanagementprozess integriert. Wir betreiben außerdem einen fortlaufenden multidisziplinären Prozess zur Analyse der Risiken im Zusammenhang mit den in unseren Produkten enthaltenen Rohstoffen und den Lieferanten, von denen wir sie beziehen. Dieser Prozess ist in unsere Strategie zur Kontinuität der Lieferkette integriert und ermöglicht einen koordinierten Ansatz zur Bewertung von Lieferanten und Ersatzproduktionsstandorten. Dies trägt dazu bei, die Kontinuität der Lieferkette zu sichern, indem das Risiko einer einzelnen Quelle und kritische regionale Abhängigkeiten reduziert werden.

Roh- und Hilfsstoffeinsatz

Am Standort Frankfurt-Höchst beziehen wir den Großteil unserer Roh- und Hilfsstoffe aus industrieparkinternen Quellen und dem lokalen Markt. Nichtnachwachsende Rohstoffe werden nur dort eingesetzt, wo es keine oder nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbundene Alternativen gibt. Grundsätzlich achten wir auf einen ressourcenschonenden Einsatz von Roh- und Hilfsstoffen sowie auf die Möglichkeit, Rohstoffe aufzubereiten und dem Produktionszyklus erneut zuzuführen. Die Hauptrohstoffe sind auf Seite 93 aufgeführt.

Lieferanten nach Regionen

Ein Großteil der Lieferanten ist in der Nähe des Industrieparks Höchst angesiedelt. Viele Lieferanten haben eigene Abteilungen für Fragen zur nachhaltigen Entwicklung und sind selbst Herausgeber von CSR-Berichten.

Region	2023	2022	2021
Deutschland	67%	65%	75%
Europäische Union	15%	17%	12%
Europa	12%	14%	6%
Nordamerika	4%	2%	3%
Übrige	2%	2%	4%

Verhinderung der Biopiraterie

Sanofi hat sich verpflichtet, die Konventionen zum Schutz der Biodiversität und zur Bekämpfung der Biopiraterie einzuhalten. Zur Einhaltung der Vorschriften, die sich aus dem Nagoya-Protokoll ergeben, haben wir entsprechende Dokumentationen und Richtlinien eingeführt. Wir haben außerdem eine spezielle Intranet-Site eingerichtet, um das Nagoya-Protokoll vorzustellen. Mitarbeiter*innen in Schlüsselabteilungen erhalten regelmäßige Schulungen. Um die Einhaltung sicherzustellen, haben wir eine Nagoya-Expertengruppe eingerichtet, die dem Bioethikausschuss Bericht erstattet.

Unser Handeln orientiert sich an dem Grundsatz, dass wir bei der Vermarktung von Produkten aus natürlichen Substanzen unsere Gewinne mit Ländern teilen, die Zugang zu ihren natürlichen Ressourcen gewähren, und mit der lokalen Bevölkerung, die über spezifisches Know-how verfügt. In jeder Phase der Wertschöpfungskette stellen wir sicher, dass Produkte, die Naturstoffe enthalten oder aus Naturstoffen hergestellt werden, den internationalen Konventionen entsprechen.

Responsible-Care-Initiative

Als Mitgliedsunternehmen des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) hat sich Sanofi in Deutschland verpflichtet, die vom VCI vorgegebenen elf Leitlinien der Responsible-Care-Initiative einzuhalten. Die Leitlinien zielen darauf ab, den Schutz von Gesundheit und Umwelt sowie die Sicherheit von Mitarbeiter*innen und Mitbürger*innen aus eigener Verantwortung ständig zu verbessern. Sie gliedern sich in die sechs Handlungsfelder Produktverantwortung, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Anlagensicherheit und Gefahrenabwehr/Security, Transportsicherheit und Dialog auf.

Zusammenarbeit mit Angehörigen der Fachkreise

Als Gesundheitsunternehmen kooperieren wir mit Ärzt*innen, Forschungseinrichtungen, Kliniken und anderen Partnern im Gesundheitswesen. Diese Zusammenarbeit dient dem Wohl der Patient*innen und der stetigen Verbesserung ihrer medizinischen Versorgung. Die Entwicklung von sicheren, wirksamen Arzneimitteln und Impfstoffen sowie die Information über deren Anwendung erfordern eine transparente und verantwortungsbewusste Kommunikation mit Fachkreisen, Patient*innen und Öffentlichkeit.

Um Interessenkonflikte bereits im Ansatz zu vermeiden, [veröffentlichen wir alle Zuwendungen](#) an Angehörige medizinischer Fachkreise und medizinischer Einrichtungen auf unserer Internetseite unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen.



Datenschutz

Um den Datenschutz zu gewährleisten, haben wir ein globales Rahmenwerk zum Schutz der Privatsphäre implementiert, das einen optimalen Schutz der personenbezogenen Daten sicherstellt. Wir haben außerdem ein Rahmenwerk für Cybersicherheit eingeführt, um die Sicherheit und Vertraulichkeit unserer informationstechnischen Systeme, Anlagen, Informationen und Datenbanken zu gewährleisten.

Die Einhaltung der Regularien wird über den Datenschutzbeauftragten von Sanofi in Deutschland gewährleistet.

EU-Taxonomie

Mit der sogenannten „Taxonomie-Verordnung“ hat die Europäische Union (EU) einen Rahmen zur Förderung nachhaltiger Investitionen innerhalb der EU geschaffen. Demnach müssen Unternehmen den Prozentsatz ihres Umsatzes, ihrer Investitionsausgaben (CAPEX) und ihrer Betriebsausgaben (OPEX) offenlegen, der für eines oder mehrere der sechs unten aufgeführten Umweltziele infrage kommt:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Kontrolle der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme

Für die ersten beiden Klimaziele, die jetzt gelten (Milderung des Klimawandels und Anpassung), hat die Europäische Kommission die Branchen priorisiert, die innerhalb der Europäischen Union die meisten Treibhausgase ausstoßen. Die Aktivitäten von Sanofi beziehen sich im Wesentlichen auf Forschung, Entwicklung, Herstellung und Vermarktung in den Geschäftsbereichen Biopharma und Consumer Healthcare. Diese Aktivitäten werden derzeit nicht als wesentlicher Beitrag zu den beiden in der Taxonomie definierten Klimazielen angesehen. Angaben zur Taxonomie für Sanofi in Deutschland werden [global über unser Mutterunternehmen konsolidiert](#).

Angaben nach GRI

Sanofi in Deutschland folgt den Berichtskriterien der Global Reporting Initiative GRI durch die Angaben in diesem Kapitel.

GRI-Index

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 berichtet. Eingehalten wurden die Prinzipien, wie sie im Abschnitt 4 von GRI 1 Grundlagen 2021 festgelegt sind: Genauigkeit / Ausgewogenheit / Verständlichkeit / Vergleichbarkeit / Vollständigkeit / Nachhaltigkeitskontext / Aktualität / Prüfbarkeit.

Wesentliche Themen

Diese wesentlichen Hauptthemen gemäß Gewichtung durch unsere Stakeholder werden für Sanofi in Deutschland hier erläutert.

Auswertung aller Antworten 2023	
CSR	Thema
Gesundheitsversorgung für alle	Sichere und hochwertige Behandlung von Patient*innen
Inklusives Arbeitsumfeld	Gesellschaftliches Engagement
Gesunder Planet	Treibhausgas- und andere Emissionen
Ethik und Transparenz	Verantwortungsvolle Nutzung von Patient*innendaten, Biotechnologien und KI

Eine Übersicht aller wesentlichen Themen und deren Ermittlung ist auf Seite 27f. beschrieben, für Informationen zu den weiteren wesentlichen Themen verweisen wir auf unser Dokumentencenter im Internet.



Download-Seite für globale
CSR-Veröffentlichungen
<https://bit.ly/2HRP7ds>



Webseite zur Nachhaltigkeit von
Sanofi in Deutschland
<https://bit.ly/2O5mHRj>

GRI	GRI 2	Sanofi in Deutschland
2-1	Organisationsprofil	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH mit Sitz in Frankfurt/Main. Deutsche Landesgesellschaft des französischen Mutterunternehmens Sanofi, tätig in Deutschland, Österreich und der Schweiz. 100 % der Anteile der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH werden durch die Hoechst GmbH gehalten.
2-2	Berücksichtigte Entitäten	Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist ausschließliche Berichtsgrundlage. Weitere Angaben sind im Geschäftsbericht aufgeführt.
2-3	Angaben zum Bericht	Der CSR Report der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH erscheint jährlich im September, der vorliegende Report berichtet über das Jahr 2023, wenn nicht anders angegeben. Fragen zum Bericht beantwortet Roger.Jung@Sanofi.com.
2-4	Richtigstellungen	Es erfolgten keine Richtigstellungen.
2-5	Externe Prüfung	Der CSR Report wird vor seiner Veröffentlichung der Geschäftsführung von Sanofi in Deutschland vorgelegt. Auf eine externe Prüfung wurde verzichtet.
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette, andere Geschäftsbeziehungen	Sanofi in Deutschland ist ein Unternehmen der pharmazeutischen Industrie und Stand Januar 2024 in Deutschland mit 397 Produkten im deutschen Apotheken- und Krankenhausmarkt vertreten. Wir beliefern Großhändler, Apotheken, öffentliche Einrichtungen und Krankenhäuser für deren medizinischen Bedarf/ zur Weitergabe an Endverbraucher*innen. Die wichtigsten Marken und Produkte sind im Kapitel „Umsatz nach Produkten“ auf Seite 15 aufgelistet. Hauptprodukt sind Insuline. Die Lieferkette ist auf Seite 113 beschrieben. Unsere Lieferanten sind Rohstofflieferanten und Dienstleister. Deren Leistungsumfang: Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Weiterbearbeitung beigestellter Materialien im Rahmen der Lohnfertigung. Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit, ferner Personaldienstleistungen.
2-7	Angaben zu Angestellten	Siehe „Arbeitsverhältnisse“ Seite 53.

GRI	GRI 2	Sanofi in Deutschland
2-8	Nichtangestellte Mitarbeiter*innen	Siehe „Arbeitnehmerüberlassung“ Seite 69.
2-9	Unternehmensführung	Siehe Seite 11 zur Geschäftsführung.
2-10	Kontrollorgan	Siehe Seite 12 zum Aufsichtsrat.
2-11	Vorsitzende*r	Der Aufsichtsratsvorsitzende ist nicht Teil der Geschäftsführung von Sanofi in Deutschland.
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans	Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zufallenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen. Er hat die Arbeit der Geschäftsleitung sorgfältig und regelmäßig überwacht.
2-13	Verantwortungsmanagement	Siehe Social-Impact-Strategie, Seite 20.
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Der CSR Report wird der Geschäftsführung vorgelegt. Eine Prüfung durch den Aufsichtsrat ist nicht erforderlich.
2-15	Interessenkonflikte	Über die Abteilung Internal Control and Processes (IC&P) stellt Sanofi die Einhaltung der Corporate-Governance-Regularien sicher.
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Geschäftsrelevante kritische Angelegenheiten werden der Geschäftsführung im Rahmen der Standardprozesse berichtet. Kritische Bedenken oder Beschwerden können u.a. über unsere globalen Beschwerdesysteme adressiert werden. Aufgrund unserer Verschwiegenheitspflicht werden keine weiteren Angaben gemacht.
2-17	Kenntnisse des höchsten Kontrollorgans	Sanofi in Deutschland unterhält ein E-Learning-System, das Schulungen auch zu Nachhaltigkeitsthemen vorhält. Davon sind ein Teil Pflichtschulungen.
2-18	Leistungsbewertung des höchsten Kontrollorgans	Leistungskriterien werden von unserer Muttergesellschaft vorgegeben und liegen nicht im Ermessen von Sanofi in Deutschland.
2-19	Vergütungspolitik	Nachhaltigkeitsaspekte sind Teil der variablen Vergütung. Weitere Informationen siehe unten zu 2-21.
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Siehe unten zu 2-21.

GRI	GRI 2	Sanofi in Deutschland
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Unsere Vergütungen orientieren sich an Marktanalysen, Leistungserwartungen und Kompetenzen der Mitarbeitenden. In globalen Richtlinien und Regeln ist der Rahmen für Vergütungen und Zusatzleistungen definiert. Weitere Angaben zu unserer Vergütungssystematik erachten wir als nicht zielführend für eine Gesamtbeurteilung unserer Vergütungspolitik.
2-22	Strategie für nachhaltige Entwicklung	Siehe Vorwort Seite 5.
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Siehe unseren Verhaltenskodex, Seite 98.
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Unser Verhaltenskodex und damit einhergehende Regeln und Richtlinien basieren auf geltenden Gesetzen und Vorschriften, gehen stellenweise darüber hinaus und berücksichtigen international anerkannte Grundsätze. Wir gewährleisten die Prinzipien des Global Compact und weiterer nationaler und internationaler Verpflichtungen.
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Über die Compliance Hotline und andere anonyme Wege vorgetragene Beschwerden werden dem Ethics & Business Integrity Department (E&BI) vorgelegt, das in Absprache mit Gewerkschaften und weiteren Stakeholdern geeignete Gegenmaßnahmen identifiziert.
2-26	Verfahren für die Einholung von Beratung und die Meldung von Anliegen	Beratung bei Zweifelsfällen erhalten Mitarbeitende über die zuständige Abteilung LEBI (Legal & Business Integrity) und Vorgesetzte.
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Sofern Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren vorliegen, werden diese im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht. Es gab keine wesentlichen Fälle von Non-Compliance.
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Siehe Seite 135 zu Mitgliedschaften von Sanofi in Deutschland.

GRI	GRI 2	Sanofi in Deutschland
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Siehe dazu Seite 30 über CSR Selbstverständnis und Methodik.
2-30	Tarifverträge	Siehe Seite 69 zur Tarifbindung.

Wesentliche Hauptthemen Sanofi in Deutschland

Die am höchsten gewichteten Themen werden hier vorgestellt, für alle anderen verweisen wir auf unser Dokumentencenter im Internet



Download-Seite für globale
CSR-Veröffentlichungen
<https://bit.ly/2HRP7ds>

CSR	Thema
Gesundheitsversorgung für alle	Sichere und hochwertige Behandlung von Patient*innen
Inklusives Arbeitsumfeld	Gesellschaftliches Engagement
Gesunder Planet	Treibhausgas- und andere Emissionen
Ethik und Transparenz	Verantwortungsvolle Nutzung von Patient*innendaten, Biotechnologien und KI

Gesundheitsversorgung für alle: Sichere und hochwertige Behandlung von Patient*innen

Es ist unser Qualitätsversprechen an die Patient*innen, weltweit sichere und wirksame Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Sanofi-Qualitätsmanagementsystem (QMS) entwickelt, hergestellt, vertrieben und vermarktet werden.

Das Sanofi-Qualitätsmanagementsystem (QMS) dient unserem Anspruch, qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen zu liefern, um die Bedürfnisse der Patient*innen zu erfüllen und während ihres gesamten Lebenszyklus alle geltenden Vorschriften einzuhalten. Es soll sicherstellen, dass unsere Produkte und Dienstleistungen die Erwartungen von Patient*innen, Kund*innen und anderer Bedürfnisse der öffentlichen Gesundheit erfüllen und dabei die geltenden Vorschriften der „Good...Practices“-Vorgaben und andere gesundheitsbezogene Anforderungen vollständig einhalten.

Neben diesen Standards wird unser QMS-System zusätzlich durch globale Qualitätsverfahren ergänzt, die direkt auf Fertigungsebene anwendbar sind, um eine konsistente und zuverlässige Produktion zu gewährleisten.

Es wird ständig weiterentwickelt, um eine kontinuierliche Verbesserung und Anpassung an regulatorische Entwicklungen sicherzustellen und die Bedürfnisse der globalen Geschäftseinheiten und globalen Funktionen von Sanofi zu unterstützen.

Das Sanofi-QMS-Rahmenwerk und seine Grundsätze sind vollständig auf die ICH-Qualitätsrichtlinie Q10 zum pharmazeutischen Qualitätssystem abgestimmt. Die Richtlinie beschreibt die modernen Qualitätssysteme, die zum Aufbau und Erhalt eines Kontrollzustands erforderlich sind, der die Herstellung eines hochwertigen Arzneimittels gewährleistet und eine kontinuierliche Verbesserung während seines Lebenszyklus ermöglicht.

Die elektronischen Tools, die das Sanofi-QMS unterstützen, werden ebenfalls erheblich verändert, um unsere Organisation bei ihren täglichen Aktivitäten besser zu unterstützen. Dieses digitale Transformationsprogramm soll nicht nur unsere Fähigkeiten zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Systeme und Prozesse stärken, sondern auch die Gesamtleistung unserer Organisation durch die Einführung neuer Technologien steigern.

An jedem Standort, der in Forschung und Entwicklung, Produktion und Vertrieb involviert ist, oder in jeder Landesvertretung von Sanofi wird ein Qualitätsleiter oder -manager ernannt, der das Qualitätsmanagementsystem vor Ort definiert, implementiert, verwaltet und kontrolliert, um die Qualität der Produkte und Dienstleistungen sicherzustellen und die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Anforderungen und des Sanofi-QMS zu garantieren.

Qualitätsmanagement

Unsere Standards haben wir in unserem Qualitätshandbuch veröffentlicht, das eng mit den Säulen von Sanofi Play to Win verknüpft ist. Es bietet allen Mitarbeiter*innen, externen Partnern und Aufsichtsbehörden einen kompakten Überblick über die Struktur unseres Qualitätssystems und die damit verbundenen Schlüsselprozesse.



Standpunkte zur Produktionsqualität

Die sichere und hochwertige Behandlung von Patient*innen setzt sichere und hochwertige Produktion voraus.

- Wir sind davon überzeugt, dass eine hervorragende Arzneimittelherstellung zu besseren Gesundheitssystemen und einer stärkeren Wirtschaft beiträgt.
 - Exzellenz in der Herstellung und dem Vertrieb von Medikamenten ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass Patient*innen im Bedarfsfall die Medikamente erhalten, die sie brauchen.
 - Exzellenz in der Herstellung ist möglich, indem wir die neuesten bahnbrechenden Technologien einsetzen, die Umwelt respektieren und hohe Qualitätsstandards in der Produktion einhalten.
 - Unsere Branche ist ein wichtiger Wirtschaftssektor, der hochqualifizierte Arbeitsplätze schafft und die industrielle Innovation beschleunigt.
 - Die Pandemie hat uns gezeigt, dass Innovation nicht nur der Schlüssel zur Versorgung von Patient*innen mit Medikamenten ist, sondern auch dazu beiträgt, möglichen Engpässen durch die Stärkung der regionalen Produktion und der grenzüberschreitenden Versorgung zu begegnen.
- Wir haben eine diversifizierte globale industrielle Präsenz und investieren in umweltbewusste und digitale Transformation, was uns zu einem weltweit führenden Unternehmen in Produktion, Fertigung und Vertrieb macht.
 - Wir sind in 90 Ländern weltweit tätig, unsere Medikamente und Impfstoffe sind in mehr als 170 Ländern erhältlich. Wir halten Produktionskapazitäten aufrecht, um unsere Versorgung in allen Regionen der Welt sicherzustellen.
 - Wir betreiben Standorte in allen Regionen der Welt, die 95% der regionalen Nachfrage nach unseren Produkten in entwickelten Märkten, wie Europa, und 70% in Schwellenmärkten produzieren und decken.
 - Wir werden das Modell „Fabrik der Zukunft“ bis 2025 an 20 unserer Standorte einführen, den Weg zur CO-Neutralität bis 2030 und Netto-Null-Emissionen bis 2045 ebnen und jedes Jahr 1 Milliarde Euro in die Umgestaltung und Modernisierung unseres Industrienetzwerks investieren.
 - Wir sind entschlossen, zur regionalen Versorgungssicherheit mit Medikamenten beizutragen, beispielsweise durch die Gründung von EUROAPI, um dem Bedarf an größerer, lokalerer Verlässlichkeit bei der Versorgung mit hochwertigen Medikamenten in Europa und darüber hinaus bei der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von APIs (Active Pharmaceutical Ingredients, Aktive Pharmazeutische Inhaltsstoffe) für wichtige Medikamente gerecht zu werden.

- Um Spitzenleistungen in der Produktion zu erreichen, bitten wir Regierungen um politische, behördliche und finanzielle Unterstützung.
- Regierungen sollen unsere Investitionen in digitale und „grüne“ Innovationen in der Arzneimittelproduktion durch staatliche Beihilfen und Kofinanzierungen finanziell unterstützen.
- Regierungen sollen unsere Investitionen in lokale Produktionskapazitäten, die die Lieferkette zu den Patient*innen sichern und verkürzen, durch steuerliche Maßnahmen, staatliche Beihilfen und bessere Preise oder Marktzugangsbedingungen für unsere Medikamente fördern.
- Regierungen sollen die Integrität der globalen Arzneimittelversorgungsketten sichern, indem sie Exportbeschränkungen vermeiden und bessere Handelsbedingungen gewährleisten, Zölle abschaffen und unterschiedliche Regulierungsrahmen harmonisieren.

Inklusives Arbeitsumfeld: Gesellschaftliches Engagement

Unser Engagement zur Unterstützung der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinden, in denen wir tätig sind, beruht auf Partnerschaften mit lokalen Interessengruppen und dem Beitrag von Mitarbeiter*innen zugunsten unterversorgter Bevölkerungsgruppen sowie auf Initiativen zur Inspiration der nächsten Generation.

Wir erforschen jeden Tag die Wunder der Wissenschaft, um das Leben der Menschen zu verbessern. Das gilt auch für unser Engagement für die Gesellschaft: bessere Lebensqualität für Menschen und Gemeinden auf der ganzen Welt zu schaffen. Weil wir mehr tun können und den Mitarbeiter*innen eine sinnvolle Erfahrung bieten möchten, bringen wir diese Mission mit „We Volunteer“, unserem unternehmensweiten Freiwilligenprogramm für Mitarbeiter*innen, auf die nächste Ebene.

Als Beitrag zum sozialen und wirtschaftlichen Engagement in den Gemeinden, in denen wir tätig sind, und um Mitarbeiter*innen zu ermutigen, sich ehrenamtlich zu engagieren, wurde ein globales Freiwilligenprogramm gestartet: „We Volunteer“. Freiwilligenarbeit bedeutet bei Sanofi, Zeit für die Gemeinden zu verbringen, die uns am Herzen liegen. Sanofi bietet allen Mitarbeiter*innen einen bezahlten freien Tag pro Jahr, um sich in Freiwilligenaktivitäten zu engagieren, die mit unseren CSR-Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft in Einklang stehen.

Gesunder Planet: Treibhausgas- und andere Emissionen

Unser Engagement, das Leben der Menschen zu verbessern, geht über Innovationen im Gesundheitswesen hinaus. Als globales Unternehmen tragen wir auch Verantwortung für den Schutz unserer Umwelt. Wir minimieren die Umweltauswirkungen unserer Produkte und Aktivitäten, dabei stärken wir unsere geschäftliche Widerstandsfähigkeit gegenüber Umweltveränderungen. Mit unserem „Planet Care“-Programm setzen wir klare Ziele und mobilisieren Mitarbeiter*innen und Partner, sich gemeinsam für den Umweltschutz einzusetzen. Für weitere Informationen siehe Kapitel Umweltschutz mit „Planet Care“, Seite 76.

Zur Reduktion unserer Emissionen haben wir Aktionspläne zu unseren vier Hauptfeldern erstellt:

- **Reduktion der Treibhausgasemissionen aus unseren Aktivitäten**

Wir haben unsere Scope 1 & 2-Emissionen seit 2019 weltweit um 38 % reduziert und streben bis 2030 eine Reduzierung um 55 % an. Um dies zu erreichen, haben wir unternehmensweite Initiativen gestartet zur Förderung erneuerbarer Energien bei gleichzeitiger Reduzierung und Optimierung des Energieverbrauchs, Entwicklung

neuer Produktionsstätten mit kleinerem ökologischem Fußabdruck und Einbindung der Mitarbeiter*innen in lokale Aktionen.

- **Erneuerbare Energie**

Wir nutzen derzeit 79% erneuerbaren Strom weltweit an allen Standorten und sind der RE100-Initiative beigetreten, in der wir uns verpflichten, bis 2030 in allen unseren Betrieben 100% erneuerbaren Strom zu beziehen.

- **Umweltfreundlicher Fuhrpark**

Wir arbeiten an der Umsetzung einer Politik und Kultur des ökologischen Fahrens, der Verbesserung der Kraftstoffeffizienz, der Reduzierung von Reisen und der Umstellung unseres Fuhrparks auf einen Öko-Fuhrpark (Biokraftstoff, Hybrid- und Elektrofahrzeuge). Wir haben unsere globale Fuhrparkpolitik im Jahr 2023 überarbeitet, um die Kosten für die Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge zu Hause für Mitarbeiter*innen abzudecken, die sich für ein Elektrofahrzeug entscheiden. Bereits 43% unseres Fuhrparks weltweit gelten als Öko-Fuhrpark und wir haben die CO₂e-Emissionen unserer Außendienstfahrzeuge im Vergleich zum Basisjahr 2019 um 45% gesenkt.

- **Reduzierung der Treibhausgasemissionen aus unserer Wertschöpfungskette**

Wir arbeiten mit Partnern zusammen, um die indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 3) aus unserer Wertschöpfungskette seit 2019 um 7% zu reduzieren und streben bis 2030 eine Reduzierung um 30% an. Dazu haben wir Dekarbonisierungsprogramme in unserer gesamten Lieferkette gestartet. Im Rahmen des Energize-Programms haben wir uns mit anderen Pharmaunternehmen zusammengetan, um unsere gemeinsamen Lieferketten bei der Umstellung auf erneuerbare Energien zu unterstützen.

Kompensation

Nichtvermeidbare Emissionen werden kompensiert.

Wir haben eine freiwillige CO₂-Kompensationsstrategie ins Leben gerufen, die Emissionen vermeidet oder beseitigt und sich gleichzeitig positiv auf die Umwelt und die lokalen Gemeinschaften auf der ganzen Welt auswirkt. So haben wir durch Bereitstellung von 18.250 energieeffizienten Kochherden für Haushalte in Kenia etwa 790.000 Tonnen CO₂eq-Emissionen über einen Zeitraum von 15 Jahren vermieden. Gleichzeitig werden Arbeitsplätze geschaffen und die durch Rauchvergiftung verursachten Krankheitsfälle verringert.

Ethik und Transparenz: Verantwortungsvolle Nutzung von Patient*innendaten, Biotechnologie und KI

Datenschutz

Wir sind uns der Bedeutung von Privatsphäre und dem Schutz personenbezogener Daten im digitalen Zeitalter voll bewusst und verpflichten uns, ein angemessenes Datenschutzniveau für Patient*innen und Verbraucher*innen unserer Produkte und Dienstleistungen zu gewährleisten.

In unserer globalen Datenschutzrichtlinie beschreiben wir die Aktivitäten, die die Verwendung personenbezogener Daten von Patient*innen und Benutzer*innen unserer Produkte und Dienstleistungen erfordern. Ziel der Richtlinie ist es, zu erklären, warum wir personenbezogene Daten von Patient*innen und Verbraucher*innen verarbeiten und welche Maßnahmen wir zum Schutz dieser personenbezogenen Daten ergreifen. Hierzu zählen technische und organisatorische Verfahren und Maßnahmen implementiert, um die Integrität und Vertraulichkeit personenbezogener Daten vor unbefugtem Zugriff, Verwendung und Offenlegung zu schützen.

Weitere Informationen im Kapitel „Datenschutzkonzept“ auf Seite 104.

Bioethik

Bioethik ist Ethik, die auf Wissenschaft, Medizin und Gesundheit angewandt wird und einen Rahmen bietet, um komplexe Probleme oder Dilemmata vorherzusehen und anzugehen. Unsere wissenschaftlichen und medizinischen Aktivitäten werden von unserer Ambition geleitet, die wachsenden Erwartungen von Patient*innen und der Gesellschaft zu erfüllen. Als patient*innen- und wissenschaftsorientiertes Unternehmen legen wir die höchsten bioethischen Standards an.

Die Vorwegnahme der ethischen Herausforderungen, die an der Schnittstelle zwischen Biowissenschaften, Biotechnologie, Biodiversität, Medizin, Politik, Recht und Kultur entstehen können, insbesondere infolge der Fortschritte in Biologie und Medizin, ist von wesentlicher Bedeutung. Unsere medizinischen und F&E-Praktiken werden ständig durch die Entwicklung wissenschaftlicher und medizinischer Innovationen, die zunehmende Globalisierung unserer Forschungs- und medizinischen Aktivitäten und die Bedeutung der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen herausgefordert.

Daher haben wir ein starkes Governance-System eingeführt, das von unserem Bioethikausschuss überwacht wird, um ein hohes Maß an Ethik in wissenschaftlichen und medizinischen Aktivitäten, eine bessere Einbindung der Interessengruppen und mehr Transparenz sicherzustellen.

Die bioethischen Regeln gelten sowohl für unsere wissenschaftlichen als auch für unsere medizinischen Aktivitäten. Sie umfassen die Nutzung neuer Technologien zur Entwicklung neuer medizinischer Lösungen, aber auch die Reflexion über gängige Praktiken, über die sich die Meinung der Gesellschaft weiterentwickelt, wie etwa Tierstudien oder die Nutzung natürlicher Ressourcen.

Die Aufgabe der medizinischen Forschung besteht darin, therapeutische Lösungen zu entwickeln, die den spezifischen Bedürfnissen der Patient*innen entsprechen. Um einen Ansatz zu validieren und einen angemessenen Nutzen für den Patienten sicherzustellen, sind strenge

wissenschaftliche Ansätze und gut konzipierte klinische Studien Schlüsselfaktoren für den Erfolg. Die ethischen Regeln für die Durchführung klinischer Studien entwickeln sich ständig weiter, um auf neue technische Herausforderungen und gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren.

Weitere Informationen im Kapitel „Medizinische Ethik und Bioethik“ auf Seite 100.

Künstliche Intelligenz (KI)

Verantwortungsvolle KI bedeutet, dass wir für die Gestaltung, Entwicklung, Bereitstellung und Nutzung von KI-Systemen verantwortlich sind, damit sie fair und ethisch, transparent und erklärbar, robust und sicher sowie umweltverträglich sind.

Unsere Mission ist, eine gesündere, widerstandsfähigere Welt aufzubauen. Wir machen das Unmögliche möglich, indem wir Medikamente und Impfstoffe für Millionen von Menschen auf der ganzen Welt entdecken, entwickeln und bereitstellen. Wir nutzen KI, um unsere Fähigkeit zur Erfüllung dieser Mission zu verbessern, indem wir die Arzneimittelentdeckung beschleunigen, das Design klinischer Studien verbessern und die Herstellung und Versorgung mit Medikamenten und Impfstoffen verbessern.

KI bietet große Chancen für biopharmazeutische Unternehmen. Wir erkennen jedoch an, dass es in der Öffentlichkeit erhebliche Bedenken hinsichtlich der zunehmenden Nutzung von KI gibt, insbesondere in den Bereichen Fehlinformation, Verlust menschlicher Aufsicht, Haftung, mangelnde Transparenz oder Rechenschaftspflicht, Cybersicherheit und Datenschutz.

Um diese Bedenken auszuräumen, haben wir unternehmensweit ein Governance- und Rechenschaftsrahmenwerk eingerichtet. Damit wollen wir sicherstellen, dass wir KI verantwortungsbewusst entwickeln und nutzen und uns der potenziellen Risiken und ihrer Kontrolle voll bewusst sind.

Dieses Rahmenwerk für verantwortungsvolle KI-Nutzung entspricht den wichtigsten internationalen

Übereinkommen, insbesondere den KI-Prinzipien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Wir befürworten und unterstützen die unten aufgeführten Prinzipien zur künstlichen Intelligenz des Internationalen Verbandes der pharmazeutischen Hersteller und Verbände (International Federation of Pharmaceutical Manufacturers & Associations IFPMA):

- Stärkung der menschlichen Handlungsfähigkeit
- Verantwortlichkeit
- Menschliche Kontrolle
- Fairness und Minimierung von Voreingenommenheit
- Datenschutz
- Sicherheit und Schutz durch Design
- Transparenz
- Erklärbarkeit
- Ethische Nutzung

Diese Prinzipien sind in unser Rahmenwerk für verantwortungsvolle KI eingebettet.

Unser Rahmenwerk werden wir weiterentwickeln und anpassen, wenn nationale gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen entstehen, um sicherzustellen, dass wir die öffentlichen Erwartungen sowie die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen vollständig erfüllen. Unser Rahmenwerk für verantwortungsvolle KI-Nutzung spiegelt auch unser bestehendes Engagement für Ethik und Geschäftsintegrität wider.



Geförderte Patientenorganisationen

Förderungen durch die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH enthalten Spenden, Sponsorings und andere geldwerte Vorteile.

Empfänger	Betrag (netto) in Euro	Zweck
Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, LV der DMSG in Baden-Württemberg (AMSEL) e.V.	2.000,00	Sponsoring Ärztesymposium
Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE) e.V.	15.000,00	Sponsoring NAKSE 2023
BAG Selbsthilfe e.V.	7.500,00	Spende
Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e.V.	500,00	Fördermitgliedschaft 2023
Bundesverband Neurodermitis e.V.	5.304,00	Anzeigen in „Umwelt - Haut - Allergie“
COPD-Deutschland e.V.	3.000,00	Fördermitgliedschaft 2023
Deutsche Atemwegsliga e.V.	5.000,00	Sponsoring Lungentag 2023
Deutsche Diabetes Föderation e.V. (DDF)	806,25	Patientenvertreter-Workshop
Deutsche Diabetes-Hilfe - Menschen mit Diabetes (DDH-M) LV Nordrhein-Westfalen e.V.	7.000,00	Spende
Deutsche Diabetes-Hilfe - Menschen mit Diabetes (DDH-M) LV Nordrhein-Westfalen e.V. Westfalen e.V.	900,00	Patientenvertreter-Workshop
Deutsche Diabetes-Hilfe - Menschen mit Diabetes (DDH-M) LV Rheinland-Pfalz e.V.	561,40	Patientenvertreter-Workshop
Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V. (DGM)	7.500,00	Sponsoring Jahrbuch 2023
Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V. (DGM)	20.000,00	Sponsoring Felix-Jerusalem-Preis 2023
Deutsche Haut- und Allergiehilfe e.V.	9.858,94	Anzeigen +Sonderkooperationen „Haut & Allergie“
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Bundesverband e.V.	35.000,00	Sponsoring DMSG-Forschungsförderung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Bundesverband e.V.	300,00	Fördermitgliedschaft 2023

Empfänger	Betrag (netto) in Euro	Zweck
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Bundesverband e.V.	300,00	Fördermitgliedschaft 2022
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Bayern e.V.	700,00	Sponsoring Fachtagung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	600,00	Sponsoring Fortbildungsveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	150,00	Sponsoring Hybridseminar
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	150,00	Sponsoring Webseminar
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	150,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	150,00	Sponsoring Webseminar
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	150,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	150,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	3.000,00	Spende
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Mecklenburg-Vorpommern e.V.	1.500,00	Sponsoring MS-Tag-Veranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Nordrhein-Westfalen e.V.	1.500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Rheinland-Pfalz e.V.	1.500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Sachsen e.V.	500,00	Sponsoring Regionaltag Leipzig
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Sachsen e.V.	500,00	Sponsoring Regionaltag Dresden
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Sachsen-Anhalt e.V.	800,00	Sponsoring Seminarveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Schleswig-Holstein e.V.	1.000,00	Sponsoring MS Forum
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Thüringen e.V.	1.000,00	Sponsoring Vortragsveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Thüringen e.V.	5.000,00	Spende

Empfänger	Betrag (netto) in Euro	Zweck
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.	4.000,00	Sponsoring Bundeskonferenz
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.	5.000,00	Fördermitgliedschaft 2023
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.	750,00	Sponsoring Veranstaltung Rheumatag
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	7.500,00	Sponsoring Allergiemobil
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	6.000,00	Online-Befragung
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	1.800,00	Sponsoring Webinar
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	1.800,00	Sponsoring Webinar
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	900,00	Sponsoring Webinar
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	900,00	Sponsoring Online-Seminar
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	2.500,00	Sponsoring Aktionstag
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	2.500,00	Sponsoring Aktionstag
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	800,00	Fördermitgliedschaft 2023
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	1.800,00	Sponsoring Online-Seminar RSV
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	22.678,41	Anzeigen und Sonderkooperationen „Allergie konkret“
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.	4.000,00	Sponsoring Bundeskonferenz
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.	5.000,00	Fördermitgliedschaft 2023
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.	750,00	Sponsoring Veranstaltung Rheumatag
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	7.500,00	Sponsoring Allergiemobil

Empfänger	Betrag (netto) in Euro	Zweck
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	6.000,00	Online-Befragung
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	1.800,00	Sponsoring Webinar
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	1.800,00	Sponsoring Webinar
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	900,00	Sponsoring Webinar
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	900,00	Sponsoring Online-Seminar
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	2.500,00	Sponsoring Aktionstag
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	2.500,00	Sponsoring Aktionstag
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	800,00	Fördermitgliedschaft 2023
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	1.800,00	Sponsoring Online-Seminar RSV
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	22.678,41	Anzeigen und Sonderkooperationen „Allergie konkret“
Deutscher Diabetiker Bund (DDB) e.V.	712,50	Honorar Workshop
Deutscher Diabetiker Bund (DDB) e.V.	500,00	Fördermitgliedschaft 2023
Deutscher Diabetiker Bund (DDB) LV Saarland e.V.	1.000,00	Sponsoring Kids Camp 2023
Deutscher Neurodermitis Bund e.V.	4.000,00	Fördermitgliedschaft 2023
Deutscher Diabetiker Bund (DDB) e.V.	712,50	Honorar Workshop
Deutscher Diabetiker Bund (DDB) e.V.	500,00	Fördermitgliedschaft 2023
Deutscher Diabetiker Bund (DDB) LV Saarland e.V.	1.000,00	Sponsoring Kids Camp 2023
Deutscher Neurodermitis Bund e.V.	4.000,00	Fördermitgliedschaft 2023
Deutscher Neurodermitis Bund e.V.	4.641,00	Anzeigen + Sonderkooperationen „DDB hautfreund“

Empfänger	Betrag (netto) in Euro	Zweck
diabetesDE - Deutsche Diabetes-Hilfe e.V.	10.000,00	Sponsoring Veranstaltung
Diabetiker Niedersachsen e.V.	728,80	Patientenvertreter-Workshop
Diabetikerbund Bayern e.V.	1.350,00	Patientenvertreter-Workshop
EFCNI (The European Foundation for the Care of Newborn Infants)	4.625,00	Bestellung Patientenbroschüren
EFCNI (The European Foundation for the Care of Newborn Infants)	15.000,00	Positionspapier
Förderverein der deutschen Atemwegsliga e.V.	9.500,00	Fördermitgliedschaft 2023
Gaucher Gesellschaft Deutschland e.V. (GGD)	7.000,00	Sponsoring Jahrestagung
Gesellschaft für Mukopolysaccharidosen e.V. (MPS)	2.500,00	Sponsoring Broschüre
Gesellschaft für Mukopolysaccharidosen e.V. (MPS)	22.000,00	Spende
Hand in Hand gegen Tay-Sachs und Sandhoff in Deutschland e.V.	5.000,00	Spende
knw Kindernetzwerk e.V.	5.000,00	Fördermitgliedschaft 2023
Leukämiehilfe RHEIN-MAIN e.V.	4.000,00	Spende
LOUDRARE e.V.	30.000,00	Sponsoring Awareness-Kampagne
Morbus Fabry Selbsthilfegruppe e.V.	235,50	Reisekosten Global Fabry Academy
Morbus Fabry Selbsthilfegruppe e.V.	450,00	Kauf Lichterketten
Niemann-Pick Selbsthilfegruppe e.V.	5.000,00	Spende
NIK e.V.	21.000,00	Sponsoring Aktionswoche Chronisch Entzündliche Hauterkrankungen November
NIK e.V.	500,00	Sponsoring Welt Dermatitis Kampagne

Empfänger	Betrag (netto) in Euro	Zweck
NIK e.V.	21.000,00	Sponsoring Aktionswoche Chronisch Entzündliche Hauterkrankungen April
NIK e.V.	9.500,00	Sponsoring Awareness-Kampagne
Patientenliga Atemwegserkrankungen e.V.	25.032,06	Anzeigen und Advertorials „Luftpost“

Spenden

Als verantwortungsbewusster Unternehmensbürger leisten wir Spenden an gemeinnützige Organisationen, für öffentliche Angelegenheiten und in konkreten Bedarfsfällen. Die Kriterien zur Auswahl der Spendenempfänger sind in einer Arbeitsanweisung geregelt. Sie beinhaltet auch die Regelungen zur Dokumentation.

Angehörige der Gesundheitsberufe, Behördenangestellte, Kunden oder Lieferanten von Sanofi in Deutschland dürfen weder unmittelbar noch mittelbar begünstigt werden. Medikamenten- und andere Sachspenden innerhalb Deutschlands sind unzulässig. Humanitäre Hilfsprojekte werden zentral in der Sanofi Stiftung, der „Foundation S – The Sanofi Collective“ mit Sitz in Frankreich, organisiert und koordiniert.

Spenden dienen der Förderung von

- Gesundheit
- Wissenschaft (ohne Bezug zu pharmazeutischen Produkten)
- öffentlichen Einrichtungen
- Bildungseinrichtungen
- Kunst
- Sport

Deutsche Dermatologische Stiftung	30.000
Gesellschaft für Mukopolysaccharidosen e.V., Aschaffenburg	22.000
Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie	20.000
Institut für angewandte Dermatopharmazie an der Martin-Luther-Universität Halle	15.000
Krankheitsbezogenes Kompetenznetz Multiple Sklerose (KKNMS) e.V.	15.000
Nationale Versorgungskonferenz Hautkrebs (NVKH) e.V., Berlin	10.000
Förderverein Universitätsneurologie e.V.	10.000
BAG Selbsthilfe e.V.	7.500
Bundesverband Selbsthilfe Lungenkrebs e.V.	5.000
Niemann-Pick Selbsthilfegruppe e.V.	5.000
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Thüringen e.V.	5.000
Stiftung Forschung hilft SG Spk. Mainfranken - DT Deutsche Stiftungstreuhand AG	5.000
Verein Hand in Hand gegen Tay-Sachs und Sandhoff in Deutschland	5.000
Leukämie RHEIN-Main e.V., Rüsselsheim am Main	4.000
DMSG Landesverband Brandenburg e.V.	3.000
Die Brücke e.V.	3.000
Myelom.Online e.V., Oering	1.800

Mitgliedschaften

Die Mitgliedschaften von Sanofi in Deutschland sind durch ihren Geschäfts- und Gesellschaftsbezug begründet. Sie sind Plattformen für Austausch und Erkenntnis, die zu einer modernen Medizin beitragen. Sanofi beteiligt sich in Gremien und Verbänden, teilweise mit eigenem Personal an verantwortlicher Stelle, um durch Entwicklung von Positionen zum gesellschaftlichen Diskurs beizutragen.

American Chamber of Commerce in Germany e.V. (AmCham Germany), Frankfurt am Main
Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien für das Land Hessen e.V. (Hessenchemie), Wiesbaden
Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V., Berlin
Arbeitsgemeinschaft für pharmazeutische Verfahrenstechnik e.V., Mainz
Association for Assessment and Accreditation of Laboratory Animal Care International (AAALAC)
Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V., Essen
Betriebssport-Verband Hessen e.V., Bezirk Frankfurt
BIO Deutschland e.V. (ehemals Biotechnologie-Industrie-Organisation Deutschland e.V.), Berlin
BioRN Network e.V., Heidelberg
Bundesverband Credit Management e.V., Kleve
Bundesverband der Arbeitsrechtler in Unternehmen (BVAU), München
Bundesverband der Kommunikatoren e.V., Berlin
Bundesverband der Unternehmensjuristen e.V., Berlin
Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V., Eschborn
Charta der Vielfalt e.V., Berlin
Club des Affaires de la Hesse, Frankfurt
DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V., Frankfurt a.M.
Deutsche Diabetes Gesellschaft, Berlin

Deutsche Gesellschaft für Nephrologie, Berlin
Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V., Göttingen
Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e.V., Koblenz
Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e.V., Berlin
Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Feststoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V., Gelnhausen
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG), Hannover
Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V., Mönchengladbach
Deutscher Diabetiker Bund e.V., Berlin
Deutscher Neurodermitis Bund e.V., Hamburg
Deutsche Public Relations Gesellschaft e.V., Bonn
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V., Berlin
Deutsche Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht e.V., Köln
Deutsche Vereinigung für Internationales Steuerrecht, Berlin
Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V., Mönchengladbach
Deutsches Institut für Compliance, Berlin
Deutsches Institut für Gesundheitsrecht, Berlin
Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V., Köln
Deutsch-Französische Gesellschaft in Frankfurt am Main e.V.
Deutsch-Französischer Wirtschaftskreis, Berlin
DIN e.V., Berlin
DSAG e.V., Walldorf
European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations (efpia)

Förderkreis der Deutschen Industrie e.V., Berlin (bis 2012 Initiative Gesundheitswirtschaft im BDI)
Förderverein der Deutschen Atemwegsliga, Bad Lippspringe
Frankfurter Presse-Club e.V., Frankfurt
Frauen in die Aufsichtsräte (FidAR) e.V., Berlin
Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V., Berlin
Freundeskreis der Charité, Berlin
Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V., Frankfurt am Main
Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e.V., Bonn
Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin e.V., Aachen
Gesundheitsforen Leipzig, User Group „Neue Wege in der Pharmaindustrie“
Gesundheitsstadt Berlin e.V.
gesundheitswirtschaft rhein-main e.V., Bad Homburg
Hautnetz Hamburg e.V.
Hautnetz Leipzig/Westsachsen e.V.
Healthcare Frauen e.V., Bodenheim
House of Pharma & Healthcare e.V., Frankfurt am Main
IHK Berlin
Initiative Gesundheitsindustrie Hessen IGH/Chemie Wirtschaftsförderungs-GmbH, Frankfurt am Main
Institute of Electronic Business e.V., Berlin
Joint Audit Initiative JAVfX, Ingelheim
knw Kindernetzwerk e.V., Aschaffenburg
Kompetenznetz Maligne Lymphome e.V., Köln

LAWG (Local American Working Group) Deutschland e.V., München
Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn
Medical Information Leaders in Europe (MILE), Basel
Onkoderm e.V., Fürstenwalde
Parental Drug Association (PDA)
Patentanwaltskammer, München
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen
Überwachungsgemeinschaft Chemie e.V., Ludwigshafen
UnternehmensForum, Ingelheim
VBKI Berlin
Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI) (Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. – BPI), Köln
Vereinigung für die Sicherheit der Wirtschaft e.V., Mainz
Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M. e.V.
vfa. Die forschenden Pharma-Unternehmen, Berlin
Vision Zero e.V., Berlin
Wilsede-Schule für Onkologie und Hämatologie, Oldenburg
Wirtschaftsforum der SPD e.V., Berlin
Wirtschaftsrat der CDU e.V., Berlin

Glossar

ANTIKÖRPER

Proteine, die das Immunsystem unterstützen.

AOX

Adsorbierbare organisch gebundene Halogene. Werden in der chemischen Analytik zur Beurteilung von Wasser und Klärschlamm herangezogen.

AUDIT, AUDITIERUNG, AUDITOREN

Systematische, unabhängige und dokumentierte Prüfung eines Unternehmens oder von Unternehmensteilen durch interne oder externe Prüfer (Auditoren). Ziel dabei ist es, zu ermitteln, inwieweit die untersuchte Organisationseinheit festgelegte Kriterien erfüllt.

BIOLOGIKA

Durch biotechnologische Prozesse und gentechnisch veränderte Organismen hergestellte Arzneistoffe.

COMPLIANCE

Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien im Unternehmen.

CSB

Chemischer Sauerstoffbedarf. Menge der chemisch oxidierbaren Stoffe, die bei der Produktion ins Abwasser abgegeben werden.

DIABETES MELLITUS

Diabetes mellitus ist eine Stoffwechselerkrankung, die auf Insulinresistenz oder Insulinmangel beruht und durch einen chronisch erhöhten Blutzuckerspiegel gekennzeichnet ist.

DIN EN ISO 14001

Die Norm ISO 14001 legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest. Kernforderungen sind die Erfüllung regulatorischer Rahmenbedingungen und die kontinuierliche Verbesserung der Leistungen für die Umwelt.

DIN EN ISO 50001

Die ISO 50001 ist eine weltweit gültige Norm, die Organisationen beim Aufbau eines systematischen Energiemanagements unterstützt.

EFPIA

European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations: Europäischer Dachverband der nationalen Verbände forschender Pharmaunternehmen sowie einzelner Pharmaunternehmen.

EMISSION

Austrag von Stoffen, aber auch von Lärm, Licht, Strahlung oder Erschütterungen.

FERMENTATIONSPROZESS

Unter Fermentation versteht man jegliche technische Bioreaktion. Dadurch lassen sich zum Beispiel Medikamente wie Insulin mithilfe von Mikroorganismen großtechnisch herstellen.

FSA-KODEX

Der Verein „Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.“ (FSA) wurde 2004 von den Mitgliedern des Verbands Forschender Arzneimittelhersteller gegründet. Der FSA überwacht die korrekte Zusammenarbeit von pharmazeutischen Unternehmen und Ärzt*innen, Apotheker*innen sowie weiteren Angehörigen der medizinischen Fachkreise und den Organisationen der Patientenselbsthilfe. Hierzu hat der FSA Kodizes mit Verhaltensgrundregeln entwickelt.

GAVI

Gavi, die Impfallianz (engl. Global Alliance for Vaccines and Immunisation) ist eine weltweit tätige öffentlich-private Partnerschaft mit Sitz in Genf. Ihr Ziel ist es, den Zugang zu Impfungen vor allem für Kinder gegen vermeidbare lebensbedrohliche Krankheiten in Entwicklungsländern zu verbessern.

GENERIKA

Ein Generikum ist die wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter einem Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments.

GLOBAL COMPACT

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist eine strategische Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten. Damit kann die Wirtschaft als wichtige treibende Kraft der Globalisierung dazu beitragen, dass die Entwicklung von Märkten und Handelsbeziehungen, von Technologien und Finanzwesen allen Wirtschaftsräumen und Gesellschaften zugutekommt.

GOOD CLINICAL PRACTICE, GCP

Gute klinische Praxis: Regelwerk für die Durchführung klinischer Studien. Der Schutz der Studienteilnehmer*innen und deren informierte Einwilligung sowie die Qualität der Studienergebnisse stehen im Vordergrund.

GOOD LABORATORY PRACTICE, GLP

Gute Laborpraxis: Vorgaben für die Durchführung von Sicherheitsprüfungen an chemischen Produkten. In vielen Ländern ist die GLP gesetzlich vorgeschrieben.

GOOD MANUFACTURING PRACTICE, GMP

Gute Herstellungspraxis: Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung bei der Herstellung von Arzneimitteln und Wirkstoffen.

INSULIN

Hormon, das an der Regulation des Stoffwechsels, insbesondere dem der Kohlenhydrate, beteiligt ist. Es senkt den Blutzuckerspiegel, indem es Körperzellen dazu anregt, Glukose aus dem Blut aufzunehmen.

INSULINPEN

Hochpräzises, sicheres und bedienungsfreundliches Gerät zur Selbstapplikation von Insulin. Die mechanischen Komponenten bestehen im Wesentlichen aus Spezialkunststoffen. Die Namensgebung (Pen, englisch für Stift) basiert auf der äußeren Form des Applikationsmediums.

IPV

Inaktivierter Poliomyelitis-Impfstoff, bietet Schutz gegen die Kinderlähmung, auch Poliomyelitis genannt.

KOHLENDIOXID-ÄQUIVALENTE

Kohlendioxid-Äquivalente geben neben Kohlendioxid die Wirkung aller Treibhausgase wie Methan oder Lachgas, umgerechnet auf die Klimawirksamkeit von Kohlendioxid, an.

LIFE SCIENCES

Life Sciences bedeutet Biowissenschaften und umschreibt Forschungseinrichtungen, die sich mit Prozessen oder Strukturen von Lebewesen beschäftigen. Der Begriff wird zumeist mit anwendungs- und marktorientierter Forschung verbunden.

LTI-FR

Lost Time Injury Frequency Rate.

Quote unfallbedingter Abwesenheiten mit mindestens eintägiger Ausfallzeit, bezogen auf eine Million Arbeitsstunden.

LYSOSOMALE SPEICHERKRANKHEIT

Sammelbegriff für Stoffwechselerkrankungen, die auf eine fehlerhafte oder unzureichende Funktion der Lysosomen (Teile der Zelle) zurückzuführen sind.

MULTIPLE SKLEROSE

Multiple Sklerose (MS) ist eine entzündliche Erkrankung des Nervensystems, die ganz unterschiedlich verlaufen kann und meist im frühen Erwachsenenalter beginnt.

NGO NON-GOVERNMENTAL ORGANISATION

NGO steht für Nichtregierungsorganisation oder nicht-staatliche Organisation. Der Begriff wurde von den Vereinten Nationen (UNO) eingeführt, um Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, die sich an den politischen Prozessen der UNO beteiligen, von den staatlichen Vertretern*innen abzugrenzen. Der Begriff wird insbesondere für Vereinigungen benutzt, die sich sozial- und umweltpolitisch engagieren.

OECD

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development). Internationale Organisation von Staaten, die sich für Demokratie und Marktwirtschaft einsetzt.

OTC-MEDIKAMENT

Over-the-Counter-Medikament. Frei verkäufliches, nichtverschreibungspflichtiges Medikament.

PEN

Siehe Insulinpen.

PHARMAKOVIGILANZ

Aktivitäten, die sich mit der Aufdeckung, Bewertung, dem Verstehen und der Prävention von Nebenwirkungen oder von anderen Arzneimittel-bezogenen Problemen befassen.

PZN-NUMMER

Pharmazentralnummer. In Deutschland bundeseinheitlicher Identifikationsschlüssel für Arzneimittel, Hilfsmittel und andere Apothekenprodukte.

RSV

Respiratorisches Synzytial-Virus, eine der Hauptursachen für akute Infektionen der unteren Atemwege, vor allem Lungenentzündung und Bronchiolitis, bei Kleinkindern.

SARBANES-OXLEY ACT SECTION 404

US-Bundesgesetz, das als Reaktion auf Bilanzskandale einiger Unternehmen die Verlässlichkeit der Berichterstattung von Unternehmen, die den öffentlichen Ka-

pitalmarkt der USA in Anspruch nehmen, verbessern soll. Benannt wurde es nach seinen Verfassern P. S. Sarbanes und M. Oxley.

SASB

Sustainability Accounting Standards Board. Eine gemeinnützige Organisation, um Bilanzierungsstandards für Nachhaltigkeit zu entwickeln.

SCOPE 1 – 3-EMISSIONEN

Treibhausgase werden in drei Bereiche (Scopes) von Emissionen unterteilt:

Scope 1

alle direkten Emissionen, die aus der eigenen Geschäftstätigkeit durch Produktion und direkt im Unternehmen verbrauchte Primärenergie (Erdgas, Heizöl, Kohle etc.) stammen.

Scope 2

indirekte Emissionen, die aus der Erzeugung von durch das Unternehmen eingekaufter Energie aus Strom, Dampf, Wärme und Kälte stammen.

Scope 3

alle sonstigen indirekten Emissionen, darunter die aus der Herstellung, dem Transport eingekaufter Güter oder Verteilung und Nutzung der eigenen Produkte oder der Entsorgung von Abfällen; auch Emissionen aufgrund von Geschäftsreisen.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT

Soziale, ökonomische und ökologische Entwicklung, die den Bedürfnissen der jetzigen Generation dient, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden.

SYNTHESE

Gezielte Herstellung von Stoffen durch chemische Reaktion.

WHO

World Health Organization, Weltgesundheitsorganisation. Koordinationsbehörde der Vereinten Nationen für das internationale öffentliche Gesundheitswesen.

